THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 447 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 25. März 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 71

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 25. März. Das Abgeordnetenhaus setzte die Debatte über die Fluß- und Hafenbill fort.

Der Kampf um den Widerruf der Panamakanalgebührenfreiheit dürfte am Donnerstag losgehen. Alle Vorbereitungen wurden dafür getroffen. An die 100 Redner sind in dieser Sache angemeldet!

Eine Senatsbill betreffs einer Postportogebühr von einem halben Cent pro Pfund auf Samen, Knollen und Schnittschößlinge wurde im Abgeordnetenhause günstig einberichtet.

Arbeit und Kapital.

Depew, N. Y., 25. März. Ueber unser Städtchen wurde Dienstag Abend das Standrecht verhängt, da die Behörden fürchten, daß Waffen und Munition für die ausländischen Streiker nach der Stadt geschafft werden sollen, und allgemein die Ansicht vorherrscht, daß die meisten ausländischen Einwohner der Ortschaft bereits mit Waffen versehen sind. In diesem Falle würde ein Krawall die ernstesten Folgen haben.

Buffalo, N. Y., 25. März. Sechsundzwanzig Motormänner und Kondukteure, die sich weigerten, Wagen der International Railway, die mit Miliztruppen besetzt waren, nach Depew, N. Y., zum Streikdienst zu fahren, wurden am Abend nach Verhandlungen zwischen der Bahnleitung und Vertretern der Union wieder eingestellt. Die Bahnleitung behauptet, daß die Leute ihren, im vorigen Jahr nach einem Streik abgeschlossenen Kontrakt verletzt haben. Die Angelegenheit wird von den Nationalbeamten der Union endgiltig beigelegt werden.

Lebt nur noch der Menschenliebe.

New York, 25. März. Henry Phipps, der mit dem „Stahltrust" schon seit seiner Organisirung in Verbindung gestanden hat, ist vom Direktorenrat und vom Finanzkomite zurückgetreten und verkündet, daß er fortan seine ganze Zeit privaten Geschäften und den Werken der Nächstenliebe widmen werde.

Es heißt, Henry Phipps jr. werde als Nachfolger seines Vaters im Direktorium in Vorschlag gebracht werden.

Explosion in Handelsladen.

Washington, D. K., 25. März. Vier Männer wurden verbrüht, darunter einer wahrscheinlich tötlich, als in einem Handelsbazaar des Geschäftsviertels ein Grundofen explodirte. Verschiedene Clerks wurden ohnmächtig, und die Einkaufenden flohen in panischem Schrecken.

Der Hauptschaden bestand im Ruiniren von Schmucksachen der fliehenden Einkäuferinnen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Nieuw Amsterdam von Rotterdam; California von Glasgow; Rochambeau von Havre.
Genua: Stampalia von New York.
Neapel: Celtic und Calabria von New York; Pannonia von New York nach Fiume.
Gibraltar: Canopic, von Boston nach Mittelmeerhäfen.
Madeira: Caronia, von New York nach Mittelmeerhäfen.
Lissabon: Germania von New York.
Marseille: Madonna von New York.
Liverpool: Devonien von Kanada.
New York: Hamburg von Neapel; Olympic von Southampton.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.

Abgegangen:

New York: San Giovanni nach Neapel.
Genua: Berlin nach New York.
Neapel: San Guglielmi nach New York.

Ausland.

Kronprinz bleibt vorerst daheim.

Zwei verschiedene Gründe dafür angegeben.

Berlin, 25. März. Die Tour nach Afrika, welche der Kronprinz Friedrich Wilhelm für dieses Jahr geplant hatte, ist endgiltig aufgegeben worden.

Wie es heißt, erhob der Kaiser Einsprache dagegen, daß der Kronprinz seine Arbeit im Generalstab der Armee durch eine so lange Abwesenheit unterbreche.

In manchen Kreisen wird aber als Hauptgrund die Erwartung bezeichnet, daß der Reichstag sich weigern würde, das Geld für die Kosten einer solchen Reise zu bewilligen.

„Weißer Wolf" erobert Stadt

Peking, China, 25. März. „Weißer Wolf", der berühmte chinesische Bandit, und seine Anhänger eroberten heute die Stadt Lungtschutschai, in der Provinz Schensi, und plünderten sie aus. Sie töteten 230 ihrer Bewohner und verwundeten und fingen Hunderte anderer.

(Viele Tausende reguläre chinesische Soldaten sind gegen den „Weißen Wolf" im Felde.)

† Dichter Mistrael. †

Marseille, Frankreich, 25. März.— Frederic Mistrael, der berühmte provengalische Dichter, ist in seinem 84. Lebensjahre gestorben.

Leset die „Sonntagpost"

Russische Justizpfuscherei.

Die Verschleppung des „Spionageprozesses" gegen die deutschen Luftfahrer.—„Sachverständiger" blamirt sich.—Berliner klagt über schlechtes Essen und Kräfteverfall.—Selbstmord eines Bankiers, der sich verspekulirte.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 25. März. Der deutsche Luftfahrverband erhielt aus Perm, Rußland, ein Schreiben des, noch immer, nebst zwei Kameraden, gefangen gehaltenen, deutschen Ballonführers Hans Berliner. Es wurde in aller Form die Anklage auf Spionage gegen die Gefangenen erhoben. Trotzdem es eine bekannte Tatsache ist, daß der Berliner'sche Ballon einfach an einer Wettfahrt teilnahm, erhob der russische Artillerieoberst, welcher die Verfolgung leitet, den Vorwurf, daß lediglich eine Untersuchung der Luftströmungen behufs Vorbereitung der Fahrt eines Zeppelinkreuzers bezweckt worden sei! Ein St. Peterburger „Luftschifferkapitän" wurde zur Verhandlung herbeigeholt, war aber außer Stande, auch nur die einfachsten technischen Fragen zu beantworten, und kehrte schließlich nach St. Petersburg zurück, um erst Kameraden zu befragen!

Die Verhandlung dieses Prozesses dürfte frühestens Ende Mai ihren Abschluß erreichen. Mittlerweile sind die Gefangenen von jedem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten und erhalten ganz miserables Essen. Herr Berliner schreibt, daß seine Kräfte schon fast ganz erschöpft seien, und bittet abermals, baldige Freilassung herbeizuführen.

Auf eine diesbezügliche Anfrage im deutschen Reichstage erwiderte die Regierung nur kurz, das deutsche Botschafteramt in St. Petersburg sei angewiesen worden, auf möglichste Beschleunigung zu dringen.

Verspekulirt — erschoß sich.

Zu Blankenburg, im Harzgebiet, erschoß sich der bekannte Bankier und Lotterieeinnehmer Isaak Meyer, nachdem er sich um mehrere Millionen verspekulirt hatte!

Zahlreiche Einleger, besonders Pensionäre und Kleinrentner, sind durch seine Manipulationen schwer geschädigt.

Rebellen nehmen Torreon!

1500 Huerta'sche Regierungssoldaten allein zu Gomez Palacio getötet. — Dramatische Szenen beim letzten Sturm. — Cholera wütet unter Garnison!

Washington, D. K., 25. März. Das mexikanische Botschafteramt erhielt folgendes Telegramm von der Huerta'schen Regierung, das von gestern Abend datirt ist:

„Die Rebellen wurden heute bei einem Versuch, Torreon zu erreichen, zurückgeschlagen. General Velasco gut vorbereitet für den Angriff."

El Paso, Tex., 25. März. Miguel Diebold, Konsul der mexikanischen Huerta'schen Regierung dahier, sagte, er sei offiziell benachrichtigt worden, daß die Rebellen zu Torreon mit schwerem Verlust zurückgeschlagen, und manche 20 Meilen weit getrieben worden seien.

„Es ist sehr bedeutsam, daß man in Juarez keine neuen Nachrichten hat," fügt er hinzu, „und ich sehe dies als eine Bestätigung der obigen Meldung an."

El Verjel, mexikanischer Staat Durango, 25. März. Torreon ist gestern Abend um 5 Uhr gefallen.

General Villa gewann, wenn auch um hohen Preis, einen vollständigen und durchgreifenden Sieg; der frühere Bandit und Flüchtling ist jetzt der absolute Herr des nördlichen Mexiko. Nur noch geringe Huerta'sche Regierungsstreitkräfte sind vorhanden, um sich seiner Eroberung von Monterey, Saltillo und Tampico auf der Ostseite und Mazatlan auf der Westseite zu widersetzen. Die Regierungsarmee unter General Velasco, welche Torreon verteidigte, ist gesprengt und zerrüttet, und der Weg nach der Hauptstadt Mexiko liegt Villa offen.

Villa ist der Gegenstand jubelnder Kundgebungen seiner Leute und Generäle als das große militärische Genie Mexikos.

General Velasco wußte, daß er geschlagen war, als die Rebellen sein Heer aus Gomez Palacio, dem stärksten Vororte, getrieben hatten; doch gab es noch weitere wütende Kämpfe und Handgemenge.

Villa hatte 12,000 Mann; die Regierungsgarnison bestand aus 9000 Mann. Aber die Artillerieausstattung war auf beiden Seiten ungefähr die gleiche, und natürlich hatten die Regierungstruppen von Anfang an den Vorteil ihrer festen Stellung.

Als Gomez Palacio genommen war, bestand die letzte Hoffnung der Huerta'schen Regierungstruppen noch darin, den Nazasfluß, wo sie Batterien aufgepflanzt hatten, gegen Villa zu behaupten. Aber ihre eigenen Geschütze wurden vom Norden her gegen sie, und zur Deckung des Vordringens von Villa und Benavides benutzt. Und als die Batterien am Nazasfluß zum Schweigen gebracht waren, da war auch das Schicksal von Torreon besiegelt.

Dem General Benavides, dem Befehlshaber der Brigade von Zargosa, welche um Torreon herum organisirt worden war, fiel die Ehre zu, den Hauptangriff auf die Stadt am späten Nachmittag zu machen. Es gelang ihm — der mit den Furten des Nazasflusses von Hause aus gut vertraut war — unter heftigem Feuer den Strom zu überschreiten, zwei Cuartels am Ende der Hauptstraße der eigentlichen Stadt zu nehmen und die Regierungssoldaten nach der Kathedrale zurückzutreiben. General Angelos überschritt eine Furt nordöstlich von Torreon und bombardirte alle Gebäude an den Stromufern, um die Maschinengeschütze und Artillerie der Huertisten zu verhindern, die Zargosabrigade niederzumähen, während sie, bis zur Taille im Wasser, den Fluß überschritt.

Einmal am anderen Ufer, führte Benavides seine Leute persönlich, während Villa vom gegenüberliegenden Ufer aus ihm Hochrufe zudonnerte und schrie, daß er Mittwoch mit Benavides in Torreon frühstücken werde. Velascos Soldaten verloren die letzte Widerstandsmacht und flohen vor den hurrahschreienden, fluchenden und schlammbeschmutzten Rebellen. Diese hatten übrigens auch durch verschiedene Stacheldrahtbarrikaden dringen müssen.

Benavides drang in das Zentrum der Stadt, dabei beständig Gebäude niederbrennend und seine Leute beordernd, Alle niederzuschießen, welche mit Waffen angetroffen würden.

Die Huertisten ließen schließlich ihre Verwundeten auf dem Felde liegen.

Während des Tages erfuhr man, daß in der Garnison auch die Cholera ausgebrochen sei; durch diese wurde der Widerstand der Regierungssoldaten ebenfalls geschwächt. Man fand viele tote Regierungssoldaten in den Cuartels und Schanzgräben ohne irgendwelche Kugelwunden an ihren Körpern. Aus diesem Grunde beeilte sich Villa zuletzt auch mit der Eroberung der Stadt, damit seine Leute nicht länger der Ansteckung ausgesetzt seien, als unbedingt notwendig.

Man schätzt, daß bei dem schrecklichen Nahkampf zu Gomez Palacio allein 1500 Huertisten getötet wurden.

Sieg noch nicht vollständig?

Juarez, Mexiko, 25. März. (1:30 Uhr morgens.) Zu dieser Stunde sind Beamten dahier noch ohne beglaubigte Nachricht über die Lage in Torreon. General Chao (Rebellengeneral) hat noch keine Bestätigung der Kunde, daß zwei Cuartels in Torreon genommen seien, oder die ganze Stadt selbst.

Die letzte Nachricht der Assoziirten Presse ging nur bis 5 Uhr gestern Abend und besagte, daß zu jener Stunde noch immer zu Gomez Pabcio gekämpft wurde.

Bermejillo, Mexiko, 23. März. — (Ueber El Paso, 25. März. Also sehr verspätet:) Verwundete Rebellen von den Kämpfen zu Gomez Palacio und in der Nachbarschaft werden in großer Zahl nordwärts gebracht; und es wird offiziell zugegeben, daß die Huerta'schen Soldaten einen unerwartet starken Widerstand zu Gomez Palocio leisteten. Es scheint (am 23. März) noch nicht, daß die Rebellen zu Gomez Palacio mehr erobert haben, als den Bahnlokomotivschuppen. General Benavides sandte indeß eine Depesche an seinen Vater, welche sagt: „Bei uns steht Alles wohl."

General Villa hat den größten ärztlichen Stab bei sich, der jemals einer Revolutionsarmee in Mexiko zur Verfügung stand; aber die Leute sind erschöpft, weil sie Tag und Nacht arbeiten müssen.

Abdankungsgerücht!

Die britische Regierung und ihr irischer Elephant.

London, 25. März. Nach einer längeren Kabinettssitzung verbreitete sich heute Vormittag das Gerücht, daß das ganze Ministerium beschlossen habe, abzudanken!

Es verlautet, daß der bisherige Schatzkanzler Lloyd-George ein neues, radikales Kabinet bilden soll.

London, 25. März. Oberst John Seely legte heute sein Portefeuille als Staatssekretär des Kriegsdepartements nieder.

Sir Edward Grey soll als Staatssekretär des Auswärtigen gleichfalls abgedankt haben.

London, 25. März. Das Unterhaus war bis zu seiner äußersten Fassungskraft gefüllt, als Lord Beresford den Angriff auf die Regierung eröffnete, indem er Auskunft über die Flottenbewegungen in Verbindung mit der Lage in der irischen Landschaft Ulster verlangte. „Wurde das Schlachtgeschwader beordert, mit voller Schnelligkeit von den spanischen Gewässern nach der irischen Küste zu dampfen?" fragte er.

Unter ministriellen Hochrufen und spöttischem Gelächter seitens der Konservativen ergriff der Flottensekretär Winston Spencer Churchill das Wort. Er gab zu, daß das Schlachtschiffgeschwader nach Lamlach beordert worden sei, „um in der Nähe der Küste Irlands zu sein, für den Fall, daß ernstliche Ruhestörungen entstehen sollten. Als es aber klar war, daß die Vorsichtsbewegungen der Truppen ohne Widerstand ausgeführt worden waren, kam man zu dem Schluß, daß diese Bewegung der Flotte verzögert werden könne, bis die Osterurlaubsperiode der Mannschaften vorüber sei."

Ein ganzer Wirbelsturm von Fragen folgte auf diese Erklärung!

London, 25. März. Nach dem Flottensekretär Churchill, und einigen kurzen Bemerkungen von dem konservativen Führer Andrew Bonar Law verteidigte Oberst Seely — der soeben als Kriegssekretär zurückgetreten — die Maßnahmen der Regierung bezüglich der Armee. Er sagte, er habe durchaus nichts zu verbergen. Angesichts von Auskunft, welche der Regierung zugegangen sei, habe er es für notwendig gehalten, gewisse Schritte zu tun, um die Regierungsdepots zu beschützen. Diesbezügliche Weisungen habe er mit voller Ermächtigung seitens des Gesammtkabinets erlassen. General Paget sei nach London gekommen, um die besten Methoden für die Ausführung der Truppenbewegungen zu erörtern.

„Obwohl diese Bewegungen eine Vorsichtsmaßnahme waren," fuhr er fort, „so entstand ein vollständiges, jedoch ehrliches Mißverständniß darüber unter Offizieren, welche glaubten, es bestehe ein Plan, Ulster als „Feindes Land" zu behandeln und es durch einen Ueberraschungsangriff zu überwältigen. Dieser Glaube wurde offenbar durch wilde Gerüchte genährt, für welche aber noch nicht ein Schatten von Grundlage vorhanden war. Dies war die Ursache des zeitweiligen Trotzbietens von Offizieren."

Seely gestand jedoch zu, durch einen Zusatz zu einem Schriftstück unabsichtlich das Kabinet irregeleitet zu haben.

Schriftstücke, welche heute bekannt gegeben wurden, enthüllen amtlich die Tatsache, daß die britische Regierung Offizieren in Irland eine schriftliche Garantie dafür gab, daß sie die Armee nicht dazu benutzen würde, den politischen Widerstand von Ulster gegen die „Homerule Bill" zu zerschmettern. Gleichzeitig behielt sich die Regierung aber das Recht vor, die Armee zur Aufrechterhaltung von Gesetz und Ordnung zu benutzen.

Noch 51,000 Autos registrirt!

Springfield, Ill., 25. März. Zwischen dem 15. Januar und dem 25. März sind beim Illinoiser Staatssekretär wieder 51,000 Kraftwagen registrirt worden.

Das ist eine größere Registrirung als in derselben Periode irgend eines früheren Jahres!

Im letzten Jahre wurden in diesem Zeitraum 37,000 Autos registrirt; in derselben Periode von 1912 waren es 22,000.

Lokalbericht.

Vater verlangt Kinder.

Paul V. Perry strengt Habeas Korpus Verfahren gegen seine Gattin an.

Paul V. Perry strengte heute im Kreisgericht ein Habeaskorpusverfahren gegen seine Gattin Florence Bailey Perry an, durch das er sie zu zwingen sucht, die der Ehe entsprossenen zwei Kinder im Gericht vorzuführen. Das Paar verheiratete sich im Jahre 1903 und trennte sich am 1. Januar 1911, wohnte aber in derselben Wohnung bis zum 15. November 1913. An diesem Tage sperrte Frau Perry ihren Gatten aus und bedeutete ihm, sich nicht wieder blicken zu lassen. Wie der Kläger in seinem Gesuch ausführt, hat er trotzdem für seine Kinder gesorgt. Er beschuldigt seine Gattin aber, das Geld, das er ihr für die Kinder gegeben habe, für andere Zwecke ausgegeben zu haben. Der Kläger behauptet ferner, daß seine Gattin Nachts mit anderen Männern Wirtschaften aufgesucht, sich ungehöriger Ausdrücke bedient, die Kinder vernachlässigt und den Sohn Gordon am Besuch der Sonntagschule verhindert zu haben. Schließlich behauptet er, seine Gattin habe sowohl sein als auch der Kinder Leben bedroht.

Gelinde bestraft.

Frau Marie Metz wurde heute von Geschworenen in Stadtrichter Hopkins' Abteilung des Betriebes eines unordentlichen Hauses an der Nord Clark Str. überführt und um $25 gestraft. Die Frau behauptete, Beamte der Sittenpolizei hätten bei der Haussuchung $300 aus einer Kommode gestohlen. Fünf Mädchen, welche in dem Hause angetroffen wurden, wurden um je $5 gestraft. Die bezichtigten Beamten erklärten die Anschuldigung für unwahr.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, morgen wahrscheinlich stärkere Bewölkung; kälter, Mindesttemperatur heute Abend nahe dem Gefrierpunkt; starke Südwest- bis Westwinde, heute Abend an Gewalt abnehmend.
Illinois: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; kälter.
Indiana: Unbeständig heute Abend und morgen; wahrscheinlich Regen; morgen kälter; im Westen heute Abend.
Nieder-Michigan: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen; kälter.
Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, abgesehen von Schnee in der Gegend des Superior Sees; kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 57 Grad; Nachts 12 Uhr, 52 Grad, Morgens 6 Uhr, 50 Grad; Mittags 12 Uhr, 60 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:17
Sonnenaufgang, morgen: 5:53

Koetters' Sicherheitskasten.

Ein Zeuge aus Boston kam den Verteidigern unvermutet.

John Koetters wurde auch heute vor Beginn der Verhandlung seines Mordprozesses in Richter McDonalds Gerichtshof von seinen Angehörigen besucht, doch gebrauchte der Sheriff die Vorsicht, Umarmungen, wie gestern, nicht zu gestatten, damit dem Angeklagten nichts zugesteckt werden kann. Koetters mußte an einer Seite eines Tisches sitzen, seine Besucher an der entgegengesetzten.

Clement J. Schwener, Verwalter der Sicherheitsgewölbe der United States Trust Company von Boston, bezeugte, daß Koetters am 25. Januar 1913 unter dem Namen John Nieman einen Sicherheitskasten dort gemietet hat. Als Geburtsort hat er Cold Springs, Ky., angegeben, und als Schwener bemerkte, dies sei nicht weit von seiner eigenen Geburtsstadt Cincinnati, und daß Koetters gewiß oft dorthin käme, hat Koetters erklärt, daß er Cincinnati wenig kenne. Er ist in Cincinnati geboren. Der Zeuge sagte, er könne sich des Angeklagten und der Nummer des von ihm gemieteten Kastens genau entsinnen. Am 6. März dieses Jahres, als Koetters nicht mehr der Mieter gewesen, hätten Detektives den Kasten auf Grund eines Gerichtsbefehls geöffnet, aber leer gefunden.

Der Zeuge Schwener kam den Verteidigern, J. R. W. Cooper und F. J. Oeltmann, überraschend, und sie protestirten, allerdings vergeblich, gegen seine Vernehmung, weil er nicht angemeldet worden war.

Bei J. F. Greig, dem nächsten Zeugen, Leiter einer Schule für Kraftwagenlenker in Boston, hat Koetters unter dem Namen John Nieman im Januar und Februar 1913 Unterricht genommen. Ein Empfehlungsbrief, welchen Greig nach Vollendung der Lehrzeit Koetters ausstellte, wurde in des letzteren Koffer bei seiner Verhaftung in San Franzisko gefunden.

Jacob Finley, Packetclerk im Illinois Zentralbahnhofe, erkannte in Koetters den Mann wieder, der am Nachmittag nach der Ermordung von Frau Kraft deren Handtasche in Verwahrung gegeben hat. Er hat sie niemals abgeholt, und als Finley die Taschen einmal von einem Platz auf einen anderen legte, fielen aus der einen ein Buch, Briefe und Papiere mit dem Namen Emma Kraft heraus. Finley hat die Sachen dann der Polizei übergeben.

Polizeibeamte bezeugten die Uebergabe der Sachen.

Thomas J. Shannon aus Oconomowoc, Wis., der im Jahre 1912 mit Koetters eine Telegraphistenschule in Cincinnati besucht hat, sagte aus, daß Koetters ihm im Oktober jenes Jahres gesagt, er würde gern mit ihm nach Chicago gehen, müsse sich aber erst Geld verschaffen. Shannon erkannte in der Handschrift der aus der Handtasche der Frau Kraft gefallenen Briefe die Hand von Koetters. Dieser ist in der Telegraphistenschule auch unter dem Namen Cutter bekannt gewesen.

Verdächtiger Schlachthausbrand.

Direktor Level büßte bei einem Unternehmen in Cicero $100,000 ein.

In der Untersuchung des angeblich durch Brandstiftung verursachten Feuers, dem am 10. Februar die Anlage der Farmers' Packing Co. in Cicero zum Opfer gefallen ist, sagte heute ein unter der Anklage der Brandlegung den Großgeschworenen überantworteter Nachtwächter der Firma aus, daß augenscheinlich Brandlegung vorliege, daß er selbst aber unschuldig sei und den Täter nicht kenne. John S. Level, ein Direktor, der nächste Zeuge, bestritt, etwas von dem Feuer und dessen Ursache zu wissen, da er zur Zeit daheim krank darniedergelegen habe. Er habe $100,000 in dem Unternehmen verloren. Die Untersuchung findet vor dem Staatsfeuermarschall statt.

Der Schein gegen ihn.

Daniel Hill klagt über Mißhandlungen eines Polizeibeamten.

Daniel Hill, ein 22jähriger Bursche, sagte heute vor Stadtrichter Rafferty im Gerichtshof an der Ost Chicago Ave. aus, daß Polizeisergeant James Carney ihn auf der gleichnamigen Polizeiwache so lange geschlagen und mit Schlimmerem bedroht habe, bis der Beamte ihm ein Geständniß von fünf Einbrüchen auf der Nordseite abgelockt habe. Er habe die Einbrüche nie begangen. Der Kadi glaute ihm nicht und überantwortete ihn den Großgeschworenen. Hill war ein Genosse von Griffin und Moresco, welche gestern, wie berichtet, vor dem Countygefängniß einen Fluchtversuch machten und heute im Bundesgericht des Einbruchs in ein Zweigpostamt überführt wurden.

Kurz und Neu.

* In ihrer Wohnung, 4581 Oakenwald Ave., verstarb heute die bekannte Frauenrechtlerin Frau Frances Squire Potter. Sie war lange Jahre Professorin an der Universität von Minnesota. Sie erreichte ein Alter von 47 Jahren.

Hat kein Geld.

Oak Park Hochbahn kann daher Geleise nicht hochlegen.

Gibt Gefahr für Bürger zu.

Gesundheitskommissär verlangt strenge Durchführung der Ordinanz für Heizung, Lüftung und Reinigung von Straßenbahnwagen.

Mangel an dem nötigen Kleingeld macht es der Chicago und Oak Park Hochbahn unmöglich, ihre Geleise westlich von Loraine Ave., ehemals 52. Ave., bis zur Marengo Ave. in Forest Park hoch zu legen. Eine dahingehende Erklärung gab in der heutigen Sitzung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission Gilbert C. Porter, der Vertreter des Masseverwalters der Hochbahn, Samuel Insull, ab. Er gab aber gleichzeitig zu, daß die Hochlegung der Geleise im Interesse des Publikums absolut notwendig ist. Mit großer Naivität fragte Anwalt Porter die Kommission, ob sie Mittel und Wege vorschlagen könne, um die nötigen Gelder aufzubringen.

Das Verfahren vor der Nutzeinrichtungskommission ist von der Gemeinde Oak Park anhängig gemacht worden, deren Anwalt F. W. Pringle erklärte, seit dem Jahr 1909 seien vierzig Unfälle an den Kreuzungen der Hochbahn und Straßen zu verzeichnen gewesen. Das lasse erkennen, daß die Hochlegung unbedingt nötig sei. Der jüngste Zusammenstoß zwischen einem Hochbahnzug und einem Straßenbahnwagen der West Town Co., bei dem fünf Personen verletzt worden seien, wäre vermieden worden, wenn die Geleise hochgelegt gewesen wären. Die vorhandenen Schutzvorrichtungen, Schlagbäume an den Straßenkreuzungen und Bahnwärter, seien nicht hinreichend. Anwalt Pringle führte den Fall eines bekannten Bewohners von Oak Park an, dem der Wind den Hut vom Kopf gerissen und auf die Geleise geweht hatte. Er wollte ihn aufheben und wurde dabei überfahren.

Anwalt Porter, der Vertreter des Masseverwalters der Bahn, fragte die Kommission, ob sie vorschlagen könne, wo die Bahn die $1,500,000 hernehmen könne, die zur Hochlegung der Geleise nötig seien. Auf die Frage Kommissär Thompsons, ob die Bahn zugebe, daß die Hochlegung der Geleise im Interesse der Anwohner nötig sei, erwiderte Porter, die Bahn gebe zu, sie würde ihre Geleise gern hochlegen. Als sie die im Jahre 1912 von Oak Park entworfene Ordinanz angenommen habe, habe sie erwartet, das Geld für die Arbeiten aufbringen zu können. Schwierigkeiten mache auch der jüngste Beschluß des Stadtrats, der den Betrieb der Hochbahn von der Loraine Str. bis zur Grenze Chicagos, Austin Ave., untersagt habe. Als Porter wiederum fragte, ob die Kommission einen Ausweg wisse, erwiderte Kommissär Thompson, die Kommission würde auf alle Fälle die Bürger von Oak Park schützen.

Beschwert sich über Straßenbahnwagen.

In einem Schreiben an den stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verlangte Gesundheitskommissär Dr. G. B. Young heute strenge Durchführung der Ordinanzen für Heizung, Lüftung und Reinigung der Straßenbahnwagen. Der Kommissär erklärt, die Straßenbahngesellschaften kümmerten sich wenig um das Wohlbefinden der Passagiere. Klagen, daß die Fenster, Fußböden und Plattformen der Wagen schmutzig seien, seien in der letzten Zeit häufiger eingelaufen als vorher. Angestellte des Gesundheitsamts hätten die Angaben bestätigt. Die Heizung der Wagen lasse ebenfalls viel zu wünschen übrig. Die Leiter der Gesellschaften hätten jüngst eine Verordnung erlassen, die Wärme zwischen 4 und 6 Uhr an Wochentagen abzustellen.

Repsolds Petition abgewiesen.

Die Wahlbehörde hielt heute die Einwände gegen die Nominationspetition von Edward Repsold, unabhängigem Stadtratskandidaten in der 27. Ward, aufrecht. Die Petition Repsolds war von John Lachel angefochten worden. Eine Untersuchung, die von der Wahlbehörde vorgenommen wurde, ergab, daß von den 737 Unterschriften auf der Petition 295 aus verschiedentlichen Gründen nicht zuläßig seien, und daß nach Abzug dieser Namen die Petition nicht die vorgeschriebene Anzahl von Namen, nämlich 513, aufzuweisen habe.

Der Kontest, den G. P. Bartnick gegen Ald. John H. Bauler von der 22. Ward angestrengt hat, wurde auf morgen zur Verhandlung angesetzt.

Verlangt Bestrafung von Apothekern.

Die staatliche Verwaltungsbehörde übermittelte heute der staatlichen Apothekerbehörde, wie aus Springfield gemeldet wird, eine Liste hiesiger Apotheker, von denen Patienten im Irrenhause in Kankakee angeblich Kokain und andere narkotische Stoffe bezogen haben, und ersucht um strafrechtliche Verfolgung der Apotheker. Präsident Kern von der staatlichen Verwaltungsbehörde erklärte, daß 15 Prozent aller Insassen der Staatsanstalten durch den Genuß derartiger narkotischer Stoffe ruinirt worden seien.

Appelliren an Gerichte.

Befürworter des Abänderungsantrags zum Stadtgerichtsgesetz klagen.

Befürworter des Abänderungsantrages zum Stadtgerichtsgesetz taten heute gerichtliche Schritte, um dem Antrag, der in der Frühjahrswahl am 7. April zur Abstimmung kommt, einen Platz auf dem regelmäßigen Stimmzettel unter den Namen der Kandidaten für den Stadtrat zu sichern. Sie reichten im Superiorgericht ein Gesuch um Erlaß eines Mandamusbefehls gegen die Wahlbehörde, aus den Wahlkommissären Charles H. Kellermann, Howard S. Taylor und Anton Czarnecki bestehend, ein, um sie dazu zu zwingen, die Frage auf dem regelrechten Stimmzettel unterzubringen. Das Gesuch führt aus, daß die Legislatur den Abänderungsantrag annahm und eine Abstimmung der Bevölkerung darüber anordnete. Die Wahlbehörde weigere sich, den Vorschlag auf dem Stimmzettel unter den Namen der Kandidaten unterzubringen, und beabsichtige, die Stimmzettel ohne ihn drucken zu lassen.

Dem Beobachtungshospital überwiesen.

Countyrichter John E. Owens überwies heute Herman E. F. Engelbrecht, Wahlschreiber im 16. Wahlbezirk der 11. Ward, dem Beobachtungshospital. Engelbrecht hatte nach der letzten Registrirung die Stammbücher des Bezirks an sich genommen, um sie in der Wahlbehörde abzuliefern, sie aber verloren.

Vielversprechend.

Junge Burschen gestehen einen Straßenraub zu.

Edward Holmes, 632 S. Peoria Str., und Dominik Damico, 2647 S. Kedzie Ave., 18 Jahre alt, wurden im Knabengericht vor Stadtrichter Scully unter je $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen zugewiesen. Sie haben nach eigenem Geständniß an der Ecke von Ewing Str. und Blue Island Ave. Frau P. Zenysetseropulos, 900 Forquer Str., eine Handtasche mit Schmucksachen im Werte von $130 und $20 baar geraubt.

Sie behaupteten, den Schmuck an die Speisewirte William Shemas und George Kotsiokos an S. Sangamon und West Harrison Straße verkauft zu haben, aber die Beschuldigten erklärten, der Schmuck sei ihnen von den Burschen zwar angeboten, aber von ihnen nicht gekauft worden. Der Richter ließ sie frei.

Unter Diebstahlsanklage wurde der 19jährige Joseph Redmond unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen zugewiesen. Er war mit $165, mit denen sein Arbeitgeber ihn zur Bank geschickt, durchgebrannt.

Unter Mordanklage.

Geschworene zeihen Richard Schultz der Ermordung von Frau Edward Healy.

Die Großgeschworenen erhoben heute bei Richter McDonald im Kriminalgericht Anklage gegen Richard Schultz, den angeblichen Mörder von Frau Edward Healy, die am 24. Februar in ihrer Wohnung in Lincoln Avenue ermordet wurde. Schultz gestand der Polizei, daß er der Frau die Kehle abgeschnitten, nachdem sie sein Gesuch um Arbeit zurückgewiesen hatte.

Richter McDonald verurteilte den Schneider Louis Roy zu einem Jahre Bridewell. Roy bekannte, am 20. Januar der Kassiererin in der Speisewirtschaft 126 E. 22. Str., Henriette Cornmiller, roten Pfeffer in die Augen geworfen und dann einen Raubversuch gemacht zu haben.

Des Kindes Selbstmord.

Die fallsüchtige vierzehn Jahre alte Rebekka Greenberg, 2096 Milwaukee Avenue, verschluckte am 16. März aus Kummer über ihr Leiden Rattengift und teilte es dann ihrem Vater mit. Sie wurde ins Countyhospital gebracht und ist dort heute gestorben.

Durch eigene Torheit.

Als er am 4. März einen brennenden Oelofen neu füllte, und dieser explodirte, hatte der 53 Jahre alte Wm. Stoke in seiner Wohnung, 1032 West Grand Ave., schwere Brandwunden erlitten. Daran ist er heute im Countyhospital gestorben.

Kurz und Neu.

* An der Süd Racine und Exchange Ave. überfuhr heute eine Rangirmaschine ein Pferd und tötete es. Dessen Reiter, der 47jährige Kassenbote Oscar McGrail, 630 West 45. Str., wurde zur Seite geschleudert und, schwer verletzt, ins Deutsche Diakonissenhospital gebracht.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 447 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

E. IVERSON & CO.

1336–1350 Milwaukee Ave.

Donnerstag-Bargains!

Nainsooks und Longcloths, in hübschen Cross Bar-Karrirungen, Fabrikreste, Längen aufwärts bis zu 5 Yards, werth bis 15c. Yard ... 4¾c

Voile. 40 Zoll breites weißes Voile, die import. englische Qual., extra weich finished, 30c werth, Yd. ... 15c

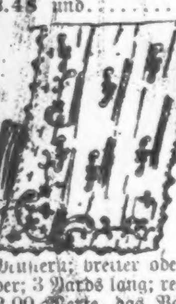
Bettuchzeug, volle zwei Yards breites schweres ungebl. Bettuchzeug, regul. 29c Qual., Yard ... 19½c

Tüll-Damast, 64 Zoll breiter, schwerer, mercerized, feiner weißer Damast, in hübschen Mustern, werth 65c, Yard ... 49c

Tussah-Seiden, 36 Zoll breite neue Brocaded Tussah-Seiden, Navy, roth und Salmon-Farben, werth bis 50c, Yard ... 29c

Spitzen-Gardinen.

Eine Partie Spitzengardinen, Nottingham, Cable Nets u. Filets, bis zu vier Paar von einer Sorte; Weiß, Cream und Ecru, 2½ und 3 Yards lang; hübsche Muster; werth aufwärts bis zu 6.00 das Paar; Paar zu 3.48 und ... 2.48



Eine Partie von Nottingham Spitzengardinen, weiße und Ecru, in schlichten und Allover-Mustern; breiter oder schmaler Border; 3 Yards lang; reguläre 2.00 Werte, das Paar ... 1.00

Eine Partie von Spitzengardinen-Madras, Gardinen Netz und fancy Scrim; Allover-Muster und fancy Drawn Work Border; werth 25c bis 30c, die Yard zu ... 19c

Yard breites Gardinen Scrim, weißes und farbiges, mit fancy Border, werth aufwärts bis 18c, die Yard zu ... 10c

Frühjahr Coats für Damen.

Eine Partie von reinwollenen Serge Coats für Damen und Misses, in allen populären Farben, wie Mahagoni, King's Blue, lohfarbig, schwarz und Navy; hübsch besetzt; speziell für Donnerstag ... 5.98

190 Dutzend Percale- und Gingham-Hauskleider für Damen, in hellen und dunklen Farben, mit hohem oder niedrigem Hals, und mit kurzen oder langen Aermeln, 1.25 und 1.50 Werte, speziell ... 79c

Neue Peg Top Skirts für Damen, mit Circular-Drapery, aus reinwollenem Serge gemacht; in schwarz und Navy; ein regulärer 5.00 Werth; zum Preise von ... 2.98

Frühjahr-Anzüge für Knaben.

Knaben-Anzüge, aus feinen Cashmeres und Cheviots gemacht, doppelknöpfige Norfolk- und Russian-Moden in den neuen Frühjahr-Facons; Alter 2½ bis 17 Jahren; die besten 3.00 Werte, für ... 1.79

Große Partie von Männer- und Knaben-Musterkappen, neue Frühjahr-Moden; alle Gr.; werth bis 50c zu ... 19c

Hemden-Verkauf.

Hemden-Verkauf. Frühjahr-Hemden für Männer, aus feinen Madras, Percales und Seide Pongee; Coat-Mode, mit angenähten Manschetten, Kragen oder Neckband; alle Größen von 14 bis 19; Werte bis 1.25. Auswahl ... 69c

Schuhe. Little Gents' Satin Calf-Schuhe, in Blucher- und Knöpf-Moden; Größen 8½ bis 13½; regul. 1.25 Werth, Paar ... 89c

Schuhe. Gunmetal-Schuhe für Misses und Kinder. Knöpf-Moden; alle werden als dauerhaft garant. Gr. 8½ b. 2; 1.25 Paar ... 98c

Strümpfe. Schwarze Mercerized Strümpfe für Damen, in schwarz, lohfarbig und weiß, alle Größen, die 25c Qualität, das Paar ... 11c

Strümpfe. Muster-Socken für Männer, Seide und Lisle, in allen Farben, werth aufwärts bis zu 50c, Paar ... 12½c

Kurzwaaren. Sicherheitsnadeln, in allen Größen, 1 Karte ... 1½c
Maschinennadeln, alle Sorten, Papier ... 2c
½ Flasche Nähmaschinenöl, 2c.

BASEMENT.

10 Qt. schwerer galvanisirter Wassereimer, für ... 9c

Whiskey-Gläser, gepreßtes Glas, das Stück ... 1c

Graue Granit-Pfannendeckel, mit Glas, alle Größen, das Stück ... 5c

8x10 Spiegel, mit flachem Glas, ... Eichenholz-Rahmen, werth 25c, für ... 10c

36 Stücke fancy goldverziertes Geschirr ... 1.89

Importirter Weiden Carpet-Klopfer, gut gemacht, ... 10c

— Vorsichtig. — Gastwirt (zu seiner Frau): „Geh' mal nach vorn und frag' den Rechtsanwalt, ob er noch eine Flasche Wein will!" — „Ja, weshalb fragst Du ihn denn nicht selber?" — „Ich möchte wohl, aber sonst schickt er mir womöglich eine Rechnung über erteilten Rat!"

Segen der Scholle.

Roman von **Hans A. Osman.**

(3. Fortsetzung.)

„Mein lieber Herr Rickmer, mir scheint, verzeihen Sie, daß ich Sie unterbreche, mir scheint, oder vielmehr ich sehe, Sie haben das Herz auf dem richtigen Flecke wie den Kopf. Ihr Vorschlag ist glänzend, aber nun Sie einmal A gesagt haben, müssen Sie auch B sagen. Wenn der Bengel sich für das „Oder" entscheidet, dann weiß ich keinen besseren Mann, um ihm die Liebe zur Landwirtschaft wieder einzuprügeln, als einen gewissen Reichstagsabgeordneten Oekonomierat Rickmer auf Sandfelde. Topp?"

Und der Baron Werchem hielt dem andern seine lange, knochige Hand hin.

Rickmer zierte sich zunächst ein wenig. Der alte Edelmann sollte nicht merken, daß seinem Vorschlage ein fein ausgeklügelter Plan zugrunde lag. Diese hochmütigen Junker sollten ihn endlich nicht nur als berühmten Musterlandwirt, sondern auch als Standesgenossen anerkennen, und da bot sich ihm eine gute Gelegenheit, sich einen der Einflußreichsten zu verpflichten. Später vielleicht würde sogar — aber das lag ja noch in weitem Felde. „Ich weiß nicht, ob ich wirklich der richtige Mann dazu sein werde, Herr von Werchem," sagte er darum etwas zögernd, „ich bin viel von Hause abwesend, und dann, meinem Haushalte fehlt die Hausfrau, ich bin Wittwer und —"

„Aber, verehrtester Freund, ich bitte Sie, gerade ein Mann wie Sie, der so eine Unmenge von Pflichten hat, wird dem Luntrus ein gutes Beispiel sein, also geben Sie mir, nachdem Sie einmal der Vater dieser Idee geworden sind, keinen Korb."

Da hatte Johannes Rickmer eingeschlagen. Bald darauf zog Achim Karst als Volontär auf Sandfelde ein. Aus dem lebenslustigen, tollkühnen Reiteroffizier war in der Zeit nach seinem Zusammenbruche ein ernster, in sich gekehrter junger Mann geworden. Die Aussicht, sich vielleicht für immer von seinem väterlichen Gute trennen zu müssen, hatte ihm auf einmal seine tollen Jugendstreiche verleidet, und er bereute es jetzt aufrichtig, daß er sein Vermögen leichtlebig vertan hatte, anstatt es auf den Ausbau der alten, lieben Scholle zu verwenden. Erst jetzt, wo er auf fremdem Boden den schönen Beruf des Landmannes erlernen mußte, wurde ihm klar, was er sich verscherzt hatte. Es würde ein langes, hartes Leben kosten, bis er sich wieder als wirklicher Herr auf Buchenhagen fühlen durfte.

Aber er hatte die besten Vorsätze und einen ernsten Willen in sein neues Leben mitgebracht. Er hatte mit seiner ganzen Vergangenheit gebrochen, am liebsten wäre er sogar gleich ganz aus dem Heere ausgeschieden, aber das hatte der alte Baron nicht gewollt.

„Wenn Du schon im Lande bleibst, dann mußt Du auch den Schein vermeiden, als hättest Du irgendwas ausgefressen, das Dich daran verhindert, Königs Rock weiter zu tragen. Bleib' meinetwegen vorläufig in der Reserve. Wenn Dir die Uebungen zu teuer sind, kannst Du Dich ja bald zur Landwehr überschreiben lassen," hatte er geknurrt.

Das einzige aus seiner schönen, lustigen Leutnantszeit, von dem Achim Karst sich nicht trennen mochte, war die Stute „Haparanda".

Ein hochbeiniger Vollblüter, dabei von mächtiger Gurtentiefe, war die Stute das Urbild eines edelgezogenen Pferdes, aber sie hatte, wie gewisse ganz vornehme Damen, höchst unberechenbare Launen. Böswillige Leute, die sie genauer kannten, hatten ihr sogar den Ehrentitel „Verbrecherin" gegeben, und das wohl nicht ganz mit Unrecht. Wenn Haparanda ein menschliches Wesen gewesen wäre, so hätte sie schon öfter empfindliche Freiheitsstrafen wegen schwerer Körperverletzungen an ihren Mitmenschen abbüßen müssen. Die Stallburschen des Stalles Brittenburg wußten ein Lied von ihren Tücken zu singen, und niemand hatte ihr eine Träne nachgeweint, als Achim Karst sie mit sich nahm.

Nur der englische Trainer, Mr. Boxknicker hatte bedauernd auf die Erde gespuckt und gemeint: „Sie war ein Teufelsvieh, und wird ewig eins bleiben. Aber trotzdem, wenn man sie zu behandeln wußte, war sie ausgezeichnet! Und Mr. v. Karst wußte sie zu behandeln!"

Und so war denn Haparanda aus einer Sportslady ein Landfräulein geworden, und das neue Leben hatte ihr gar nicht schlecht behagt. Der zweite Kutscher auf Sandfelde, der sie mit zu warten hatte, beurteilte sie allerdings ebenso wie die Stallboys des Brittenburg'schen Stalles, aber Achim Karst war glücklich, daß er das Pferd hatte.

Wenn er beim Abreiten der Felder ihre räumigen, sicheren Gänge unter sich fühlte, wenn sie in leichtem, spielendem Sprunge mit ihm über Koppelricks und Gräben setzte, dann vergaß er oft seine trüben, selbstquälerischen Gedanken und freute sich auf die Zeit, wo er erst in Buchenhagen schalten und walten würde.

— — — — — — — — — — —

Seit einiger Zeit hatte sich der Lebenslauf des Vollblüters aber wieder verändert. Schon bei Tagesgrauen erschien Achim im Stalle und trat in die Box, wo Haparanda ihren Hafer knabberte. Hermann, der Kutscher, bekam dann immer etwas gespannt Abwartendes, so als wollte er sagen: „Na, ich bin man bloß neugierig, wie't ablaufen wird." Denn er selbst ging nur ungern in den Löwenkäfig — „das verfluchtige Aas schmidt un' bibt," pflegte er zu sagen.

Auch wenn ihr Herr zu ihr trat, empfing ihn die Stute häufig recht unliebenswürdig. Sie legte die Ohren zurück, zog den Buckel krumm und stellte sich in eine Ecke, wo sie nervös auf der Stelle trat, jeden Augenblick bereit, ihre lange Hinterhand zum wuchtigen Schlage fliegen zu lassen.

Aber Achim Karst kannte seinen ungezogenen Liebling. Ruhig trat er an sie heran und faßte sie liebkosend in die seidenweiche Mähne. Dann kam es wohl vor, daß sie mit heimtückischen Knappen kurz herumbiß, doch auch diese kleinen Zärtlichkeiten waren ihrem Herrn nicht fremd.

„Das ist fürs Beißen, mein Braunchen," pflegte er dann kaltblütig zu sagen und knipp Haparandchen in ihre weichen, empfindlichen Ohren, daß sie quiekte. Aber im Allgemeinen kamen sie doch gut miteinander aus.

Nach der kurzen Begrüßungsszene wurde neuerdings ein merkwürdig leichter Sattel aufgelegt, den Hermann die ersten Male mit nachdenklichem Gesicht in der Hand gewogen hatte. Und dann ritt der Oberleutnant noch bei halber Dunkelheit vom Hof.

Wenn er nach anderthalb Stunden zurückkam, konstatirte Hermann, daß die Stute schon einen scharfen Galopp hinter sich haben müßte. Die erste Zeit hatte er sich gar keinen Vers auf diese Morgenritte machen können, bis er durch Zufall dahinter gekommen war, daß der Herr Oberleutnant Tag für Tag auf der großen Königswiese wie ein Blödsinniger hin und her galoppirte.

Schließlich hatte ihn Achim ins Geheimniß gezogen: er trainirte die Haparanda für das große Karlshorster Rennen.

Da war nun der gute Hermann Feuer und Flamme. Als altem Kavalleristen schlug ihm das Herz, wenn er daran dachte, daß ein Pflegling von ihm einer solchen Ehre teilhaftig werden sollte.

Aber es war auch anderen nicht verborgen geblieben, daß seit einiger Zeit eine Veränderung mit Achim Karst vor sich gegangen war, und Oberinspektor Hübner hielt denn auch mit seiner Beobachtung nicht hinterm Berge zurück, als sein Chef sich nach ihm erkundigte:

„Tja," meinte er und kratzte sich hinter den Ohren, „mit Herrn v. Karst ist das so 'ne Sache. Dienstlich ist er ja nach wie vor mächtig auf dem Posten, wollte Gott, die beiden Eleven wären ebenso fleißig wie der. Vom frühen Morgen an is er auf dem Felde bis in den späten Abend hinein, aber trotzdem, er gefällt mir in der letzten Zeit nicht recht. Er war ja immer ein bißchen verschlossen und stumm, aber neuerdings ist außer geschäftlichen Fragen überhaupt nichts mehr aus ihm herauszubringen. Er läuft herum wie ein Trappist."

Rickmer lachte: „Na, na, er wird doch nicht katholisch werden wollen —"

„Tja, was weiß ich — zu kasteien scheint er sich auch schon, denn er wird von Tag zu Tag magerer. Bei Tisch ißt er nur noch so 'nen Haps Fleisch, als ob er ein Vogel wäre, — die Kartoffeln läßt er ganz unberührt vorbeigehen —" das Letztere schien dem braven Hinterpommer besonders verdächtig, „man möcht' fast denken, er hat Liebeskummer!"

„Ih, da lassen Sie ihn man, mein lieber Hübner, wenn's weiter nichts ist, das geht wieder vorüber!" Johannes Rickmer triumphirte heimlich. Das war ja gerade, was er wollte! Aber wie mochte sich seine Rose dazu stellen? Vorsichtig mußte man mit ihr zu Werke gehen, denn sie war von hartköpfiger Art, und wenn sie zu früh etwas von seinen Absichten merkte, dann war vielleicht alles verdorben. „Also, lieber Freund," — der Vortrag des Oberinspektors hatte jetzt kein Interesse mehr für ihn, „dann danke ich schön, daß Sie alles so gut im Zug gehalten haben, und nun wollen wir mal sehen, ob das gnädige Fräulein mit mir eine Fahrt über die Felder machen möchte."

— — — — — — — — — — — —

Rose lenkte den leichten Jagdwagen, in dem sie und ihr Vater die Feldmark abfuhren, selbst. Was bei Johannes Rickmer mühsam angelernt war, das war bei ihr schon vollkommen Natur. Sie war ein echtes Landkind und unterschied sich von den Edelfräuleins der Nachbarschaft eigentlich nur dadurch, daß sie die meisten an Schönheit und vielleicht auch an Bildung übertraf.

Bei ihren Altersgenossen, mit denen sie gemeinsam das Augustastift in Potsdam besucht hatte, hatte sie denn auch eine führende Stellung, und den jungen Herren, die in der Gegend in Betracht kamen, wurde meist von ihr das Urteil im Freimaurerbunde der jungen Mädchen gesprochen.

Vater Rickmer ließ seinen Blick voller Stolz auf der schönen, eleganten Mädchengestalt an seiner Seite ruhen. Wie sicher ihre schmalen, festen Hände die feurigen, jungen Tiere lenkten, wie straff und doch dabei wie ungezwungen thronte sie auf dem Fahrsitz. Das schlichte, graugrüne Lodenkostüm, das doch einen der ersten Schneider Berlins verriet, der kleine Pichler'sche Hut, die derben, gelben Lederschuhe — das alles kleidete sie bei aller scheinbaren Anspruchslosigkeit wie eine Prinzessin! Ach ja, der Mann, der einmal seine Tochter zur Frau bekam, brauchte sich ihrer nicht zu schämen!

„Da ist ja Herr v. Karst," der Oekonomierat wies mit der kurzen Shag-Pfeife, die er auf dem Lande zu rauchen pflegte, weil es so patriarchalisch aussah, über das Feld.

Rose sah gleichgiltig nach der Richtung hin, von der Achim Karst herangeritten kam. „Ist das so etwas Besonderes?" meinte sie. „Schließlich muß er doch irgendwo sein, und wenn er etwas lernen will, ist es doch wohl für ihn am besten, wenn er sich draußen umsieht."

Donnerwetter, das klang ja verflucht kühl! Aber mochte sich der Junker doch etwas um ihre Gunst bemühen — besser, als wenn sie ihm gegenüber zu entgegenkommend war. Wenn Rickmer genauer aufgepaßt hätte, würde er vielleicht gesehen haben, wie sich Roses Busen plötzlich rascher hob und senkte, und wie über ihr Gesicht sich eine feine Röte legte, aber er hatte seine ganze Aufmerksamkeit dem Heranreitenden zugewandt.

„Halt doch mal ein bißchen still, Rose," sagte er jetzt, „ich möchte Karst wenigstens Guten Tag sagen." Und dann winkte er seinem Volontär jovial zu. „Morgen, morgen, Herr v. Karst, na, immer frisch und munter?"

Achim Karst setzte seinen jungen Grauschimmel in Galopp und eilte auf den Wagen zu. Als er den Feldgraben erreicht hatte und dem Pferde die Sprunghilfe gab, warf es plötzlich den Kopf hoch und suchte nach der Seite auszubrechen. Aber der eiserne Schenkel des Reiters legte sich wie eine feste Mauer gegen seine Rippen. Aergerlich schnaubend gab der Wallach sein Vorhaben auf und trat nun wütend auf der Stelle.

(Fortsetzung folgt.)

— Glück haben kann jeder; aber das Glück festhalten ist eine große Kunst.

Es ist eine Sache, Soda Crackers herzustellen, welche **gelegentlich** gut sind.

Es ist eine ganz andere Sache, sie so zu machen, daß sie stets besser sind als alle andern Soda Crackers, **immer** von **unwandelbarer Güte.**

Der auf jedes Packet gestempelte Name —„**Uneeda**"— bedeutet, daß, falls eine Million Packete **Uneeda Biscuit** Ihnen vorgelegt würden, Sie irgend eines wählen könnten, sicher, daß jeder Soda Cracker in diesem Packet so gut sein würde wie das beste **Uneeda Biscuit**, welches je gebacken wurde. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Ausschlag am Fußgelenk. Litt schrecklich

Schlief viele Nächte nicht. Brannte immer. Trug Tag und Nacht Verband. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Jetzt gesund.

Kingsville, Mo.—„Mein Leiden begann vor 18 Jahren. Fast die halbe Zeit hatte ich offene Wunden am Fußgelenk; manchmal dauerte es zwei Jahre, ehe sie zuheilten. Viele Nächte konnte ich nicht schlafen, wegen der großen Schmerzen. Die Wunden waren sehr tief und so schmerzhaft, daß ich es nicht aushalten konnte, wenn etwas sie berührte. Sie brannten immer, und es war ein Stechen darin, als ob Bienen um mein Fußgelenk saßen. Ich konnte ... nicht tragen, weil jede Berührung schmerzte. Auch die Berührung der Kleider schmerzte. Die Haut war sehr rot. Ich machte mir, was ich eine Kappe nennte, aus weißem Filz, Löschpapier und weichem weißen Tuch, und trug dies Tag und Nacht.

„Ich versuchte viele Mittel ohne Wirkung während dieser 18 Jahre. Vorigen Sommer, als mein Gelenk schon seit über einem Jahre wund war, und zwar schlimmer als je vorher, ließ ich mir Cuticura Seife und Salbe kommen. Mein Gelenk brannte und schmerzte so sehr, daß es sich kaum beschreiben läßt. Aber sowie ich Cuticura Seife und Salbe gebrauchte, besserte es sich, und auch die Schmerzen nahmen ab. Es dauerte drei Monate von dem Tage an, als ich mit dem Gebrauch von Cuticura Seife und Salbe anfing, bis die Wunden ganz geheilt waren. Seitdem habe ich das Leiden nicht mehr gehabt." (Gez.) Mrs. Charles E. Brooke, 22. Okt., 1912.

Cuticura Seife, 25c, und Cuticura Salbe, 50c, sind überall zu haben. Reichliche Probe von jedem postfrei, mit 32seitigem Hautbuch. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

☛ Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Oleomargarine ist ein Farmprodukt. Jedes Pfund Material verbuttert in

JELKE GOOD LUCK MARGARINE

ist ein reines und gesundes Produkt der Farm. Die Oleomargarine-Industrie schafft großen Massen von Farmprodukten einen Markt, und sie sollte deshalb nicht als ein Konkurrent angesehen werden, da sie tatsächlich einer von den großen Abnahme-Kunden von dem ist, was der Farmer hervorbringt.

Jelke Good Luck Margarine.

ist das Feinste, auf Brot zu streichen, es ist unter günstigsten Bedingungen gebuttert aus Stoffen von bester Qualität. Wir verbürgen uns dafür, daß „Good Luck" Sie zufriedenstellen wird, oder Euer Händler wird Euch das Geld zurückerstatten.

Bestellt Euer Packet heute

Besteht auf diesem Packet.

Falls Euer Händler Euch nicht bedienen kann, telephonirt West 2884

JOHN F. JELKE CO., Chicago

Weiblicher Witz.

Berühmt für ihre treffenden Antworten war die französische Sängerin Sophie Arnuld, bei der sich einst eine ebenso schöne wie dumme Kollegin prahlerisch über die Unzahl ihrer Verehrer beklagte. „Meine Liebe", sagte Sophie, „dem kannst du doch auf die leichteste Weise abhelfen. Du brauchst nur mit ihnen zu sprechen." Nicht minder scharf war die Entgegnung der berühmten Tragödin Marie Dorval, die bei einem Wohltätigkeitsfest auch einen reichen Fabrikanten um eine Gabe bat. „Ich habe nichts zu geben," sagte er, worauf sie prompt erwiderte: „Dann nehmen Sie sich etwas; die Sammlung ist ja für arme Leute." Gut aus der Affäre zog sich die große Heroine des englischen Theaters im 18. Jahrhundert Mrs. Siddons, als ihr Vater sie zur Rede stellte, weil sie sich entgegen seinem Verbot heimlich mit einem Schauspieler verheiratet hatte. Dieser Siddons war ein sehr mäßiger Mime. Die Tochter behauptete kühn, sie wäre nicht ungehorsam gewesen. „Wie?" rief wütend ihr Vater, der Schauspieldirektor Kemble, „und sogar den schlechtesten Darsteller hast du dir ausgewählt!" „Gewiß," antwortete sie ruhig, „niemand kann von ihm behaupten, daß er ein Schauspieler ist."

Schwer beleidigt fühlte sich die älteste Schauspielerin der Comedie Francaise, Mme. Allan, durch ein witziges Wort ihrer Kollegin Augustine Brohan. Als Augustine einst Mme. Allan mit einer anderen Schauspielerin in einem angelegentlichen Gespräch sah, fragte sie neugierig: „Wovon ist denn die Rede? „Von der Schöpfung," antwortete Mme. Allan abweisend. „Ja," sagte Augustine lachend, „da kann ich freilich nicht mitreden, aber Mme. Allan wird gewiß ganz genau wissen, wie es da zugegangen ist." Als die Tänzerin Mme. Vestris Charles Matthews heiratete, erzählte eine Freundin der geistreichen Julia Glover: „Bevor ihm die Vestris ihr Jawort gab, hat sie ihm erst alle ihre Liebhaber eingestanden." „Was für ein großartiges Gedächtnis," sagte Mrs. Glover mit komischer Verwunderung.

Eine „Abfuhr", wie sie besser und kürzer nicht gedacht werden kann, ließ die extravagante Lady Blessington Napoleon dem Dritten zuteil werden. Als verwandter Prinz in London hatte Napoleon sehr viel bei ihr verkehrt und oft auch ihre Hilfe in Geldnöten in Anspruch genommen. Nicht lange nach dem Staatsstreich kam die Lady nach Paris und erwartete na ürlich, nach den Tuilerien eingeladen zu werden. Der Kaiser aber nahm von ihr gar keine Notiz; erst als er sie bei einem großen Empfang sah, schritt er liebenswürdig auf sie zu und fragte lebhaft: „Ah, Milady Blessington! Werden Sie lange in Paris bleiben?" „Und Sie, mein Herr?" war die einzige Antwort der Dame, die damit auf seine noch unsichere Stellung anspiegelte.

Eine andere schlagfertige englische Aristokratin Lady Clanricard sprach nach dem Kriege von 1870 eines Tages mit dem französischen Gesandten, der sich bitter darüber beklagte, daß England Frankreich im Stich gelassen habe. „Aber es war ja nicht anders zu erwarten," sagte er, „wir glaubten stets, daß ihr eine Nation von Schachern seid, und nun wissen wir, daß ihr es seid." „Und wir," entgegnete die Lady, „glaubten stets, daß ihr eine Nation von Soldaten seid, und nun wissen wir, daß ihr es nicht seid."

Daß der Witz auch unter den modernen britischen Schönen nicht ausgestorben ist, beweisen die geistvollen Aphorismen der Mrs. Kendal. So plauderte sie z. B. „etwas über Küsse": „Einen Kuß stehlen ist natürlich. Einen Kuß kaufen, ist dumm. Seine eigene Frau küssen ist Pflicht des Anstandes. Eine häßliche Frau küssen, ist galant. Eine alte Dame küssen, ist Ueberwindung. Ein junges, hübsches Mädchen küssen, ist — ganz was anderes. Eine reiche Tante küssen, ist Heuchelei. Die Schwiegermutter küssen, ist ein heiliges Opfer." Von einer Frau, die auf der Bühne Erfolg haben will, fordert Mrs. Kendal drei Dinge: „Die Haut eines Rhinozeros, die Stärke eines Mannes und das Gefühl einer vergrabenen Statue."

Bekannt wegen ihres Geistes ist auch die Mutter Winston Churchills, die Gattin des verstorbenen Lord Randolph Churchill. Sie lud einmal den extravaganten Dichter Shaw zum Lunch ein, der als Feind aller Gesellschaften telegraphierte: „Ich komme nicht! Wie können Sie mir so etwas zumuten bei meiner wohlbekannten Gewohnheit?" Das Antworttelegramm lautete: „Kenne Ihre Gewohnheiten nicht. Hoffe, daß sie nicht so schlecht sind wie Ihre Manieren." Lady Cardigan sagte, als in ihrer Gegenwart eine ziemlich einfältige Dame ein Kompliment über ihren Verstand bekam: „Da wundere ich mich nicht, daß sie viel Verstand hat. Sie gibt niemals welchen aus." Gut parierte auch eine ältere Dame. Die Aeußerung einer viel jüngeren, die meinte: „Nach 30 ist keine Frau ansehenswert." „Ganz richtig," sagte sie, „aber vor 30 ist keine anhörenswert."

BANKES' KAFFEE

Frisch geröstet jeden Tag

Garantirt, jedem 35c bis 40c Kaffee in Chicago gleichzukommen

Umzug-Verkauf: Reduzirte Preise an Allem, Kaffee, Tee, Cacao, Reis und Butter, in unsern Läden: 1367 Milwaukee Ave. und 1024 Milwaukee Ave.

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	406 W. Division Str.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	720 W. North Ave.
1367 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2716 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

mife

Auch ein Gebet.

Man liest in der Straßburger Post":

In einer höheren Mädchenschule unserer Stadt, die von Schülerinnen der drei Konfessionen besucht wird, spricht abwechselnd ein Mädchen vor dem Unterricht ein kurzes Gebetchen. Als nun die Reihenfolge einmal an das siebenjährige Töchterchen des jetzt verstorbenen Intendanten des Stadttheaters Wilhelmi kam, stellte die Kleine sich mit der ernstesten Miene vor die Klasse und betete folgendes:

Der liebe Gott hat nicht gewollt,
Daß edler Wein verderben sollt;
Drum hat er uns nicht nur die Reben,
Nein, auch den schönen Durst gegeben. Amen.

Sprach's und begab sich so ernst, wie sie gekommen war, an ihren Platz.

— Rücksichtsvoll. — Bürgermeister: Der heutige Arrestant scheint den besseren Ständen anzugehören, — Sie müssen ihn daher auch dementsprechend behandeln. — Gemeindediener: Ganz richtig, Herr Bürgermeister. Ich hab' auch den Schlüssel nur einmal umgedreht, damit er sich nicht beleidigt fühlt!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

DOUBLE S.&H. GREEN STAMPS THURSDAY
LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Eine Partie Couch Covers 40 Zoll breit in guter, schwerer Qualität—mehrere beliebte Farben—Petersons Preis $1. 59c

Oil Opaque Fenster-Rouleaux, 6, 7 und 8 Fuß lang—Petersons Preis 50c, unser Preis 19c

Petersons Vorrat von Handtücher und Tisch-Leinen zu halbem Preis markirt f. Donnerstag

Eine Partie ganzleinene Handtücher, sowohl Huck wie Damast, hohlgesäumt u. scalloped. Petersen's Preis 35c, Verkaufspreis, 19c

Große Partie von türkischen Handtüchern, gebleicht und ungebleicht, befranst und gesäumt. Petersen's Preis 15c, Verkaufspreis, 7½c

Ganzleinene Crash Handtuchstoffe, weiß und mit roten und blauen Borders, Petersens Preis 18c—Yard..... 9½c

Partie türkischroter Tischtuch-Damast, echtfarbig — Petersen's Preis 58c, unser Preis, Yard........ 29c

Zwei ausgezeichnete Partien von importirtem gebleichtem Tischtuch Damast, ganzleinen sowohl wie mercerized—

Partie 1—Petersen's Preis 58c, Yard zu......... 29c
Partie 2—Petersen's Preis 1.00, Yard zu......... 59c

Kleiderstoffe von Petersens Lager offeriren riesige Ersparnisse für die Donnerstag-Einkäufer.

Eine Partie Velveteens, in vielen guten Farben u. Schattirungen, Petersen's Preis 58c, Yard.......... 29c
Eine Partie Outing Flanelle, heller und dunkler Grund — Petersen's Preis 12½c—Yard.......... 5½c
Eine Partie ganz-wollene Flanelle — „Amana Society" Stoffe, Petersen's Preis 69c, Yard.......... 29c

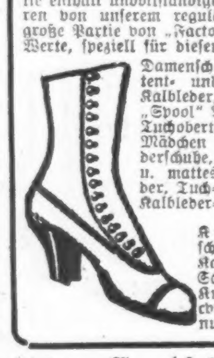
Petersen's 27- u. 36zöllige Velour Flanelle, alles gute Farben, markirt um zu 18c zu verkaufen, Yd..... 7½c
Eine Partie 27zöll. Flannelettes, heller und dunkler Grund; Petersen's Preis 12½c—Yard.......... 5½c
Eine Partie Full Yarn Mercerized Poplin, einfache Farben, Petersen's Pr. 25c, per Yard........ 12½c

27- und 36zöll. hochfeine Qualität weiße Stoffe welche Petersen für 19c offerirte markirt, Yard.......... 7½c
Petersen's 18zöllige Satin finished Seide Messaline, welche er zu 50c offerirte, markirt per Yard zu..... 27½c
Eine Partie Kleider-Seidenstoffe, welche Petersen verkaufte zu 1.00 per Yard, so lange Vorrat, Yard...... 45c

Eine Partie weiße Stoffe, in fancy Checks und Streifen —Petersen's Preis 12½c—Yard.......... 5½c
Eine Partie Seide-Sammet, in einer guten Auswahl beliebter Farben, Petersens Preis 1.25, Yard..... 49c
Eine Partie 36- und 40zöllige Longcloths und Nainsooks, Petersen's Preis 25c; Preis, Yard....... 12½c

Strümpfe vom Petersen Lager
Strümpfe für Kinder, Cashmere u. Lisle, 3 gr. Partien wie untenstehend:
Partie 1— Petersens Preis 15c — Verkaufspr., Paar 7½c
Partie 2— Petersens Preis 25c— Verkaufspr. Paar..... 12½c
Partie 3— Petersens Preis 38c; uns. Pr. 15c
Partie fein. baumwoll. Strümpfe f. Männer schwarz, farbig, alle Gr.; Pet. Pr. 15c; Verkaufspr. Paar...... 7½c
Partie schw. baumwoll. Strümpfe für Männer, alle Gr., Pet. Pr. 10c, Paar 5c

2000 Paar Schuhe müssen am Donnerstag geräumt werden
Damen-, Kinder- und Knabenschuhe. Diese Partie enthält unvollständige und aufgegebene Waaren von unserem regulären Lager und eine große Partie von „Factory Rejects", vorzügliche Werte, speziell für diesen Verkauf zu...........



Damenschuhe, Patent- und mattes Kalbleder, Sammt, „Spool" Absätze u. Tuchoberteil.......
Mädchen u. Kinderschuhe, Patent- u. mattes Kalbleder, Tuch- od. hohe Kalbleder-Tops....
Knabenschuhe aus Kalbleder, Schnür- od. Knopf-Façon..........
$1 PAAR

Unterzeug vom Petersen Lager
Partie woll. ger. Leibchen u. Pants für Kinder, grau und weiß, in drei große Partien geteilt, Petersens Pr. rangiren bis 85c.
Partie 1 — Verk. Preis 27c
Partie 2— Verk. Preis. 39c
Partie 3— Verk. Pr.... 47c
Große Partie gefließ. Leibchen und Pants für Kinder; grau u. Pecler. Petersens Preise rangiren bis 46c
Partie 1— Verk. Pr. 17c
Partie 2— Verk. Pr. 21c
Partie 3— Verk. Pr. 23½c

Dresses, Suits u. Coats für Ostern

Neue Seide-Foulard- und Serge-Kleider, in den neuesten Mustern und allen neuesten Farben, speziell zu 5.98
Damen- und Mädchen-Suits, gemacht aus feinem Serge, elegante kurze Coats, mit Knöpfen garnirt, mit Messalineseide gefüttert; die Skirts sind alle in der neuesten 1914 Frühjahrsmode—Größen bis zu 44 — speziell zu 9.98
Elegante Modelle in Damen- und Mädchen-Coats — in den neuesten Frühjahrsstoffen und Farben, in ¾ Längen Cutaway-Facons — speziell zu 5.98

Neue Frühjahr-Kleider für die kleinen Buben.

Blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben, mit Batch Taschen und Knickerbocken, vorzüglich gemacht, hübsch passend und kleidsam, in Größen 6 bis 18 Jahren, per Anzug... 3.95
Hochmoderne Cassimere Anzüge für Knaben, Norfolk-Stile, in Braun u. grauen Mischungen, mit vollem Knicker-Hosen, Größen für Knaben im Alter von 6 bis 18 Jahren, per Anzug 4.98
Westen für Knaben — in Blouse-Effekt, in hübschen Streifen und Figuren — Mit weißem französischem Kragen 39c

Neueste Facons Brillen
14kat. Gold Spring Hair Pin Kette und Linsen, vollständig.................. $3.45
Angepaßt durch Dr. KURZON bei Linnings
Linsen 1 Jahr lang frei umgetauscht. Gestell für 20 Jahre garantirt.

Ueberfall in Fabrik.

Vier Räuber schießen den Nachtwächter Durach nieder.

Diebsjagd über Dächer.

Lockere Frauenzimmer verüben unter dem Manngesetz Erpressung an reichen Gimpeln.—Entflohene Sträflinge beim Schnellfahren erwischt; nach Joliet zurück.

Alexander Nelson und Thomas Williams, junge Leute, kamen vor drei Monaten von Detroit nach Chicago und haben, wie sie angeblich heute der Polizei gestanden haben, seither ein Dutzend Schleichdiebstähle begangen. Erwischt wurden sie gestern Abend von John J. Walt in seinem Heim, 2500 Prairie Ave. Im Zimmer der Gefangenen im Hause 3214 Michigan Blvd. wurden Schmuck und Kleidungsstücke im Werte von $800 gefunden, auch etwa ein Dutzend Versatzzettel Detroiter Pfandgeschäfte.

Ueber das Dach.

Nach aufregender Verfolgung über das Dach des Hauses 744 West Madison Straße und einem Kampf auf einer Feuerrettungsleiter gelang es heute früh den Geheimpolizisten McDonald und O'Connor, einen angeblichen Einbrecher zu fangen. Dieser war in das Schlafzimmer von Morris Shay, Besitzer des Wandelbildertheaters 744 West Madison Str., über dem Theater gedrungen, hatte dem schlafenden Bewohner $68 aus der Tasche seines Rockes gezogen, war aber von Shays Hund auf das Hausdach gehetzt worden. Inzwischen waren durch den Lärm die Beamten aufmerksam geworden und auf das Dach dem Kerl nachgeklettert. Dieser stürmte eine Rettungsleiter hinab, die Beamten stellten ihn, und es kam zum Kampf, der auf dem Dach des zweistöckigen Nachbarhauses fortgesetzt wurde. Dabei schwebten alle Drei wiederholt in Gefahr, auf die Straße zu stürzen. Schließlich siegte die Obrigkeit, aber das Geld fand man weder bei dem Gefangenen, noch auf dem Dach oder dem Fußboden.

Verwegenes Räubergesindel.

Während 150 Männer und Frauen in der Fabrik der National Biscuit Co., W. Washington Blvd. und Nord Morgan Straße, gestern Abend arbeiteten, drangen vier Verbrecher hinter einem Fuhrmann der Firma ein und schossen den Nachtwächter Walter Durach, 2909 Emerald Ave., als er die Tür vor ihnen zu schließen versuchte, in den Unterleib. Dann fuhren sie in einem in der Nähe, vor dem Pferdemarkt 1034 W. Randolph Str., haltenden Kraftwagen, in dem ein Spießgeselle saß, davon. Einer der Arbeiter, Edward Kremheller, 216 W. 23. Place, berichtet, daß der Kraftwagen die Lizensmarke 45209 des Jahres 1913 hatte; diese Marke ist an Louis Spiegler, Des Plaines, ausgestellt worden. Herr Spiegler versichert, daß sein Kraftwagen seit mehreren Tagen nicht aus der Remise war. Durach wird davonkommen. Die Verbrecher hatten augenscheinlich Kenntniß davon, daß in der Kasse der Firma, welche vor vierzehn Jahren unter ähnlichen Umständen um mehrere tausend Dollars beraubt wurde, eine größere Summe war, tatsächlich $15,000.

Pearl Doherty, 2025 West Lake Str., sah die Räuber fortfahren und will die Lizensnummer „452, Illinois" gelesen haben. Diese ist die des Kraftwagens von F. H. Metcalf in Franklin. Bei Metcalf hat die Polizei heute Mittag telegraphisch Anfrage gehalten. Frl. Doherty schildert die Verbrecher als junge Leute von 20 bis 25 Jahren.

Als D. K. Hoops, Geschäftsführer der gleichnamigen Tee- und Kaffee-großhandlung, 4521 S. State Str., sich gestern Abend weigerte, den Geldschrank, in dem $200 waren, zu öffnen, zerrten ihn zwei Räuber in ein Hinterzimmer und schlugen ihn mit Revolvern auf den Kopf, bis er umfiel. Dann liefen sie davon.

An der Ost 13. Straße, nahe Michigan Ave., wurde heute früh um zwei Uhr die 1249 S. Michigan Ave. wohnende Frau Emma Gill von einem Farbigen, der aus einer Gasse heraussprang, um ihre Börse mit einem Dollar Inhalt beraubt. Polizist Hayes gab auf den Flüchtling drei Schüsse ab und sah ihn nach dem letzten Schuß taumeln, konnte ihn in der Dunkelheit aber nicht finden.

An der S. State und 14. Straße wurde heute früh Nicholas Pasarrio, 804 Ost 63. Straße, von zwei Wegelagerern ausgeplündert und blutig geschlagen, bald aber wurden von in der Nähe weilenden Geheimpolizisten Wm. Croß, 2827 S. Dearborn Str., und John Cook, 1341 S. State Str., junge Burschen, unter dringendem Verdacht der Täterschaft verhaftet.

Von einem in einem Hauseingang an der S. Wabash Avenue und West Adams Str. stehenden Frauenzimmer wurde heute früh der 28 Jahre alte George Claude aus Montreal, Kanada, angesprochen und um $200 bestohlen, was er erst bemerkte, als die „Huldin" sich bereits entfernt hatte.

Manngesetz und Erpressungen.

In den letzten sechs Monaten sind, wie Bundesdistriktsanwalt Wilkerson und der Leiter des Chicagoer Zweigamtes der Regierung für Untersuchungen, Brutt, versichern, zwölf bis fünfzehn vermögende Männer das Opfer von weiblichen Erpressern geworden, die ihnen mit dem Manngesetz drohten. Die Bundesbeamten versichern, daß die Erpressungen dieser Art stark zunehmen, und daß nur dann eingeschritten werden werde, wenn es sich um wirklich unschuldige Mädchen handle. Das Manngesetz dürfte vom Kongreß klarer abgefaßt werden, um nicht Unschuldige mit den Schuldigen zu strafen.

Werden „versorgt".

Geschworene im Bundesgericht sprachen heute den 22jährigen Joseph Griffin und Joseph Moresco des Einbruchs in das Zweigpostamt in der Apotheke Nr. 409 Wells Straße schuldig und den des Empfangs der gestohlenen Postwertzeichen angeklagten 20jährigen Peter Kane, Nr. 419 West Chicago Ave., frei. Die beiden Einbrecher machten, wie gemeldet, gestern vor dem Countygefängniß einen Fluchtversuch. Morgen will Richter Landis ihr Urteil sprechen.

6 gerettet, 3 verloren!

Bremen, 25. März. Die Befürchtung, daß die Bemannung des Schuners, welcher vor mehreren Nächten vom Nordd. Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" an der holländischen Küste im dichten Nebel überrannt wurde, in den Wellen den Tod gefunden habe, hat sich nicht in vollem Maße erfüllt. Drei davon sind ertrunken, während sechs mit dem Leben davongekommen sind.

Soeben gelangte die Meldung hierher, daß der Kapitän und fünf Mann des Seglers „Fimmo" aus Geestemünde, des untergegangenen Schuners, in Norwegen gelandet sind. Sie waren von einem Boot aufgenommen worden, das die Unheilsstätte passirte.

„Kaiser Wilhelm der Große" hatte es nicht an Bemühungen fehlen lassen, die Schiffbrüchigen zu bergen, und zwei Stunden lang die ganze Gegend mit Booten abgesucht, aber Niemanden gesichtet. Dann erst wurde die Fahrt nach New York fortgesetzt.

15 ertrinken!

Koepenick, 24. März. 15 Personen ertranken, als ein Schleppboot in ein Fährboot rannte, das mit Arbeitern und ihren Gattinnen gefüllt war.

(Koepenick liegt im preußischen Regierungsbezirk Potsdam.)

Für Obst- und Gemüsebewahrung.

Napa, Kal., 25. März. Nach zahlreichen Experimenten hat die hiesige Handelskammer schließlich verschiedene [illegible] Präparate ausgearbeitet zur Bewahrung von Obst, Gemüse und auch Blumen in ihrem natürlichen Zustande.

Formeln für die Herstellung dieser Präparate, nebst Weisungen für die Anwendung, werden jetzt an Handelskammern in vielen Städten des Staates gesandt, und desgleichen an das Ackerbaudepartement der Bundesregierung.

— Reflexion. — Gauner (der wegen Diebstahls einer Pferdedecke drei Monate kriegt): Scheußlich, so viel habe ich früher nicht bekommen, wenn ik 'n janzes Pferd jestohlen habe!

— Einfache Sache. — Wirtin: „Jessas, jetzt hab ich an den Salat statt Essig Benzin getan!" — Wirt: „Wenn weiter nichts ist? Da schreiben wir halt auf der Karte: Salat a la Töff-Töff!"

THE FAIR
ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Große Auswahl neuer Frühjahrs-Gewänder

Unsere jährliche Frühjahrs-Ausstellung von Suits, Gowns und Dresses für Damen und Mädchen bietet eine äußerst reichhaltige Auswahl der modernsten Styles. Die allerneuesten Erzeugnisse sind darunter zu finden. Dieselben Kleidungsstücke, welche während unserer „Style Review" verwendet wurden, wie auch viele andere, werden zu mäßigen Preisen offerirt. Für den morgigen Verkauf offeriren wir vier außerordentliche Werte in Coats und Suits, und zudem raten wir Euch Eure Osterkleider, fertig zum Gebrauch, jetzt zu kaufen und zwar in „The Fair".

Die elegantesten Facons in Coats für die gegenwärtige Saison in einem wundervollen Sortiment von ausgezeichneten Frühjahr-Farben. Dies sind Bayadere, Serges, Bedfords, vorzügliche Qualität Taffeta und Moire-Seide, auch Eponge, Prunella Cloths und Golfines, Größen für Damen und Misses, markirt, zu.............. 14.75

Frühjahr Suits, Stoffe aus Serges, Diagonals, Gaberdines und Karrirungen, die Farben sind schwarz, Navy, Kopenhagen und lohfarbig. Dieselben besitzen die kurzen, eleganten Coats mit Kragen und Cuffs aus fancy Spitzen; Seide oder „Self" Material. Die Skirts zeigen „Tier" und ruffled Effekte — speziell für diesen Verkauf markirt zum Preise von nur 14.75

Zwei ungewöhnliche Suit-Werte

Frühjahr-Suits, Stoffe aus Moire, Taffeta, Reps, Diagonals, Checks und Crepes, Farben sind schwarz, Navy, Kopenhagen, braun, Mahagoni, Lavender und grün. Die Coats kommen in den hübschen kleidsamen Facons; ornamentale Skirts in den Tier u. Ruffle Modellen, zu... 24.75

Moderne neue Suits, Stoffe aus Gaberdines, Bedford Crepes und Cubist Cloth, Farben sind schwarz, Navy, Kopenhagen und Peach. Kurze nette Coats, alle mit ornamentalen Besatzstoffen. Die Skirts sind prachtvoll hergestellt und sehr kleidsam; speziell offerirt für nur......... 34.75

Third Floor

$4 „New Dawn" Schuhe für Damen, 2.35

Dies ist in der Tat die wichtigste Schuh-Gelegenheit des Jahres, denn diese berühmten Schuhe werden in Amerika und Europa in den besseren Schuhgeschäften durchweg nie zu weniger als dem Standard-Preis ($4.00 das Paar), verkauft. Dieselben sind auch ihren regulären Preis wert.

Die „New Dawn" Health Cushion Heel Schuhe sind aus dem feinsten und allerersten Qualität Oberleder gemacht — die Sohlen sind gegerbt im biegsamen Cat Leder; Goodyear Welt genäht, auf den verbesserten Footform Leisten Donnerstag für nur $2.35.

2.35 Regulärer Preis $4
Zweiter Floor

Sehr nett im Aussehen, jedoch so hergestellt, daß sie sich als die bequemsten Schuhe erweisen. Es sind alle Größen in allen neuesten Facons der „New Dawn" $4 patentirte Cushion Heel Schuhe für den Donnerstag-Verkauf markirt zu nur $2.35.

2 in 1 Schuhwichse — schwarz u. Tan, 10c Größe...... 5c

Muster-Partien von Colonials für Damen
Spring 1914 Fabrik-Modelle von hochfeinen Colonials für Damen für Straßengebrauch, 12 verschiedene Facons, in allen Größen von 2½ bis 7, einschließlich Bronze, schwarze, Satin und glasirte Kid Colonials für Damen—mit einfachem und brokadirtem Back, bei Hand gewendeten biegsamen Sohlen, spanische, französische, und Kidney-Absätze, früher bis $8.50 verkauft, Donnerstag für nur.......... 2.35

65c und 75c Sturm- und niedriger Schnitt Damen-Rubbers.. 29c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Abgeordneter verhaftet.

Frankfurt a. M., 25. März. Nicht geringes Aufsehen hat die Verhaftung des bairischen Landtagsboten Abresch aus Neustadt a. H. hervorgerufen.

Abresch, welcher Guts- und Bergwerksbesitzer ist, ist in eine Streitsache mit dem Mannheimer Rechtsanwalt v. Harder verwickelt. Es handelt sich in dem Prozeß um die Verwaltung des auf Millionen geschätzten Vermögens der Tochter Harders.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—Man glaubt in Washington nicht, daß der Rücktritt des japanischen Ministeriums zu einer Störung der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan führe.

— Gouverneur von Illinois bestätigte den Ankauf von noch 450 weiteren Acres Land für den „Starved Rock State Park", zum Preise von $45,000.

— Bühnendichter Richard Tully machte in Los Angeles, Kal., eine Scheidungsklage gegen seine Gattin, die Schriftstellerin Eleanor Gates Tully", wegen Verlassens anhängig.

— In ihrem ersten Staatskonvent zu Bangor, Maine, erklärten sich die Progressisten für Konvention und verdammten das jetzige Zolltarifgesetz als „ungerecht und parteiisch".

— Der, kaum 15jährige Bandit Ernest McWilliams in Terre Haute, Ind., führte, hinter einem Automobil verbarrikadirt, einen nächtlichen Kampf auf Lesen und Tod gegen eine Anzahl Polizisten und ergab sich erst, als er durch Schüsse schwer verwundet worden war; sein Zustand ist kritisch.

— Bei Primärwahlen in Süddakota wurde Kongreßmann Charles H. Burke, Kandidat der republikanischen Minderheit, für den Bundessenat nominirt, übe den Senator Coe L. Crawford, der Kandidat der republikanischen Mehrheitsfraktion.

— Bei der gestrigen Vorwahl in Milwaukee erhielt der Sozialdemokrat Seidel 17,893 Stimmen, Bading (der jetzige Bürgermeister) 16,431, Rose 15 143. Sonach werden sich bei der Hauptwahl wieder Seidel und Bading gegenüberstehen.

— Bei der gestrigen Vorwahl in Jophin, Mo., waren 69 Kandidaten im Felde, darunter 14 Mayorskandidaten. Die erste Primärwahl in Missouri.

— Frl. Margaret Wilson, älteste Tochter der Präsidenten, gab in Washington, vor einer Konferenz von Blinden, 11 Liedervorträge, im Lesesaal der Kongreßbibliothek, und ihre Stimme gefiel ungemein.

— Regierungskutter „Onondaga" erhielt Weisung, Teile des, an der Küste von Virginien untergegangenen Dampfers „Monroe", welche den Schiffsverkehr bedrohen, in die Luft zu sprengen. Der Rumpf jedoch soll ungestört liegen bleiben, und sein Kargo mag noch gerettet werden.

Ausland.

— Dr. Johann Schwegel, bisher österreichisch-ungarischer Konsul in Denver, Kolo., wurde zum Konsul in St. Louis ernannt, für den neugeschaffenen Distrikt, welcher die Staaten Missouri, Kansas und Nebraska umfaßt.

— Kaiser Wilhelm traf in Venedig, Italien, ein und wurde von den Stadtbeamten bewillkommt. Bald darnach bestieg er die Jacht „Hohenzollern". Heute ist seine Begegnung mit König Viktor Emanuel, der vom italienischen Minister des Auswärtigen begleitet ist.

— Aus dem Neckar zu Stuttgart zog man die Leiche des Professors Otto Harnack, Bruder des berühmten Theologieprofessors Adolph Harnack, seit etwa einem Monat vermißt. Offenbar entleibte sich Otto Harnack in Geistesstörung, hervorgerufen durch zu angestrengtes Studium.

— Die Gattin des französischen Ex-Finanzministers Caillaux, welche den „Figaro"-Redakteur Calmette erschoß, sagte in ihrem weiteren Verhör vor dem Untersuchungsrichter, es seien noch mehr Veröffentlichungen im „Figaro" gegen ihren Gatten und Preisgeben von Privatkorrespondenzen zu erwarten gewesen; auf die behördliche Auskunft, daß sich die Veröffentlichung nicht verhindern lasse, sei ihr Mann so wütend geworden, daß sie gefürchtet habe, er werde selber eine Gewalttat begehen, wenn sie nicht rasch zum Revolver greife. Sie habe Calmette nicht töten wollen, sondern nur warnen, habe aber dann in ihrer unkontrollirbaren Aufregung das Feuern fortgesetzt.

— Der Prozeß-Hans'l. — „Weißt, was der Dokta vom Huber-Hans'l gesagt hat?... In der Leber spielt sich a Prozeß ab!" — „Schaugst? Womit oaner sündigt!"

Sehnt Euch nach Nahrung—Verabscheut sie nicht.

Ein tüchtiger Appetit ist eine gesunde Notwendigkeit. — Stuarts Dyspepsie Tablets bringen bald das Verlangen nach Nahrung zurück.

Wenn Ihr nicht einen wirklichen herzlichen Appetit nach Nahrung habt, solltet Ihr unter allen Umständen keine Gefahr mit Magenleiden laufen. Denn ein Verlust des Appetits ist ein Gefahrsignal vom gestörten Magen. Wenn der Magen Nahrung will, signalisirt er dem Gehirn durch die Nerven und diese regen die Geschmacksdrüsen im Munde an, die sofort eine Menge Speichel absondern. Dies nennt man „Mundwässern" und jeder weiß, daß wenn der „Mund wässert", wir Nahrung wollen.

„Da ist ein Appetit, den Stuarts Dyspepsie Tablets mir gegeben haben."

Stuart's Dyspepsia Tablets bringen schnell den Appetit zurück, indem sie den Magen veranlassen, Nahrung zu verlangen. Der Magen erholt sich schnell von Unverdaulichkeit, Dyspepsia etc. so bald er wieder Nahrung zu verdauen vermag. Stuart's Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit genommen, verdauen schnell das Mahl und geben so dem Magen Ruhe.

In kurzer Zeit wird die Verdauung wieder normal und Appetit — und guter Appetit — ist die natürliche Folge. Man kann tatsächlich ein paar Stuart's Dyspepsia Tablets auflösen, sie in eine Glasröhre mit Fleisch, Getreide, Gemüse etc. tun und diese Tablets werden die Speise verdauen ohne weitere Hilfe.

Denkt wie schnell und wirksam sie sind, wenn sie mit der Nahrung im Magen gemischt werden und welche Linderung sie dem Verdauungsapparat bedeutet, so durch die Flüssigkeiten bereichert zu werden. Geht nach Eurer Apotheke heute und holt eine 50 Cent Schachtel und probirt es selbst, nachdem Ihr eine tüchtig große Mahlzeit gegessen habt.

Vier unter Kraftwagen.

Einer an Verletzungen gestorben. — In Maschinerie gezogen und zermalmt.

Beim Spiel vor dem Elternhause, 1338 Süd Wabash Ave., wurde der sechsjährige Karl Almefeld gestern Nachmittag durch die vielen vorbeifahrenden Straßenbahn- und anderen Wagen verwirrt und lief vor einen Kraftwagen der Chalmers Motor Car Co.; er wurde zu Boden gestoßen und bös verletzt.

An der Randolph und Nord State Straße wurde gestern der 65 Jahre alte Patrick Flood, 1742 Nord Troy Straße, von einem Kraftwagen, dessen Lenker sich J. T. Mead nannte und fälschlich das Stratford Hotel als seine Wohnung angegeben haben soll, überfahren und an der linken Schulter schwer verletzt. Mead wurde nicht verhaftet.

Ein Mann, der nur seinen Namen, George Dedrow, angeben konnte, ehe er am Sonntag Abend bewußtlos wurde infolge der Verletzungen, welche er unter einem Kraftwagen erlitten hatte, ist im Countyhospital gestorben. Die Insassen des Kraftwagens waren davongefahren und werden von der Polizei gesucht.

Im Augustanahospital wachte heute aus vielstündiger Bewußtlosigkeit ein junges Mädchen auf, das gestern Abend an der Nord Clark und Wiskonsin Straße bei dem Versuch, vor dem Kraftwagen der Frau Margarete Martin, Nr. 533 Barry Ave.. über die Straße zu gehen, überfahren und, wie man anfänglich annahm, schwer verletzt worden war. Heute stellte es sich heraus, daß die Verletzungen nicht gefährlich sind. Die Verunglückte ist das 22jährige Dienstmädchen Amelia Borg, Nr. 133 West North Ave.

In der Maschinerie zermalmt.

In der Anlage der Gluten Milling Co., 1531 Kingsbury Straße, ist der 30 Jahre alte Joseph Pfeiffer, 1626 Sedgwick Straße, gestern Nachmittag in die Maschinerie gezerrt und in gräßlicher Weise zermalmt worden. Der Unglückliche war sofort tot.

Kurze Freude.

Die, wie berichtet, aus dem Zuchthause in Joliet, wo sie als Kraftwagenfahrer in Vertrauensposten beschäftigt wurden, im Kraftwagen des Zuchthausverwalters Allen am Montag Abend entwichenen Chicagoer Mörder Edward Smith und James McGee sind schon wieder in der Anstalt und in Einzelhaft. Wegen Schnellfahrens waren sie an der Ost 13. Straße und dem Michigan Blvd. verhaftet worden, sie hatten Allen als Besitzer des Kraftwagens, seine Haus- und Fernsprechnummer in Joliet angegeben, nicht aber, daß Allen der Zuchthausverwalter war, doch erlangten die Polizeibehörden bald vollen Aufschluß. Hier hatten sich die Gutedel im Rotlichtbezirk der 22. Straße herumgetrieben. Wie sie versichern, wollten sie sich nur eine vergnügte Nacht machen, und tatsächlich kehrten sie auch gestern freiwillig nach Joliet zurück.

Unfall oder Selbstmord.

Dr. William H. Wilder, 5811 Kenwood Ave., hat sich auf Grund einer zweiten Untersuchung überzeugt, daß seine Tochter, die junge Frau Simpson, bei Lexington, Ky., auf einer Farm wohnhaft, sich selbst erschossen habe, ob aus Zufall oder absichtlich, wird nie aufgeklärt werden. Die Leichenschaugeschworenen deuteten an, daß die Frau ermordet worden sein möchte.

Kaltes Bad.

Arbeiter retteten gestern unweit des Ufers an der Michigan Straße in Evanston die Jünglinge Frank McDonald, 1512 Judson Ave., und Kenneth McClure, 1213 Michigan Ave., aus dem See; ihr Schifflein war gekentert.

Das Kind und der Waschkessel.

An Brühwunden gestorben ist gestern der vierjährige Anthony Aesla, 2010 Mango Ave. Er war am Samstag in den mit siedendem Wasser gefüllten Waschkessel gefallen.

Leset die „Sonntagpost"

Herzenspflaster.

Die Geschworenen im Prozeß von Frau Frida Ginsburg gegen Abraham Katz, der ihr die Ehe versprochen haben soll, sprachen heute vor Richter Dever im Superiorgericht der Klägerin $500 zu. Katz ist vom Tode des Mannes der Klägerin im Januar 1909 bis zum August jenes Jahres mit Frau Ginsburg befreundet gewesen und hat dann seine Bewerbungen eingestellt.

Endlich wieder Egypten-Tabak.

Eine zahlreiche Gemeinde von Rauchern auch in unserem Lande, namentlich Zigarretten-Liebhaber, wird mit Vergnügen die Kunde vernehmen, daß wir wohl bald wirklichen egyptischen Tabak wieder haben werden, nachdem so viele schlechte Witze über den angeblichen egyptischen Tabak gerissen worden sind.

Die meisten Verfasser derartiger Zigaretten wußten ja schon geraume Zeit, daß mit diesem Namen eitel Mumpitz getrieben wird, und in Egypten überhaupt kein Tabak gebaut werden darf, wenn es auch nicht verboten ist, welchen zu importieren und dort zuzurichten. Aber man wollte auf den lustigen Schwindel, schon wegen der zauberhaften Sphinx- und Pyramiden- und anderen schönen Bildchen, durchaus nicht verzichten. Auch wurde manche gute Marke unter solcher Etikette geliefert, obschon unter den billigen Sorten ganz miserables Zeug mit unterlief. Jetzt soll der Trug wieder zur Wahrheit werden.

Lange Jahre hatte man im Pharaonen-Lande wirklich das Nirwana-Kraut gepflanzt; aber 1810 wurde dies verboten, infolge eines Abkommens mit der Türkei. Und 1908 wurde dieses Verbot abermals durch den griechisch-egyptischen Handelsvertrag bestätigt. Der Handelsvertrag besteht noch; aber die egyptische Regierung hat ihn neuerdings gekündigt, und er erlischt im Mai 1914 von selbst.

Schon ist eine eifrige Bewegung für den Wieder-Anbau an den Ufern des Nils im Gange. Es wird auch geltend gemacht, daß in naher Zukunft eine „Ueberproduktion" von Baumwolle zu befürchten stehe, wenn nicht noch der Anbau von Nebenprodukten ermutigt würde. Und dazu erscheint auch das Tabakkraut geeignet, dessen früherer Ruf ihm eine gute Zukunft verspricht.

— Seine Auffassung. — Frau: „Na, Alter, Du scheinst wieder mal verschiedene Grogs getrunken zu haben." — Mann: „Nee, Mutter, keine verschiedenen, sie waren alle von Rum."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois under Act of March 3d, 1879.

Er hat doch recht.

Schon der römische General Quintus Fabius hat die Erfahrung machen müssen, daß der Volkshaufe nicht geduldig warten will. Weil er dem Feinde nicht ungestüm auf den Leib rückte, sondern seine Gelegenheit sorgfältig erspähte, wurde ihm der Spottname „Cunctator" oder Zauderer beigelegt. Ebenso wenig oder sogar noch weniger will die Nation, die den Lunch Counter erfunden hat, von einer Politik des ruhigen Abwartens wissen.

Anfänglich war so ziemlich Jedermann damit einverstanden, daß Präsident Wilson jede gewaltsame Einmischung in die mexikanischen Angelegenheiten zurückwies und den mörderischen Gewalthaber Huerta gewissermaßen aushungern wollte. Als aber einige Monate verstrichen waren, und in Mexiko noch immer keine Wendung zum Besseren eintrat, wurde die Bundesregierung bestürmt, es doch einmal mit Huertas Hauptgegner Carranza zu versuchen. Nach langem Sträuben verstand sie sich endlich dazu, wenigstens das Waffenausfuhrverbot aufzuheben, worauf die Rebellen sich in den Ver. Staaten die Flinten und Kanonen verschaffen konnten, die ihre Gegner von Vera Cruz aus stets hatten einführen dürfen. Damit waren die Nörgler zufrieden, bis der britische Untertan Benton entweder von dem Rebellengeneral Villa selbst oder in seinem Auftrage erschossen wurde. Als diese Schandtat bekannt wurde, warfen sie dem Präsidenten vor, daß nur er sie verschuldet hätte, indem er dem Bandenführer „die Waffen lieferte", die jetzt dazu verwendet würden, die Ver. Staaten in Streitigkeiten mit Großbritannien zu verwickeln und zur Preisgebung der Monroedoktrin zu zwingen.

Großbritannien machte jedoch keine Miene, die Ver. Staaten zur Rechenschaft zu ziehen. Deshalb mußten die Allesbesserwisser ihre Taktik ändern. Im Tone des guten Onkels redeten sie dem Präsidenten zu, seinen „Irrtum einzugestehen" und doch noch Huerta anzuerkennen. Es hätte sich gezeigt, sagten sie, daß dieser allein im Stande wäre, die Ordnung in Mexiko wiederherzustellen und die Ver. Staaten aus einer bösen Klemme zu befreien. Die Meuchelmorde und Gewalttätigkeiten, die er verübt hätte, würden durch die Greueltaten der Konstitutionalisten noch weit übertroffen. Ueberhaupt brauchte sich die große Republik nicht zum Sittenrichter über die Gewalthaber der Schwesterrepubliken aufwerfen. Wenn Huerta den Mexikanern recht wäre, brauchten doch wir uns nicht über ihn zu entrüsten.

Der Präsident erwiderte hierauf, man sollte doch wenigstens erst abwarten, ob Huerta auch nur mit den Carranzisten fertig werden könnte. Denn sollte er gleich nach seiner Anerkennung durch die Ver. Staaten geschlagen und vertrieben werden, so würden wir doch erst recht dem allgemeinen Hohngelächter verfallen. Und nun trifft wirklich die Kunde ein, daß die letzte Feste Huertas im Norden, der Schlüsselpunkt Torreon, von Villa eingenommen worden ist, und den Rebellen der Weg nach der Hauptstadt offensteht. Auch eine andere Heersäule Huertas ist von den Rebellen aufgerollt und teils vernichtet, teils zur Ueberschreitung der Grenze gezwungen worden. Der Diktator soll zwar noch eine Zwangsanleihe von 33 Millionen aufgenommen haben, hat aber keine Truppen mehr zur Verfügung und dürfte dem siegreich vorrückenden Feinde nicht einmal ernsthaft entgegentreten können. Auf keinen Fall ist er in der Lage, dem unglücklichen Lande den Frieden wiederzugeben. Es wäre daher geradezu wahnwitzig, ihm die so lange verweigerte Anerkennung doch noch zuzugestehen.

Ob Carranza die „gesetzmäßige" Regierung wird aufrichten können oder wollen, die Präsident Wilson verlangt, wird selbstverständlich erst die Zukunft lehren. Da Mexiko nicht blos eine der gewöhnlichen mittelamerikanischen Revolutionen durchzumachen hat, sondern aus dem Feudalismus herauszukommen trachtet, so mögen noch Jahre vergehen, ehe es sein Gleichgewicht vollständig wiederfindet. Gerade die Ver. Staaten, die doch selbst erst nach einem vierjährigen Bürgerkriege die Sklaverei abschaffen konnten, haben aber keinen Grund, ungeduldig zu werden und eine sofortige Lösung der Schwierigkeiten zu fordern. Eine neue Gesellschaftsordnung wird nicht im Handumdrehen geboren.

„Willkürlich", „heimtückisch" und „niederträchtig".

Wenn die Notwendigkeit, dem gerade hier so sehr augenfälligen Mißbrauch des Referendums zu steuern — den übereifrigen Reformern und Gesetzgebern klarzumachen, daß das Volk nicht gewillt ist, die Verantwortlichkeit für ihre mehr oder weniger gefährlichen und anstößigen Gesetzgebungsexperimente zu übernehmen — allein nicht genügt, der Stadtgerichtsfrage auf dem kleinen Ballot am 7. April ein überwältigendes „Nein" zu sichern, so sollte und muß das neue Stadtgerichtsgesetz niedergestimmt werden, von wegen seiner eigenen Fehler.

Ueber den einen derselben hat sich dieser Tage der Staatsanwalt Hoyne geäußert. Es ist dies der, daß das neue Gesetz den Staatsanwalt ermächtigt, auch wo sich's um schwerere Verbrechen (sogenannte Felonies, mit alleiniger Ausnahme von Mord und Hochverrat), handelt, und nicht nur, wie jetzt, um Vergehen (misdemeanors), auf eigene Faust die Anklage zu erheben und mit der gerichtlichen Verfolgung und Prozessirung der Angeklagten vor dem Stadtgericht zu beginnen. Es wurde im Hinblick darauf gesagt, das Gesetz schaffe die Grandjury ab und die Freunde des Gesetzes sehen gerade darin einen großen Vorzug. Sie sagen, kein anderer einzelner Schritt, den wir machen könnten, würde soviel tun, Chicago zu einem sicheren Aufenthaltsort zu machen für gesetzliebende Leute und zu einem höchst „ungesunden" Platz für Verbrecher jeglicher Art, wie eben dieses Amendement zu unserem Stadtgerichtsgesetz. Die Grandjury-Einrichtung, so wie sie hierzulande gehandhabt werde, habe nur einem guten Zwecke gedient — dem, wenn immer Polizei und Gerichte hinter größerem Wild her waren, den „Männern weiter oben", die sich so großer politischer Macht erfreuten, daß sie gefürchtet werden mußten, Heimlichkeit und Schutz zu gewähren. Die Grandjury leistete Gutes, wo es sich darum handelte, eine Bande politischer Grabscher auszuräuchern, weil sie da die Verantwortlichkeit auf mehrere Schultern verteilte. Aber in gewöhnlichen Fällen sei diese Verteilung der Verantwortlichkeit, ein sehr schwerer Fehler und ein schweres Hinderniß in der Verfolgung von Verbrechern. Der gegenwärtige umständliche Weg über die Grand Jury sei der bestmögliche Weg, geriebenen Gaunern und gewissenlosen Advokaten Gelegenheiten zu geben, dem Gesetze ein Schnippchen zu schlagen und zugleich die möglichst gefährliche Lage für den Unschuldigen, der durch widrige Verkettung von Umständen in Verdacht kam.

Die Wahrheit ist, daß die Grandjury nicht abgeschafft, sondern nur dem Staatsanwalt entbehrlich gemacht wird. Daß das neue Stadtgerichtgesetz es dem Staatsanwalt anheimstellt, vor die Grandjury zu gehen, dieser den betreffenden Fall vorzulegen und sie darüber entscheiden, die Anklage erheben oder verweigern zu lassen; oder auf eigene Faust und in seinem eigenen Namen vorzugehen, indem er im Stadtgericht den Fall anmeldet, worauf der Prozeß folgen muß. Das Gesetz degradirt die Grandjury zum Aschenbrödel, oder Pudelhund, sozusagen, des Staatsanwalts. Denn es gibt diesem das Recht, sie anzurufen und ihre Dienste in Anspruch zu nehmen, wenn er sich nicht sicher fühlt, oder nicht gewillt ist, die Verantwortlichkeit allein zu übernehmen; und das Recht, sie ganz links liegen zu lassen, wo es ihm in den Kram paßt, und nach eigenem Gutdünken und Willen vorzugehen. Es gibt dem Staatsanwalt unumschränkte Gewalt hinsichtlich der Erhebung von Anklagen, und unter diesem Gesetze wäre es einem gewissenlosen, herrschsüchtigen oder rachgierigen Staatsanwalt möglich, eine wahre Schreckensherrschaft einzuführen.

Einer solchen Gefahr darf die Bürgerschaft sich nicht aussetzen. Cook County hat zur Zeit einen Staatsanwalt, dem man gewiß nicht nachsagen kann, daß er sein Licht unter den Scheffel stelle, und sich scheue, die Rechte und Machtbefugnisse seines Amtes in Anspruch zu nehmen. Man hat ihm im Gegenteil vorgeworfen, daß er sich vielfach viel zu viel herausnahm, und hat gerade im Hinweis auf seine Amtsführung gefordert, daß dies Stadtgericht-Gesetz niedergestimmt werde, weil die Grandjury als Sicherheitsventil, sozusagen, beibehalten werden müsse. Staatsanwalt Hoyne selbst aber erklärte, das Stadtgerichtgesetz statte den Staatsanwalt mit nahezu unumschränkter Macht aus, gebe den Polizeibeamten Machtvollkommenheiten, die selbst in Rußland nicht geduldet würden, und sei, alles in Allem, das „willkürlichste, heimtückischste und niederträchtigste" Gesetz, das noch jemals einer Wählerschaft unterbreitet wurde. Er warnt vor dem Gesetz und empfiehlt, es niederzustimmen, und ihm dürfen wir in diesem Falle ganz gewiß glauben. —

Ein schwäbisches Dorf im Kaukasus

Eine anziehende Schilderung deutschen Dorflebens im Kaukasus entnehmen wir einem Reisebericht des Grafen Hans Herm. v. Schweinitz in der Deutschen Petersburger Zeitung. — Mitten im Kaukasus liegt die deutsche Kolonie Helenendorf, eine Siedelung schwäbischer Bauern, die in fast hundertjährigem Bestand ihre Volks- und Stammesart rein und unverfälscht erhalten hat. Helenendorf ist heute ein freundliches, stattliches Dorf. Geradlinige, mit Silberpappeln besetzte Straßen teilen die Ortschaft in rechtwinklige Quartiere. Diese bestehen aus völlig gleichartig geschnittenen, eintausend Quadratmeter großen Gehöften, die nach der Straße zu von Wohnhäusern abgeschlossen werden, die mit ihren weit vorspringenden Dächern und ihren verandaartigen, blau angestrichenen Vorbauten einen freundlichen Eindruck machen. In der Mitte des Dorfes erhebt sich auf einem großen Marktplatz eine stattliche, aus rotem Sandstein erbaute Kirche, die St. Johannis-Kirche, umgeben vom Pfarrhause und den Schulgebäuden, und über den Marktplatz fließt mit ziemlich starkem Gefälle ein Bach, die Lebensader Helenendorfs. Von den ursprünglich in Helenendorf eingewanderten 140 Familien sind 77 im Laufe der Zeit erloschen. Trotzdem hat aber die Bevölkerung sehr zugenommen. Der Ort wies bei unserer Anwesenheit 2234 Kolonisten auf. Wie energisch diese Vermehrung vor sich geht, zeigt ein Stammbaum, den ich aufgenommen habe. Nach ihm besaß der als zehnjähriger Knabe mit seinen Eltern und einem Bruder aus Reutlingen eingewanderte Johann Georg Hummel zur Zeit unserer Anwesenheit in Helenendorf 63 Enkel, 245 zurzeit lebende Urenkel und 48 zurzeit lebende Ururenkel, ungerechnet also der vielen im Kindesalter oder ohne Abkömmlinge gestorbenen Nachkommen! Daß unter solchen Verhältnissen ganz Helenendorf eigentlich nur eine einzige große Familie bildet, ist klar. Der geringe Umfang der Landwirtschaft in den ersten Zeiten, wo es noch keine Bahnen gab und jeder Export unmöglich war, hätte es den Schwaben schwerlich möglich gemacht, in Helenendorf durchzuhalten, wenn ihnen nicht das Handwerk zu Hilfe gekommen wäre. Die Helenendorfer griffen in ihrer Not zum Wagenbau und haben dem alten schwäbischen Planwagen nicht nur im Kaukasus, sondern noch weit hin nach Persien hinein eine zweite Heimat geschaffen. Auch heute noch steht der Wagenbau trotz der Bahnen in Blüte. Die bäuerlichen Vollwirtschaften zählen im Durchschnitt 28 Hektar Landes, von denen ein großer Teil mit wertvollen Weinkulturen bedeckt ist. Die russische Regierung hat die Helenendorfer ihre eigenen Wege gehen lassen. Noch heute hält ein deutscher Prediger den Gottesdienst nach der alten württembergischen Kirchenordnung ab, und die Helenendorfer gebrauchen noch heute ihr altes württembergisches Gesangbuch. Die Kolonisten haben ihre eigene Verfassung; sie wählen sich ihre Obrigkeit aus ihrer Mitte selbst, und diese übt auch die lokale Gerichtsbarkeit aus. Die Helenendorfer führen in ihrem Hause ein echt deutsches Familienleben, unbeeinflußt von all den vielen Eindrücken des wilden Kaukasus. Geige, Klavier und Harmonium trifft man in den meisten Häusern. In einem Musikverein üben die Erwachsenen unter Leitung eines angestellten Musikdirektors — eines geborenen Dresdeners — Orchestermusik aus, und ein Deutscher Verein hält deutsche Zeitungen und eine deutsche Bibliothek für seine Mitglieder.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ein deutscher Notschrei aus Bosnien.

Durch Beschluß des bosnisch-herzegowinischen Landtags vom 28. Juli l. J. wurde die serbo-kroatische Unterrichtssprache als allgemein verbindlich an allen Schulanstalten eingeführt und für die Privatschulen die Bewilligung einer Unterstützung von dem Anschluß an das staatliche Unterrichts- und Sprachsystem abhängig gemacht. Die Folgen dieser Maßregeln bedeuten mit einem Worte die Vernichtung derjenigen Schulen, die die deutschen Ansiedler errichtet und bisher mit großen Opfern an Arbeit und Geld in Blüte erhalten haben. Fast 20 Jahre heldenmütigen Widerstandes gegen seuchenartig auftretende Krankheiten, gegen die feindliche Bevölkerung und gegen den Hunger wären damit verloren. Jetzt scheint der serbo-kroatischen Mehrheit die Zeit gekommen zu sein, um mit leichter Mühe einzuheimsen, was andere gesät haben. Wo vor einem Menschenalter noch wilde Tiere hausten, da erheben sich an Stelle der „landesärarischen Waldparzellen", die Anfang der 90er Jahre den ins Land gerufenen Ansiedlern überlassen wurden, freundliche, von Obst- und Weingärten umgebene Dörfer. Vorbildlich für die Methode, den deutschen Kolonisten nur allmählich, was sie geschaffen, wieder zu entreißen, sind die Verhältnisse in Branjevo, Bezirk Zernick. Zunächst unterstützte zwar die Landesregierung im Jahr nach der Einwanderung die Ansiedler beim Bau einer Schule, die zugleich als Bethaus für die zum größten Teile evangelischen Kolonisten aus Südungarn zu dienen hatte. In diesem Gebäude hielt 2 bis 3 mal jährlich der Pfarrer der 30 Kilometer entfernten evangelischen Gemeinde Franz-Josefsfeld Gottesdienst ab, während die übrigen Sonntage der Lehrer Gottesdienste veranstaltete. Als aber die kleine Gemeinde nicht imstande war, die Schule zu erhalten, mußte diese dem Staate überlassen und in eine Volksschule umgewandelt werden. Dies hatte zur Folge, daß bei dem Besuch der Anstalt durch orthodoxe und mohammedanische Kinder die Vornahme aller geistlichen Verrichtungen im Schulgebäude untersagt wurde. Von nun an lag daher eine doppelte Gefahr vor: der Gottesdienst, der in Ermangelung eines Bethauses nicht mehr abgehalten werden konnte, wurde in seiner Wirksamkeit in bezug auf das Festhalten an der deutschen Sprache lahmgelegt; anderseits wird jetzt deren Gebrauch in der Schule von der Regierung verboten. Wenn unter so bedrohlichen Umständen nicht kräftige, finanzielle Hilfe einsetzt, so ist der Untergang der bisher blühenden deutschen Sprachinseln in Bosnien besiegelt.

Du sollst nicht stehlen.

Wärmemesser werden fortan in den Wagen der sächsischen Staatsbahnen nicht mehr angebracht, — die Reisenden entwenden sie doch! Der sächsische Finanzminister gab vor einigen Tagen bei Beratung des Eisenbahnetats diese unerfreuliche Erklärung ab, und ein anderer Herr vom Ministerium fügte dem später hinzu, daß auch in den Aborten alles, was nicht niet- und nagelfest sei, demselben Schicksal verfalle, so zum Beispiel in einem einzigen Vierteljahr 7900 Handtücher! — Wahrlich, es muß Leute geben (im Mittelalter hätte man ihnen die langfingerigen Hände abgehauen), die auf jeder „fremden, beweglichen Sache" das Namensschild jener bekannten Zeitschrift zu lesen vermeinen: „Nimm mich mit," — auf Streichhölzern, Zahnstochern, Bleistiften, Federhaltern, Briefbogen und Telegrammformularen (von diesen sollen in England im Laufe eines Jahres 70 Millionen mehr verbraucht worden sein, als Telegramme aufgegeben wurden), auf den Zeitungen im Lesezimmer, auf den Büchern des Freundes und den Zigarren des verehrten Gastgebers. Glauben denn die Herren, der Diebstahl beginne erst beim Fahrrad oder beim silbernen Löffel? Hat man ihnen in der endlosen Reihe der Religionsstunden ihrer Jugendjahre so wenig Achtung vor fremdem Eigentum beigebracht? Hat man sie nicht gelehrt, daß hier, ausnahmsweise, das Kleine durchaus nicht klein ist, sei es auch nur eine Blume in einem öffentlichen Garten, ein blühend Weidenkätzchen auf des Nachbars Flur oder eine Handvoll Alpenrosen und Edelweiß in der hehren Alpenwelt? Dann sollte man es doch schleunigst nachholen: für die Jungen in den Jugendbünden, für die Alten in den Kirchen und Kathedralen, — 7900 gestohlene Handtücher, das wäre für eine Bußtagsermahnung ein geeigneter Vorwurf.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Langfristige Verpachtung von Grund im Wilson Ave.-Bezirk.

Dr. Charles J. Drueck hat an Charles H. Kusel, einem Bauunternehmer, das Grundstück an der Nordostecke von Sheridan Road und Broadway, 100 bei 206 Fuß, auf 99 Jahre verpachtet. Der Pachtschilling steigt in 20 Jahren von $3000 bis auf $5000 das Jahr. Das einstöckige, sechs Läden enthaltende Gebäude hat der Pächter gekauft; er ist verpflichtet, auf dem unbebauten Teil ein Gebäude für mindestens $20,000 zu errichten. In dem Gebäude wird sich ein Theater befinden, für das bereits ein Pächter gefunden ist. Dr. Drueck hat vor zehn Jahren weniger als $30,000 in dem Eigentum angelegt, jetzt ist es über $90,000 wert.

W. J. Abell hat für einen ungenannten Käufer das Eigentum von Charles C. Heisen an Quincy Straße, neben dem ebenfalls Heisen gehörenden Temple Court Gebäude an der Nordostecke von Dearborn Straße, für $291,976.53 erworben. Es wurde zwangsweise verkauft, um eine Hypothek der Mutual Life Insurance Co. von New York zu decken.

Harold F. hat an Cyrus H. McCormick die Werft in N. Water Str., 585 Fuß östlich von Rush Str., übertragen. Sie umfaßt 56,659 Quadratfuß und ist an die Western Transit Company für $25,923 verpachtet. Der Kaufpreis betrug $489,825.

Samuel Rosin und Andere haben an die New York Baking Company das Eigentum in Division Straße, 35 Fuß östlich von Rockwell Straße, 50 bei 120 Fuß, Nordfront, mit $18,000 belastte, für $35,000 verkauft.

Daniel B. Scully hat an John F. Tulay das Mietshaus in Prairie Ave., 295 Fuß nördlich von 54. Str., 49 bei 179¾ Fuß, Westfront, mit $16,000 belastet, für $34,000 verkauft. Der Käufer gab das Mietshaus an der Südostecke von Wentworth Ave. und 32. Straße, 25 bei 120 Fuß, im Werte von $18,000 in Zahlung.

Alexander Beifeld und Moritz Hirsch haben an Gertrud Kaufmann das Mietshaus 343—47 S. Cicero Ave., 75 bei 100 Fuß, mit $14,000 belastet, für $26,000 verkauft.

George C. Rise hat an den Nordwest-Parkdistrikt das Eigentum an der Nordwestecke von Armitage und Avers Ave., 298 bei 583 Fuß, für $17,000 verkauft. Ein kleiner Park soll darauf angelegt werden.

Das Eigentum an der Südostecke von Irving Park Boul. und Mozart Straße, 330 bei 660 Fuß, ist von Edward A. Burton für $14,500 an Henry S. Lake verkauft worden.

Murray Wolbach hat an J. Rice Browen das Wohnhaus 743 Rush Straße, 214 bei 100 Fuß, mit $4000 belastet, für $9000 verkauft.

Stadtrichterliche Weisheit.

Geschenk ist Geschenk. — Lohnbeschlagnahme aufgehoben.

Stadtrichter Graham hat entschieden, daß Brautgeschenke auf Gefahr des Gebers gemacht werden, und die Forderung von Charles Meyerhöfer, 1216 Diversey Boulevard, auf Herausgabe von Schmuck im Werte von $185 gegen Helene Carroll abgewiesen. Helene, damals Frl. Hoagland, betrieb im Hause 822 Belmont Ave. einen Verschönerungssalon und heiratete schließlich nicht den Kläger, sondern einen anderen Verehrer, Namens Carroll.

William A. Whitlock hatte $46.50 Lohn T. J. Streichs bei der Newberry Auto Livery Co. unter einer Lohnverschreibung mit Beschlag belegen lassen. Streich behauptete vor Stadtrichter Wade gestern, er habe Whitlock bereits voll bezahlt, und der Richter hob die Beschlagnahme dann auf mit dem Bemerken, es möge wohl nicht gesetzlich richtig sein, sei aber gerecht.

Chicago Woman's Club.

Im Fine Arts Building veranstaltete der Chicago Woman's Club gestern eine deutsche musikalisch-literarische Feier. Das Programm schloß einen Vortrag von Frau Dr. Maximilian Herzog über Grillparzers „Des Meeres und der Liebe Wellen" ein.

Deutsches Theater.

Heute Abend „Schuldig", morgen Ehrenabend für H. Löwenfeld.

Das Deutsche Theater bringt heute Abend das Volksschauspiel „Schuldig" von Richard Voß zum letzten Male zur Aufführung. Morgen ist bekanntlich Löwenfeldabend, Vorstellung zu Ehren des Karakterkomikers der Bühne. Er gehört zu den Kräften des Ensembles, welche dem Chicagoer Publikum am längsten bekannt sind, denn schon während seiner Mitgliedschaft beim Pabsttheater in Milwaukee in früheren Saisons hat er die Theaterbesucher durch manche fein gespielte Rolle erfreut, und seit Chicago eine eigene deutsche Bühne hat, sind nicht sehr viele Vorstellungen ohne die beliebte Mitwirkung des Herrn Löwenfeld über die Bretter gegangen. Eine ganz besonders dankenswerte Tätigkeit hat der Künstler während der nun ihrem Ende zuneigenden Saison entfaltet, und da er auch außerhalb der Bühne, im gesellschaftlichen Leben, ein immer gern gesehener Gast und liebenswürdiger Gesellschafter ist, so kann er auf ein ausverkauftes Haus für seinen Ehrenabend rechnen. Auf etwas mehr oder weniger Unbekanntes hat er sich nicht verlassen, sondern etwas bewährt Zuverlässiges gewählt, nämlich Adolf L'Arronges Volksstück „Mein Leopold", von dem sich die Theaterbesucher schon vor vier Jahrzehnten haben abwechselnd erheitern und rühren lassen. Der Benefiziant spielt den Schuhmachermeister Weigelt, und die gesammte Rollenbesetzung, in welcher auch Frl. Angele Crone wieder einmal vertreten ist, läßt eine gute Aufführung erwarten. Sie lautet:

Zernikow, Stadtrichter .... Theo. Christmann
Natalie, dessen Frau .... Louise Brückner
Emma, ihr Kind .... Angele Crone
Marie, do. .... Margarete Tarau
Anna, do. .... Helene Rothe
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister .... Heinrich Löwenfeld
Clara, sein Kind .... Anny Sanders
Leopold, do. .... William Mühlhan
Mina, Dienstmädchen .... Margarete Mahler
Rudolf Starke .... Ludwig Koppe
Mehlmayer, Klavierlehrer .... Gustav Kleemann
Hempel (Geselle) .... Kurt Kupfer
Wilhelm, Lehrjunge .... Carola Breyer
Krümel, Unteroffizier .... Otto Kotika
Schwalbach, Kaufmann .... Albert Sondern
Mielink .... James Brückner
Gottlieb .... Fl. Hohman
Karl .... Fl. Hohman

Personalnachrichten.

— In Englehurst, Va., ist im Alter von 61 Jahren Henry O. Nourse gestorben, der ehemalige Superintendent des städtischen Wasseramtes. Der Verstorbene war in Kentucky geboren und wurde Bahnbeamter, schließlich Rechnungsführer der Mononbahn. Im Jahre 1884 war er nach Chicago gekommen und 1897 zu jener Stellung im Wasseramte ernannt worden, die er etwa ein Jahrzehnt inne hatte. Als Bartzen Präsident des Countyrats wurde, wurde Nourse Hilfsleiter der Abteilung für amtliche Diensttüchtigkeit der Countyzivildienstbehörde. Vor einem Jahre hatte er das Amt niedergelegt und sich in Virginien zur Ruhe gesetzt.

— Frl. Irene Boyer, 2652 Nord California Ave., hat sich mit Robert E. Littler verlobt, einem Sohne des Stadtratsmitgliedes H. E. Littler, 2505 Nord Washtenaw Ave. Die Hochzeit soll im Frühjahr stattfinden.

— Frau Emma Ott, Gattin des Präsidenten der Irving Parkkommission, ist gestern im Alter von 40 Jahren, im Familienheim, 3929 Nord Köstner Ave., gestorben. Sie wird morgen auf Waldheim bestattet werden. Frau Ott war eine Tochter von Peter Ekern, früherem Legislaturmitglied von Wiskonsin.

— Henry Yott, welcher dreißig Jahre lang mit seinem Bruder Frank an der Nord Clark Straße einen Leihstall betrieben hat und seit 1857 in Chicago ansässig gewesen ist, ist gestern in seinem Heim 3134 West Ohio Straße gestorben. Yott hinterläßt einen Sohn und zwei Enkel. Die Beerdigung hat bereits heute Nachmittag auf Rosehill stattgefunden. Der Verstorbene war Hauptkläger in dem Prozeß um den Halbmillionennachlaß seines Bruders.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Harmonie hielt gestern seinen letzten gemütlichen Familienabend der Saison in der Lincoln Turnhalle ab, zu welchem sich die Mitglieder des Vereins mit ihren Damen zahlreich eingefunden hatten. Die Unterhaltung wurde von dem Kommersmeister Herrn Paul Weder eröffnet; es trugen die Herren Emil Dicks, Frank Larwin, Joseph Wagner, Emil Rothe, Joseph Keller, Paul Thaens und Georg Fischer, sowie Frau Trappe mit ihren komischen Vorträgen besonders zur Unterhaltung bei, den musikalischen Teil füllte der Gesangverein Harmonie unter Leitung seines Dirigenten Herrn Henry von Oppen aus. Nach Schluß des Programms wurde ein Imbiß eingenommen, welchem sich ein flotter Tanz bis zur frühen Morgenstunde anschloß. Die Vorkehrungen des wohlgelungenen Abends lagen in den Händen der Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Joseph Keller, Karl Wetterling und Hermann Wolte.

Morgen Nachmittag 2 Uhr wird die vierteljährliche Generalversammlung des Damenvereins Harmonie von Lake View in der Lincoln Turnhalle stattfinden. Nach der Versammlung findet eine gemütliche Zusammenkunft statt, bei welcher Kaffee und Kuchen frei geliefert wird. Da die Harmonie-Damen ein lustiges Völkchen sind, steht ein vergnügter Nachmittag in Aussicht.

Die von Herrn von Oppen geleiteten Gesangvereine Harmonie, Fidelia, Schweizer Männerchor, Mozart Männerchor und Harugari Sängerbund halten am nächsten Freitag Abend 8 Uhr in der Lincoln Turnhalle eine Massenprobe ab, um die Lieder durchzunehmen, welche die Vereine bei dem silbernen Jubiläum des Harugari Sängerbund am nächsten Sonntag in der Lincoln Turnhalle vortragen.

Dramatischer Vortrag.

Lora E. Williams, Schülerin von Mae Julia Riley am Bush Temple Konservatorium, wird am kommenden Samstag Nachmittag um 3:15 Uhr im Bush Temple Lyceum Stephen Phillips' „Paolo und Francesca" vortragen.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend: „Schuldig"
Volksschauspiel in 4 Akten von Rich. Voß.
Morgen: Ehrenabend für Heinrich Loewenfeld: „Mein Leopold"
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L'Arronge.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Die Geschichte der Menschheit von Paul Rolerbach; das neue Blaue Buch, 60c. Das Blaue Buch von Vaterland und Freiheit; von Friedrich Naumann, 60c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Wird vermißt.

Die Eltern der 19 Jahre alten Barbara Baumann, 722 W. 21. Straße, meldeten gestern der Polizei, daß das Mädchen am 21. Januar sein Heim verließ, ohne den Eltern zu sagen, wohin es gehe, und seither spurlos verschwunden ist.

Die 17 Jahre alte Mary Messinger, 2138 West 21. Str., wird seit dem letzten Freitag vermißt, wie der Polizei gestern ebenfalls gemeldet wurde.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Bruder

Friedrich O. Engel

am Sonntag, den 22. März, selig im Herrn entschlafen ist. Leichen-Gottesdienst am Donnerstag, den 26. März, um 12 Uhr Mittags, im Trauerhause, 1950 W. 21. Str., und um 1 Uhr in der Evangel. Dreieinigkeitskirche, Ecke Robey Str. und 22. Place, von dort zur Beerdigung nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Pauline Engel, Gattin.
Henry A. Engel, Bruder.
Ida und Elisa Engel, Schwägerinnen nebst Nichten, Neffen und Verwandten.

Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet auch im Freundeskreis,
Und diese schwere, bittere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe sanft. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Charles M. Geever

am 23. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2938 48. Ave., Cicero, Ill., nach der St. Dionysius Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Geever, geb. Rock, Gattin.
Frau Math. Geever, Mutter.
Theodore, John, Ben und Math Geever und Mary Armour, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

J. J. Karstens

am 23. März im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 510 S. Kedzie Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma A. Karstens, geb. Terbeen Gattin.
John H., George W., Emma M., Henry P., William F. und Gertrude E. Karstens, Kinder.

Fairbanks, Alaska, Zeitungen bitte kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wilhelm Elbert

am Dienstag Abend, den 24. März, im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2463 W. 12. Straße, mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Elbert, Gattin.
Elsie, Tochter.

Mitglied des Fritz Reuter Tent Nr. 18, K. O. M. O of W.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Schoen

am 24. März 1914 im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 27. März, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2553 W. 50. Str., nach dem 49. Str. und Western Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Allwine Schoen, Gattin.
Lucy und Henry Schoen, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Emma Ott, geb. Ekern,

im Alter von 40 Jahren am Montag, den 23. März 1914 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3929 N. Kostner (44.) Ave., mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman A. Ott, Gatte.
John Ekern Ott, Sohn.

Todesanzeige.

Apollo Encampment Nr. 165, J. O. O. F.

Den Beamten und Patriarchen hiermit die traurige Nachricht, daß Patriarch

Paul Wichert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 939 N. Franklin Str., nach dem Montrose Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Logenhalle, um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Wolff, Haupt-Patriarch.
Chas. Meckenhauser, Prot. Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Friedrich Heitschmidt

im Alter von 1 Jahr und 20 Tagen am 23. März sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3850 N. Hoyne Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Minnie Heitschmidt, geb. Mueller, Eltern.
Robert Heitschmidt, Bruder.

Todesanzeige.

Palm Loge Nr. 467, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Paul Wichert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 939 N. Franklin Str., nach dem Montrose Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Barisch, Obermeister.
Chas. Meckenhauser, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Mary Josephine Sickinger

am 24. März, um 2 Uhr Nachm., im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 26. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1605 Cullom Ave., nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Angelika Sickinger, Eltern.

Gestorben: Henry Bartell, am 24. März 1914, 66 Jahre alt; geliebter Gatte von Minnie Bartell, geb. Hormann, Vater von Anna, Dorothy, Walter, John, Fred und Clara Bartell. — Beerdigung Freitag, 27. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4458 Montrose Ave., nach Wunders Friedhof.

Julius Verne's
interessante Reise-Romane in wohlfeiler Ausgabe: Von der Erde zum Mond; Fünf Wochen im Ballon; 20,000 Meilen unter dem Meere; Schwarz-Indien; Leuchtturm am Ende der Welt; Reise um die Erde in 80 Tagen, und viele andere. Jeder Band in sich abgeschlossen, elegant gebunden und mit Titelbild versehen. Preis 60c.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
zwischen Wabash und Michigan Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin u. Mutter und unsere liebe Tochter und Schwester

Marie Samuelson geb. Hasenbank

im Alter von 26 Jahren und 4 Monaten am 23. März 1914 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6107 Racine Ave., am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr mit Kutschen nach Oakwoods. Tiefbetrauert von:

Harry L. Samuelson, Gatte.
La Verne Samuelson, Tochter.
August und Marie Hasenbank, Eltern.
Frau Elmer H. Petersen, Fred E. und Mildred G. Hasenbank, Geschwister, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Rachau

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 26. März, statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Wells und Chestnut Str., mit Autokutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Rachau, Gattin.
George jr. und Annie Rachau, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Michael Wagner

am Montag, den 23. März, im Alter von 22 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2424 Greenview Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nikolaus und Anna Wagner geb. Schneider, Eltern.
John Wagner, nebst Geschwistern, Schwager und Schwägerin.

In deines Lebens Blütenreis
Wurdest du schon hinweggerafft,
Wie schön in voller Zukunftsfreud'
Du dir es auch gedacht.
Ist dein lieber Platz hier leer,
Vergessen tun wir dich nie mehr.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Burger, geb. Fleishmann,

(Gattin des verst. John B. Burger, Schwester des verst. Joseph Fleishmann) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5108 Princeton Ave., nach der St. Martini-Kirche, 59. Str. und Princeton Ave., dann vom Bahnhof an der Ecke von 47. Str. und Stewart Ave. aus mit der Eisenbahn nach Mt. Olivet. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lena Barth, Frau Barbara Schrenk u. Peter A. Burger, Kinder.
Albert Colbert, Enkel. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Paul Wichert

am Montag Abend, den 23. März, in seinem 66. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 26. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 939 N. Franklin Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Wichert, geb. Lange, Gattin.
Arthur, Wilhelm, Selma, Walter, Oscar und Lillian, Kinder. diim

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Phillip Weber

in seiner Wohnung, 6125 N. Paulina Str., am Mittwoch, den 25. März, im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. — Beerdigungsanzeige später. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Weber, geb. Spies, Gattin.
Frau Anna Schoenwolf und Raymond und Evelyn Weber, Kinder.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unsere geliebte Mutter

Anna Barbara Eisenbeis,

die heute vor einem Jahre, am 25. März 1913, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Mutter,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in deinem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Kein Wort von deinen Lippen
Kann uns nicht mehr beglücken,
Wir können's bis heut' noch nicht versteh'n,
Daß du so schnell mußtest von uns geh'n.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von den trauernden Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
TROCADERO BURLESQUERS
Preise—Matinees 15 bis 75c. Abends, 25c—$1.

Großer Jahrmarkt
verbunden mit
Konzert und Ball
veranstaltet von den

Plattdütschen Gilden
von den Vereinigten Staaten v. Nordamerika
im
Riverview Park Ball Room
Eingang an Belmont Ave., nahe Western Ave.
Sonnabend, den 28., und
Sonntag, den 29. März 1914.
Anfang Sonnabend 7 Uhr Abends, Sonntag 2 Uhr Nachmittag. Eintritt 25c @ Person.
Ballmanns Orchester
mz19,22,25

Große Unterhaltung und Ball
veranstaltet vom
Pocahontas Frauenverein
am Sonntag, den 29. März 1914, in der Großen Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. — Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

NIGHT CAP TEA 10c
Ein reine Kräuter-Medizin.
Ein Darm-Doktor.
Ein innerlicher Reiniger.
Reinigt das Blut.
Endet Verstopfung.
Schmerzt nicht.
Gut für Jung und für Alt.
Ein Mittel für Euren Feind.
mifrsonmi

Straußenfedern
gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und moderne Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.
J. Popper, Feather Dresser.
120 Süd State Str., neben der „Fair".
dans,momifrim

Rüge für Lehrerinnenverband

Schulrat kritisirt Vereinigung in Schreiben an Lehrerschaft.

Grower tadelt Amtsvorgänger.

Präsident der Westparkbehörde beschuldigt frühere Parkbehörde unlauterer Manipulationen, die dem Staat angeblich große Summen gekostet haben.

Eine scharfe Kritik des Lehrerinnenverbandes und anderer Verbände von Lehrkräften enthält ein Schreiben, das der Schulrat an alle Lehrkräfte in den öffentlichen Schulen aussenden wird. Es tadelt Vereinigungen, die behaupten, sie hätten die jüngst verfügten Gehaltserhöhungen durchgesetzt. Das Schreiben weist daraufhin, daß verschiedene Organisationen und Personen versuchen, die Lehrerschaft glauben zu machen, daß ihr Einfluß die Erhöhung der Gehälter veranlaßt habe. Das sei nicht der Fall. Der Schulrat habe die Erhöhung veranlaßt, um seiner Anerkennung der Leistungen der Lehrerschaft Ausdruck zu geben, und weil er genügende Gelder zur Verfügung gehabt habe.

Schulkommissär Joseph A. Holpuch erklärte zur Erläuterung des Schreibens, der Lehrerinnenverband habe einen Brief an die Lehrerschaft ausgeschickt, in der ihr zu der Gehaltserhöhung Glück gewünscht und für sich die Anerkennung dafür beansprucht habe. Gleichzeitig forderte das Schreiben zum Beitritt in die Organisation auf, die einflußreich genug gewesen sei, für die Lehrerschaft viele Tausende herauszuschlagen. Die Lehrerschaft, erklärte Kommissär Holpuch, sollte sich bewußt werden, daß sie Gehaltserhöhungen erhalte, auch wenn sie nicht einer Organisation angehöre.

Die Schulsuperintendentin wollte sich über das Schreiben des Schulrats nicht weiter aussprechen.

Bürger der 5. Ward protestiren.

Anklagen, daß die Behörde für örtliche Verbesserungen unter dem Vorsitz George A. Schillings die Wünsche der Bevölkerung der fünften Ward mißachte, wurden gestern Abend in einer Protestversammlung an der 36. und Lincoln Str. erhoben. Veranlassung dazu gab die Entscheidung der Behörde, den Fahrdamm der Lincoln Str. zwischen der 34. und 38. Straße 30 Fuß breit anzulegen und asphaltiren zu lassen, während die Teilnehmer an der Versammlung eine Breite von 38 Fuß verlangten. Präsident Schilling von der Behörde für örtliche Verbesserungen hat erklärt, das würde $25,000 kosten, während die Behörde für die Arbeiten nur $21,000 ausgeworfen hat.

Sergeanten durch Stenographen ersetzt.

Polizeichef Gleason erließ gestern einen Tagesbefehl, der 23 Sergeanten ihre angenehmen Posten als Privatsekretäre kostet. Sie werden durch Stenographen ersetzt und auf Patrouilledienst ausgesandt werden.

Tadelt Vorgänger im Amt.

In einem Bericht an Gouverneur Dunne tadelt Präsident William Grower von der Westparkbehörde aufs Schärfste die Verwaltung der früheren Parkbehörde und erklärt, der Staat habe durch unlautere Manipulationen viele Tausende von Dollars eingebüßt. Stellungen, die ihren Inhabern zusammen $876 den Monat eingebracht hätten, seien von ihm jetzt abgeschafft worden. Die Gärtnerei habe jährlich große Mengen Pflanzen und Blumenzwiebeln eingeführt, auf die große Summen an Zöllen bezahlt worden seien. Er habe festgestellt, daß die Pflanzen und Zwiebeln zollfrei hätten eingeführt werden können.

Pläne der Lincoln Parkbehörde.

Sekretär G. D. Crowley von der Lincoln Parkbehörde kündigte gestern an, daß Schritte zum Schutz der neugeschaffenen Uferstrecken sobald wie möglich getan werden würden. Die Stürme im letzten November rissen die Mole weg, die das Land vor den gefräßigen Wellen zu schützen bestimmt war, und richteten einen Schaden von $250,000 an. Der Spielplatz, der auf dieser Uferstrecke angelegt werden sollte, kann daher dieses Jahr nicht eingerichtet werden.

Kampf gegen Gasgesellschaft.

Bewohner der Vororte im Norden der Stadt von Winnetka bis Waukegan eröffneten gestern vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission einen Kampf gegen die North Shore Gas Co., die angeblich schlechtes Gas liefert. E. V. Orvis, Mitglied des Stadtrats von Waukegan, bezeichnete das Gas, das die Gesellschaft den Bewohnern liefert, als teuer und schlecht. Es könne weder für Beleuchtungs- noch Heizungszwecke benutzt werden. Es stinke so, daß Dienstboten den Gestank in der Küche nicht aushalten könnten und ihre Plätze aufgäben. Die Verhandlung wurde auf den 7. April verschoben.

Die Gemeinde Blue Island verlangte von der Kommission eine Untersuchung der Raten der Public Service Co. des nördlichen Illinois.

Bewilligung für Spielplatz.

Der Stadtrat von Evanston bewilligte gestern $5000 für die Erhaltung des Mason Park Spielplatzes und des Strandbades an der Cook Straße. Sie sind bisher aus Privatmitteln erhalten worden. Da solche dieses Jahr nicht vorhanden waren, wurde an den Stadtrat appellirt.

Ein Ausschuß wurde mit der Untersuchung der Anklagen betraut, daß die Nominationspapiere Ald. Turnocks von der 4. Ward nicht hinreichend seien, da sie keine Angaben enthielten, ob der Stadtvater sich um eine Wiederwahl oder um die Wahl für die Vakanz in der 4. Ward bewerbe.

Ald. Karger verlangte energisches Vorgehen gegen die Northwestern Hochbahn, die ihre Passagiere wie Vieh behandle.

Ein Kind lacht und spielt nicht

Wenn sein kleiner Magen versäuert, seine Leber träge ist und seine Eingeweide verstopft sind.

Gebt sogleich „California Syrup of Figs“ — ein Teelöffel davon heute erspart Euch oft ein krankes Kind morgen.

Wenn Euer Baby mürrisch, halbkrank ist und nicht ruht, ißt und sich nicht benimmt, wie es natürlich ist — dann, Mütter! seid auf der Hut. Seht nach, ob die Zunge belegt ist. Dies ist ein sicheres Anzeichen, daß sein kleiner Magen, seine Leber und seine Eingeweide von Speiseresten verstopft sind. Wenn es verstimmt, reizbar fieberisch ist, einen versäuerten Magen, übelriechenden Athem oder Magenschmerzen, Durchfall, eine entzündete Kehle, voll von Schleim, hat, dann verabfolgt einen Teelöffel „California Syrup of Figs“ und in einigen Stunden werden all das verdickte Gift, die unverdaute Nahrung und die versäuerte Galle aus seinen kleinen Eingeweiden schmerzlos und sanft hinaus befördert sein, und Ihr habt wieder ein gesundes, zum Spielen aufgelegtes Kind.

Mütter können ruhig schlafen, wenn sie dieses harmloseFrucht-Abführmittel eingegeben haben, weil es nie verfehlt, des Kleinen Leber und Eingeweide zu reinigen und den Magen süß zu machen, und sie lieben dessen angenehmen Geschmack sehr. VollständigeGebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene finden sich auf jeder Flasche gedruckt.

Hütet Euch vor nachgemachten Feigen-Syrups. Verlangt von Eurem Apotheker eine 50c-Flasche „California Szrups of Figs“, und seht dann nach, ob sie von der „California Fig Syrup Company“ hergestellt ist. Laßt Euch nicht anführen.

„Eine andere Frau.“ Diesen Ausdruck gebraucht Herr Frank Kurzania von Stephen, Minn., indem er über seine Frau schreibt. Er sagt: „Ich muß Ihnen mitteilen, was Ihr Alpenkräuter wunderbares für meine Frau getan hat. Sie litt schrecklich an Magenbeschwerden. Der eine Arzt verschrieb dieses, der andere jenes, aber nichts half ihr. Sie gebrauchte verschiedene Sorten Pillen und Pulver ohne Erfolg. Nachdem sie eine Flasche Alpenkräuter genommen, schien sie eine andere Frau zu sein, und jetzt ist sie, nach fortgesetztem Gebrauch der Medizin, vollständig gesund. Ich freue mich natürlich sehr darüber, denn ich war über ihren Zustand ernstlich besorgt. Wenn die Leute nur von den Vorzügen des Alpenkräuters wüßten, so würde er in jedem Hause zu finden sein.“

Forni's Alpenkräuter ist keine Apothekermedizin, sondern ein einfaches, zeiterprobtes Kräuterheilmittel, welches dem Publikum durch Spezialagenten geliefert wird direkt von dem Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 South Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Ries-Aue-Abend.

Vor gewähltem Publikum traten gestern Abend Konrad Ries und Arnold von der Aue unter Mitwirkung der Pianistin Belle Tannenbaum in Martines Halle auf. Man konnte sich aufrichtig freuen, den Dichter und Vortragsmeister Ries einmal wieder begrüßen zu können, denn er brachte einen wunderschönen Strauß seiner Gedichte, Altes und Neues, zarte Lyrik, kraftvolle Lebensbejahung, Reflexion und eindrucksvolle Schilderung, — Alles in warme, satte Farben getaucht und erfüllt von dichterischem Adel und Gedankenreichtum. Herr Ries leitete seine Vorträge mit „Tischgespräch“ ein, in welchem er einem Banausen die Berechtigung des Dichters auch in der nüchternen modernen Zeit und seine Sendung als Prophet kommender Taten auf seine Art verdeutlicht.

„Sehnsucht“ ist eine poetische Apostrophe an die Poesie, „Mein Freund, der Tod“ eine allem Weltschmerz ferne, von beschaulicher Abklärung getragene Anrede an den Allerlöser, während in „Im Kampf der Zeit“ der Dichter ein kraftvolles Selbstbekenntniß als modern empfindender und modern denkender Mensch ablegt. Die zweite Gruppe der Dichtungen des Vortragenden umfaßte „Im Banne der Sphinx“, „Letzter Gruß“ und „Zehrgeld“, das letztere eine Betrachtung über das Glück, die beiden ersten von ungemein anschaulicher, farbenreicher Schilderung des Milieus und ergreifender Stimmung. Die letzte Gruppe brachte „Unter texanischer Sonne“, die lebensvolle Ausmalung eines Ansiedlerdaseins, „Am Goldenen Tore“, ein großartiges Gemälde von der Bestimmung der Menschheit, und das bereits bekannte „Die Rache der Wälder“.

Aus den zuvor noch nicht gehörten Dichtungen des Herrn Ries gewann man den Eindruck, daß seine dichterische Persönlichkeit gewachsen ist, seit man ihn zuletzt gehört hat. Eine weitere, tiefere und gereiftere Welt- und Lebensanschauung weht Einem aus diesen Dichtungen entgegen, und eine Formgebung, welche ebenfalls das Ergebniß einer Entwickelung zum Höheren ist. Was die Vortragsweise des Dichters betrifft, so hat sie im Vergleich zu früher an kraftvoller Männlichkeit viel gewonnen.

Herr von der Aue gab ein vorzügliches Programm; eine Schubertgruppe machte den Anfang, Lieder von R. Strauß, Ganz und Gounod und Anderen folgten. Der Sänger hält sich also zweifellos an das Gute, und er weiß es nicht nur zu schätzen, sondern ist auch mit gutem Verständniß und empfänglicher Seele in den Gehalt der von ihm interpretirten Werke eingedrungen. Das kann jedoch die Tatsache nicht verhüllen, daß das Vollbringen nicht immer gleichen Schritt mit dem guten Wollen hält; das Organ und seine Ausbildung reichen oft nicht hin, um die Intentionen des Sängers zu erfüllen. Das gilt ganz besonders da, wo Herr von der Aue sich bemüht, ein zartes Piano herauszubringen. Als gut gelungen dürfen „Der Wanderer“, ein recht abgerundeter Vortrag, und Ganz' „Was ist Liebe“ bezeichnet werden, auch Schuberts „Widmung“.

In Fräulein Tannenbaum lernte man eine intelligente, gründlich geschulte Pianistin von bedeutender technischer Fertigkeit, die sie namentlich in der „Campanella“ von Paganini-Liszt erwies, kennen. Ein voller, runder Ton und klare Auffassung sind der Künstlerin nachzurühmen.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Nächste Woche,

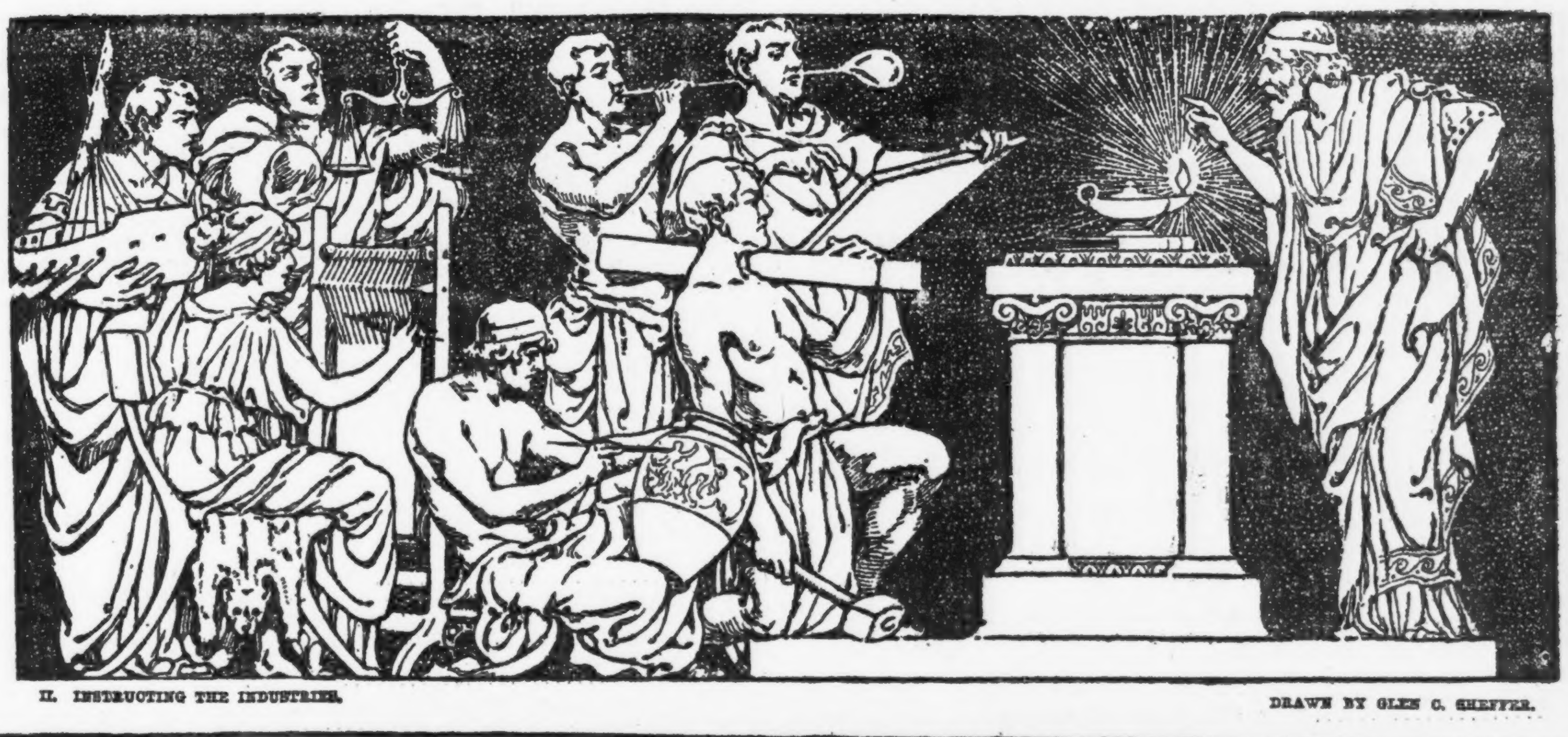
Vom 30. März bis 4. April.

Unsere Frühlings-Ausstellung, die „den erzieherischen Einfluß eines großen Ladens“ illustrirt, wird ein bemerkenswertes Ereigniß sein. Jede Person in Chicago und Nachbarschaft sollte sich Zeit nehmen, sie sich gründlich anzusehen. Viele amüsante und nützliche Stunden können mit der Besichtigung der schönen Dekorationen und erzieherischen Ausstellungsgegenstände verbracht werden, die wir zur Ergötzung des Publikums für nächste Woche arrangirten.

Der erzieherische Einfluß dieses Ladens erstreckt sich auf alle Industrien. Unsere Spezifikationen betreffs des Einkaufes von Waaren verlangen beständig etwas Besseres als das bisher Produzirte. Es gibt kaum eine Industrie, die nicht wesentliche Verbesserungen eingeführt hat, infolge der Anregungen seitens dieser Organisation.

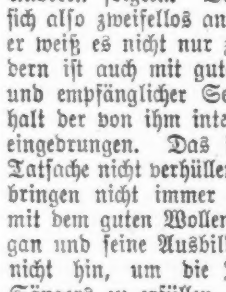
Ueber zwanzigtausend Fabrikanten bringen Waaren für unser gewaltiges Lager hervor. Ein jeder fühlt, in gewissem Grade, diesen Einfluß und gibt ihm bei seinen nachfolgenden Produktionen Gestalt, was wiederum andere Fabrikanten in derselben Branche beeinflußt. Der Gesamteffekt solchen Einflusses ist in der Tat sehr groß.

Beachtet die Morgenzeitungen am Freitag für die nächste Anzeige dieser Serie



II. INSTRUCTING THE INDUSTRIES. DRAWN BY GLEN C. SHEFFER.

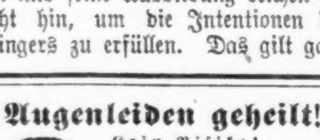
Augenleiden geheilt!



Kein Risiko! Keine Schmerzen! Kein Augenarzt in Amerika kann so viele Heilungen aufweisen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell und harmlos. **Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen.** Tausende von Fällen gefährlicher Augenleiden wurden bei einem einmaligen Besuch geheilt.

17 Jahre an State Str.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an **granulirten Augenlidern leidet, an Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, an verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Cysten, Styx, Abszeß, Blinzeln, Schielen.**



Schielen geheilt.

Dr. Carter kann den schlimmsten Fall von Schielen in einmaligem Besuch heilen, ohne Schmerzen, Chloroform oder Messer. Besucht die folgenden von Schielen Geheilten, oder schreibt ihnen: Dr. John Habernich, bekannter böhmischer Arzt, 2559 Ridgeway Ave., sagt, Dr. Carter richtete die Augen meines Sohnes bei einmaligem Besuch gerade, schmerzlos und mit bestem Erfolg. — Frau Chas. Haase, South Chicago: Die Augen meiner Tochter wurden durch Dr. Carters Methode erfolgreich geradegerichtet, nachdem andere Aerzte keinen Erfolg hatten. — Herr Martin Blazek, 1004 W. 18. Str.; in einmaliger Behandlung geheilt. — Herr E. Nelson, 3840 N. Springfield Ave., Sohn von Schielen geheilt.

Die Kosten der Heilung des Schielens sind sehr mäßig. Wenn es Euch an Geld mangelt, sprecht vor und wir werden ein Uebereinkommen treffen.

Dr. F. O. CARTER

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. — Neue Nr. 120 S. State Str., 2. Fl., Chicago. — Sprechstunden: 9—5; Sonntags 10—12. Eine Türe nördlich von The Fair. 20mz,frmomi

Nordseite Turnhalle Konzert.

Am nächsten Sonntag findet das große Gala-Benefizkonzert des Boepplerschen Symphonieorchesters zu Ehren von Herrn Boeppler in der Nordseite Turnhalle statt. Damit schließt die goldene Jubiläumssaison der Nordseite Turnhallekonzerte. Die Turngemeinde hatte Herrn Boeppler besonders für diese Saison engagiert. Er setzte seine ganze Kraft in diese Sache ein. Geradezu tragisch war es daher, daß Herr Boeppler mitten in den Vorbereitungen zu dem großen Jubiläumskonzert, zwei Wochen vor dem 25. Januar, in Milwaukee von einem Unfall betroffen wurde, an dem er in einem dortigen Hospital wochenlang darniederlag. In selbstloser Weise sprang Herr Franz Wagner, der erste Cellist und Vizedirigent, in die Lücke und leitete nicht nur das Jubiläumskonzert, sondern auch alle übrigen Konzerte mit großem Erfolg und zur besten Zufriedenheit des Publikums. Am nächsten Sonntag wird nun Herr Boeppler zum ersten Male nach monatelanger Abwesenheit wieder sein Orchester leiten. Diese Nachricht wird zweifellos alle seine Freunde und Besucher der Konzerte mit Freude erfüllen und sicherlich wird Herrn Boeppler an seinem Ehrentage ein brechend volles Haus begrüßen. Das Programm für diesen Tag ist sehr interessant und mannigfaltig zusammengestellt. Der Turner Männerchor, dessen Dirigent Herr Boeppler ebenfalls ist, beteiligt sich daran mit zwei Nummern. Frl. Klara Prueßmann, eine Schülerin Herrn Boepplers, mit einer prachtvollen Altstimme, wird eine Arie aus Nadeshda singen, und Herr Frank Olin Thompson, ein bekannter Pianist und Lehrer am Wiskonsin Conservatory of Music in Milwaukee, trägt ein Rubinsteinkonzert vor. Derr stellvertretende Dirigent, Herr Wagner, spielt als Cellosolo Richard Wagners „Träume“, und der Konzertmeister, Herr Isidore Berger, ein Violinobligato in einer Nocturne von Orth. Unter den Orchesternummern sind namentlich zu erwähnen die „Euryanthe-“ und die „Tannhäuser“-Ouverture, der Slavische Marsch von Tschaikowsky und Herrn Boepplers, der Turngemeinde gewidmeter Jubelmarsch.

Das Programm lautet:

Militärmarsch .... Schubert
Ouvertüre zu „Euryanthe“ .... Weber
Arie aus „Naduschda“ .... Thomas
Frl. Klara Prüßmann.
Auswahl aus „Aida“ .... Verdi
Ouvertüre zu „Tannhäuser“ .... Wagner
Erster Satz aus dem Pianokonzert in D-moll .... Rubinstein
Herr Frank Olin Thompson.
Slawischer Marsch .... Tschaikowsky
„Landkennung“ .... Grieg
Turner-Männerchor und Orchester.
„Die Treue“ .... Wengert
„Der Jäger aus Kurpfalz“, arrangirt von .... Othegraben
Turner-Männerchor.
Nocturne, Violinsolo .... Orth
Herr Isidor Berger.
„Träume“, Cellosolo .... Wagner
Herr Franz Wagner.
Jubelmarsch .... Boeppler

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Der kritische Tag. — „Es geht Dir wohl doch recht nahe, daß Deine Frau Dich verlassen hat?“—„Das weniger; aber der neunte Tag rückt näher und näher.“ — „Welcher neunte Tag?“ — „Na, an dem sie wiederzukommen pflegt!“

Ed. Ahlswede Co.

General Merchandise.

2500-2510 WEST NORTH AVENUE

Zwei Blocks West von Western Ave., Ecke Campell Ave.

Beim Kauf eines Cloaks, Suits oder Kleides wünscht Ihr das Beste zu dem betr. Preis zu erhalten, u. das werdet Ihr bei Ahlswede's bekommen.

Damen und Misses Balmacaan Coats, aus Gaberdine Cloth, in Navy, Kopenhagen oder fancy Karrirungen; 45 Zoll lang, besitzen große Taschen — elegante Closing Effekte, weicher gerollter Kragen; speziell nur **7.98**

Neue Frühjahr-Suits für Damen und Misses — aus reinwollenen Serges gemacht; Farben sind Kopenhagen, Navy, schwarz und Tango; Coats in kurzen Veloura Effekten; Peau d Cegne gefütterte Kragen und mit Knöpfen besetztes Tunic Skirt, markirt zu **10.00**

Coats für Damen, sehr elegant, die neuesten Modelle dieser Saison, aus importirter Novelty Eponge gemacht, reiches Peau de Cygne Futter, schwarz bestickter Moire Kragen — speziell offerirt für nur **19.50**

Kleider für Damen und Misses — aus geblümter seidener Crepe, Chiffon über Seide, oder reiche Spitzen-Robes, hübsch für Nachmittags- odr Gesellschaftsgebrauch, kommen in allen neuen Schattirungen, gut $19.50 wert, für .. **15.00**

Blousen für Damen, aus waschechtem Crepe de Chine, oder weicher Seide, neuester Effekt, gerollt über Schulter, Yoke und Vollheit durch Hohlsaum verbunden, Cuffs und Kragen, oder bestickt; kommen in weiß und farbig; speziell für nur **5.00**

Weiße bestickte Net Waists, der modrenste Stoff dieser Saison, einige haben zartes farbiges Band unter Netz gelegt, Spitzenkragen mit farbigem Edge und Crystal Knöpfen — speziell diesen Verkauf offerirt für nur **6.50**

Hauskleider für Damen.

Hauskleider für Damen — ein elegantes Sortiment von Percales und Gingham — markirt von 79c aufwärts bis zu..... **3.00**

Hauskleider für Damen — aus sehr feinem franz. Gingham gemacht — karrirt, gestreift und kreuzgstreift — ein Kleid, gemacht, um für $2.25 verkauft zu werden — speziell für nur **98c**

— Plappermäulchen. — Fritzchen: „Du mußt doch sehr klug sein, Tante Berta!“ — „Wieso denn, Fritzchen?“ —„Na, Papa sagt doch immer: Du denkst so weit wie Deine Nase reicht!“

— Scharmützel. — Er: „Die dümmsten Frauen kriegen immer die besten Männer!“ — Sie: „Na—dann stellst Du meiner Intelligenz ein glänzendes Zeugniß aus!“

Baar oder Kredit

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Morgen Abend offen bis 9 Uhr.

Verkauf von Ausstellungs-Mustern von

Garantirten Parlor-Möbeln

zu weniger als den Fabrikanten-Kosten—Dritter Floor

Ausstellung von Mustern, einschließlich von Musterpartien des berühmten Karpen und moderner garantirter Fabrikate. Die benutzten Materialien sind von bester Qualität und allerbester Konstruktion—die Entwürfe sind die neuesten und die Finishes ausgezeichnet, zu allen ist garantirtes Leder verwendet — und reiche Entwürfe in Tapestry, zu sehr niedrigen Preisen. Der Verkauf beginnt am Donnerstag. Baar oder Kredit.

Partie 2 — Eine Musterpartie von eleganten Schaukelstühlen — eine ausgezeichnete Auswahl vorhanden — wert bis $27.50; für nur $16.75

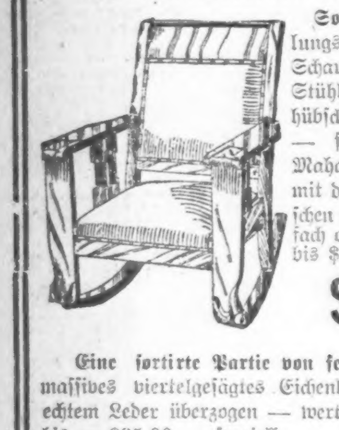
Eine sortirte Partie 3 Stücke Muster Parlor Suits, nur eins von jeder Sorte — Golden und Mahagoni Finish, mit echtem Leder gepolstert — wert aufwärts bis zu $60.00; für nur $32.75

Eine sortirte Partie — 12 im Ganzen — Ausstellungs-Muster — 3 Stücke Parlor Suits — Birken oder Mahagoni Finish, gepolstert; mit schwarzem Ledersitz — wert bis zu $42.00; für nur $24.50

3 Stücke Ausstellungs Parlor Suits, Muster—hübsch polirt, reicher Golden oder Mahagoni-Finish, mit echtem span. Leder gepolstert sortirte Farben, wert bis $65, zu.. $49.50

15 drei Stücke Ausstellungs Parlor Suits, sortirte massive Gestelle, tufted oder einfache Backgepolstert mit braunem spanischen oder schwarzen Leder, auch mit grünem od. braunem Panne Plüsch, wert $100; zu..... $62.50

20 im Ganzen; extra feine 3 Stücke Muster Parlor Suits, bestehend aus großem Sopha, Armstuhl, und Schaukelstuhl, gut geformt, massives hochfeines Gestell, für modernes Wohnzimmer, alle Finishes, wert $150; zu..... $93.75



Sortirte Partie Ausstellungs Muster Parlor Schaukelstühle und einzelne Stühle, große Auswahl von hübschen massiven Gestellen — finished Golden oder Mahagoni, elegant polirt; mit der besten Sorte spanischen Leder gepolstert, einfach oder tufted Backs, wert bis $32.50; Auswahl zu $12.75

3- und 5-Stücke Parlor Suits, Ausstellungsmuster, Circassian Walnuß, Birch Mahagoni u. viertelgesägtes Eichenholz, reicher Golden Finish, Colonialmuster, handgeschnitzte Klauenfüße, bezogen mit garantirtem Leder, schwarz oder rot — wert bis zu $125.00 — zu........ $78.50

Musterpartie von Bibliotheks-Tischen, und dazu passenden bequemen Lehnstühlen, „overstuffed" Konstruktion—einfache oder „buttoned" Backs, mit echtem braunen oder schwarzen spanischen Leder und Tapestry bezogen — reguläre $35 Werte, zu $22.50

Eine sortirte Partie von feinen Couches — sehr massives viertelgesägtes Eichenholz-Gestell — mit echtem Leder überzogen — wert bis zu $35.00 — speziell für nur $19.75

Sortirte Partie Muster-Davenport u. Divanettes — massive Eichenholz-Gestelle, bezogen mit schwarzem oder braunem Royal Leatherette, glatte oder „tufted" Rücklehne — wert $35.00, zu $19.95

„Overstuffed" Allover Davenports in türkischer Facon — sehr massiv, bezogen mit Tapestry oder braunem spanischem Leder — glatte oder tufted Rücklehne — 10 im Ganzen — wert bis zu $150.00 — Verkaufspreis........ $82.50

$15.00 Boston Leder Couch — solides Eichenholzgestell — Golden Finish; Diamond tufted, extra starke Stahl-Konstruktion; Verkaufspreis nur $7.95

Eine feine assortirte Musterpartie von Morris- und Schaukelstühlen, ein Teil mit Druckknopf, andere mit patentirten verstellbaren Rücklehnen und Fußhaltern, — viertelgesägtes Eichenholz Golden, „Fumed" und Mahagoni Finish, bezogen mit Morokko und echtem Leder in schwarz oder braun — sehr schöne Auswahl von massiven Gestellen — wert bis $27.50 — die Auswahl zu........ $16.95

Extra feine Partie Couches, 12 im Ganzen, geschnitzte und Colonial viertelgesägte massive Eichenholzgestelle, bezogen mit echtem spanischem, braunem und schwarzem Leder — bis zu $75.00 wert — Verkaufspreis........ $36.95

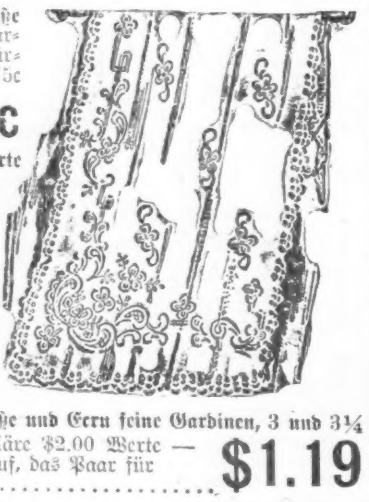
Eine assortirte Partie Ausstellungsmuster — volle Größe Unofold und dreiviertel Größe Duofold Karpen-Betten — eine hübsche Auswahl von massiven Gestellen — gemacht aus viertelgesägtem Eichenholz, Golden oder „Fumed" oder Mahagoni-Finish — bezogen mit spanischem Leder in schwarz oder braun; ferner mit grünem „crushed" Plüsch und Morocco Leatheroid, wert bis zu $67.50; die Auswahl zu........ $39.75

Frühjahr-Draperien

Wir haben das vollständige Lager von Nottingham Bobbinet und Ruffled Swiß Gardinen von einem großen Chicagoer Jobbing-Haus, welches sich vom Geschäft zurückzieht,

zu 40% Ersparniß

erworben. Diese Partien sind alles frische neue Entwürfe.



Partie 1 — Weiße Nottingham Spitzengardinen, sortirte Entwürfe, 3 Yards lang, 75c wert — das Paar für nur........ 45c

Partie 2 — Sortirte Spitzengardinen, 3 Yards, sortirte Muster, wert $1, Paar nur...... 59c

Partie 3 — Sortirte Partie weiße Gardinen, regulär $1.25 wert—Paar..... 75c

Partie 4 — Weiße und Ecru feine Gardinen, 3 und 3¼ Yards lang — reguläre $2.00 Werte — speziell diesen Verkauf, das Paar für nur $1.19

Partie 5 — Weiße, Arabian und Elfenbeinfarbige Gardinen, 3 und 3¼ Yards lang, 50 Zoll breit, sehr hübsche Muster, wert bis zu $2.75 — speziell das Paar $1.45

Bargains in Farben

Fertig gemischte Hausfarbe in 27 Farben, ferner in schwarz und weiß — die Gallone........ 79c

Floor Varnish, wasserdicht, Gallone.... $1.69

Tapetenreiniger, Büchse.... 7½c

Reines gekochtes Leinöl — Gallone........ 58c

Screen Enamel Farbe, in schwarz—¼ Gallone zu........ 29c

Rollschuhe.

Kugellager Rollschuhe für Knaben und Mädchen, nickelplattirt, die verstellbare Sorte, das Paar, zu........ 98c

Wir verkaufen mehr Go-Carts als irgend ein anderer Laden in der Stadt. Grund: Bessere Go-Carts und niedigere Preise.

Go-Carts—Baar oder Kredit

Vergleicht diese mit irgend einer, die Ihr je gesehen habt. Allwin, feine klappbare Go-Cart, hat fein polirte Holzseiten, tubulare Schieber u. Gestell, großen 4reihigen Hood, 12zöll. Räder mit ⅝zöll. Reifen, Nickelverzierung und Mudguards, gepolst. Sitz und Rücklehne, verstellbare Lage, autom. Fußbremse—kurz, so dauerhaft, bequem, praktisch und attraktiv, wie eine Gocart nur gemacht werden kann, für $9.95

Rugs zu großen Ersparnissen

Baar oder Kredit

Feine sortirte Partie Royal Walkill Wilton gesäumte und nahtlose Arminster Wilton Sammet-Rugs, extra Qualität; für Wohn- und Eßzimmer, Größen 9×12 und 8.3×10.6; extra große Auswahl von allen neuen Allover und Medallion Mustern, reiche farbige Entwürfe, regulär bis zu $42.50 wert — die Auswahl für nur $29.75

Tapestry Brussels, 9×12 Rugs — sortirte Entwürfe, passend für jedes Zimmer, wert $15.00; speziell offerirt für nur 10.35

Nahtlose Colonial oder Rifton Sammet und gesäumte Khorassan High Pile Arminster Parlor Rugs, Größe 8.3 b. 10.6 und 9 bei 12; vorzügliche Partie; hübsche Farben, neue Muster, $30 wert, $19.85

Sortirte Partie von gesäumten und nahtlosen Palisada und Amber Sammet Rugs, 9×12 Größe, passend für jedes Zimmer, in Allover, Medallion und geblümten Entwürfen, große Auswahl von mittelmäßigen Farben, wert bis $25.00 — speziell für nur 16.45

16-4 breite, extra schweres bedrucktes Kork Flur-Linoleum, 4 Yards breit, Armstrong und Blabbon Fabrikat — hübsche neue Block Muster, mittelmäßige Farben — wert bis $3.50 — speziell, die Yard für nur........ 1.95

Melirte gefranste Jute Smyrna Rugs, schwere Sorte, Größe 30×60, wert $1.25; zu nur........ 83c

Lokalbericht.

Mason will kandidiren.

Früherer Senator will L. Y. Sherman Nomination streitig machen.

Der frühere Bundessenator William E. Mason kündigte gestern an, er werde sich gegen Bundessenator Lawrence Y. Sherman um die republikanische Nomination für den Bundessenat bewerben. Zum „Issue" seiner Kampagne gedenkt er die Kanalzollfrage zu machen, und zwar will er gegen den Vorschlag Präsident Wilsons, die Kanalzölle auch amerikanischen Küstenfahrzeugen aufzuerlegen, Front machen. Er gedenkt, Senator Sherman wegen seines Eintretens für den Vorschlag des Präsidenten anzugreifen. Mason machte die Ankündigung in Galesburg, wo er gestern geschäftlich zu tun hatte, und wird eine förmliche Ankündigung später in Chicago erlassen.

Frauen verlangen Gebühren.

Frauen, die gestern als Zeugen in dem Kontest Ald. Frank McDonalds gegen den unabhängigen Stadtratskandidaten Frank H. Ray vorgeladen worden waren, verlangten Zeugengebühren und Fahrgeld. Wahlkommissär Czarnecki bedeutete ihnen, daß die Wahlbehörde sie nicht vorgeladen habe, und verwies sie an Ald. McDonalds Anwalt E. R. Litzinger, der sie hatte vorladen lassen. Litzinger bedeutete ihnen, sie sollten nur zu gern bereit sein, festzustellen, ob eine Nominationspetition gefälschte Unterschriften aufweise oder nicht. Er ließ sie abblitzen.

Karl N. Wehle, unabhängiger Kandidat für den Stadtrat in der 1. Ward, zog gestern seine Nominationspetition zurück, deren Rechtsgiltigkeit von Frl. Marion H. Drake, der fortschrittlichen Kandidatin, angezweifelt worden war. Wehle ließ es zu einer Verhandlung vor der Wahlbehörde nicht kommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Organisiren Gemeinde Elmwood Park.

Bewohner des Gebiets zwischen der 72. Ave., der Westgrenze von River Grove, W. North und Belmont Ave. stimmten gestern in einer Sonderwahl darüber ab, das Gebiet als Gemeinde unter dem Namen Elmwood Park inkorporiren zu lassen. Dafür wurden 88, dagegen 62 Stimmen abgegeben. 48 Frauen stimmten dafür, 26 dagegen. Der Vorschlag, eine Verwaltungskommission zu erwählen, wurde mit 104 gegen 29 Stimmen abgelehnt.

Politischer Kaffeeklatsch.

Morgen Nachmittag wird Dr. A. D. Weiner, der demokratische Stadtratskandidat der 23. Ward, in Schröders Halle, an der Roscoe und Halsted Straße, einen „Kaffeeklatsch" veranstalten, zu dem an die weiblichen Stimmgeber der Ward Einladungen ergangen sind.

Verbündete Vereine.

Der Ausschuß für politische Tätigkeit der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung tritt heute Nachmittag vier Uhr im Hauptquartier zusammen, um sich hinsichtlich der Empfehlungen von Kandidaten für den Stadtrat schlüssig zu werden. Der Ausschuß wird morgen Abend seinen Bericht dem Vollziehungsausschuß unterbreiten, der zu einer Sondersitzung nach dem Bismarck Hotel einberufen ist.

Für gute Landstraßen.

Am nächsten Freitag Nachmittag wird in Rockford, Ill., eine Versammlung im Interesse der Schaffung guter Landstraßen abgehalten werden. Die Mitglieder der staatlichen Landstraßenkommission und die Landstraßenkommissäre von Winnebago County, dessen Sitz Rockford ist, werden an der Versammlung teilnehmen.

— Selbst ist der Mann.—Heiratsvermittler (zu einem jungen Manne): „Ich hätte eine hochfeine Partie für Sie!" — „Danke; ich bin in der Lage, mich selbst zu ernähren!"

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost"

In den Zeitungen wird immer über die versuchte Hilfe für Arbeitslose geschrieben, aber merkwürdig — es hilft Niemand! Und wie leicht könnte doch geholfen werden! Amerika hat doch so viel brach liegendes Land. Warum bauen unsere Milliardäre nicht kleine Farmhäuschen und geben die nötigsten Gerätschaften für arme Anfänger auf, sagen wir, Zurückzahlung unter 15 Jahren her? Da würden die Großstädte nicht so überfüllt sein, und der gelernte Handwerker würde auch leichter sein Auskommen finden können. Denn jetzt will ja alles Handwerker sein. Arm zu sein braucht in diesem großen, reichen Lande überhaupt Niemand. Ich denke oft, wie diese herzlosen reichen Menschen nur in Saus und Braus leben können und sich nicht vor sich selbst schämen, wenn neben ihnen Abertausende hungern? Nicht Jeder soll reich sein. Wir brauchen garnich den vielen lächerlichen und unnötigen Tand. Doch daß Jemand hungern und sich gar das Leben nehmen muß, das ist eine Schande für uns Alle, und alle Kunst und alle großartigen Errungenschaften gleichen das nicht aus. Der Mensch ist doch viel schlechter, als die wildeste Bestie, denn durch seinen gemeinen Egoismus schafft er Diebe und Mörder. Wenn man an das große menschliche Elend denkt, so wird man so traurig, daß einen das Leben nicht mehr freut.

Achtungsvoll,

Magdalena Schröder.

An die Redaktion der „Abendpost."

Am Samstag las ich in Ihren Spalten einen Aufsatz über Fleischeinfuhr und Fleischpreise, in welchem der Verfasser sagt, daß erst mehr Vieh in der Welt gezüchtet werden müßte, ehe das Fleisch wohlfeiler werden könnte. Wenn nun aber früher der Markt den Bedarf gedeckt hat, so müßte jetzt, nach einer Einfuhr von monatlich 9,000,000 Pfund, doch ein Fallen der Preise die Folge sein. Dies ist nicht der Fall, folglich werden die Preise künstlich hochgehalten. Das tut aber nichts, gut Ding will Weile haben, man muß sich hierzulande an den Uebergang vom Raubzoll zur freien Einfuhr erst gewöhnen. Die Hauptsache ist, daß wir die freie Einfuhr überhaupt haben, denn so gut wie Eier und Butter durch die Freiliste im Preise bedeutend heruntergekommen sind, wird auch das Fleisch heruntergehen müssen. Es fehlt vorläufig nur an einem starken Wettbewerb, und der wird kommen, vielleicht aus dem Auslande. Die Fleischeinfuhr wird dem Lande keinen Schaden tun, denn vor Jahren hat das beste Fleisch 12, anderes 8 und 6 Cents gekostet, und doch sind die Großschlächter Millionäre geworden, und auch der Farmer hat bestehen können.

Achtungsvoll,

Warmbrunn,
1124 Cleaver Straße.

Verlangen Gerechtsame.

Omnibusgesellschaften eröffnen Verhandlungen mit Westparkbehörde.

Fünf Gesellschaften, die Omnibuslinien in Chicago betreiben wollen, unterbreiteten gestern der Westparkbehörde ihre Gesuche um Gerechtsame für die Benutzung der Boulevards, die ihr unterstellt sind. Die fünf Gesellschaften sind die Chicago Motor Bus Co., die City Electric Omnibus Co., die Chicago Automobile und Transfer Co., die Borden Motor Bus Co. und die International Gas and Electric Auto Co. Ihre Gesuche wurden an einen Ausschuß verwiesen, der sich aus Mitgliedern des Finanz- und Betriebsausschusses zusammensetzt.

Eine Abordnung des Julius White Postens G. A. R. ersuchte die Parkkommissäre, das Standbild Abraham Lincolns im Garfield Park an einer anderen Stelle aufzustellen, da es an seinem jetzigen Standort nicht gesehen werde. Das Gesuch wurde dem Betriebsausschuß zugewiesen.

— Die richtige Chiffre. — Eine Dame schlägt mit der Faust an das Schalterfenster und fordert sofortige Abfertigung. — Postbeamter: „Erlauben Sie mal, das ist doch keine Art! Sie sind doch noch gar nicht dran! Haben Sie denn etwas Dringendes?" —„I, zum Kuckuck, ich stehe schon immerfort hier, um nach einem postlagernden Briefe zu fragen...." — „Unter?" — „Unter „Bescheidenes Veilchen"!"

— Rester. — Freund (eines Heiratsvermittlers): „Du wolltest doch die Vermittlung schon vor einem Jahre aufgeben und betreibst sie immer noch?" — „Ja, weißt Du, ich habe da noch so 'n paar alte Ladenhüterinnen, die möchte ich gerne erst losschlagen."

Wohltätige Erblasserin.

Frau Julie Wedeles hat viele Anstalten testamentarisch bedacht.

Gestern wurde das Testament der am 15. Februar in ihrer Wohnung, 3127 Calumet Ave., gestorbenen Frau Julie Wedeles, der Wittwe von Isaak Wedeles, einem der Gründer des Groceryhauses Steele-Wedeles Company, im Nachlaßgericht bestätigt. Die Erben des $353,000 betragenden Nachlasses sind zwei Schwestern, neun Nichten, acht Neffen der Verstorbenen und neun öffentliche Anstalten. Die Letzteren und die ihnen ausgesetzten Legate sind: Sinaigemeinde, die Oelgemälde von Astanach; Jüdisches Waisenhaus, $5000; Jüdisches Altenheim, $3000; Jüdische Handfertigkeitsschule, $5000; Heim für jüdische Freundlose und Arbeiterinnen, $3000; Vereinigte Jüdische Wohltätigkeitsgesellschaften, $5000; Visiting Nurse Association, $200; Rosehill Friedhofsgesellschaft, $1500; Schwindsuchtsheilstätte in Weaton, $3000. Die beiden Schwestern der Erblasserin sind Lina Ottenheimer und Amalie Baer.

Pfarrer Maurice Dorney hat $2000 hinterlassen, eine Liste seines irdischen Besitzes wurde gestern im Nachlaßgericht eingereicht. Seine Schwester, Frau Johanna Williams in Crown Point, Ind., die er zur Erbin und Testamentsvollstreckerin eingesetzt hatte, wurde auf ihren Wunsch des letzteren Amtes enthoben, und William J. Ryan, 621 W. 45. Str., wurde an ihre Stelle gesetzt. Er stellte $4000 Bürgschaft. Pfarrer Dorney hat noch eine andere Schwester hinterlassen, Mary Dorney, welche Nonne ist. Gerüchte hatten dem Pfarrer ein in die Hunderttausende gehendes Vermögen zugeschrieben.

Verblutet.

Selbstmord des siebzigjährigen Rentners Ignatz Klein.

Ignatz Klein, welcher früher hier ein Schuhgeschäft betrieb, sich aber schon vor Jahren zur Ruhe gesetzt hat, wurde gestern Abend von seinen Angehörigen, aus klaffenden Wunden am Hals und an den Handgelenken blutend, bewußtlos auf einem Sopha in seinem Heim, 5480 Greenwood Ave., gefunden, und neben ihm auf dem Fußboden ein blutbeflecktes Taschenmesser. Der 70jährige Mann wurde sofort ins Michael Reesehospital gebracht, ist dort aber heute früh an Verblutung gestorben. Der Greis zeigte seit einigen Monaten Spuren von Geistesstörung.

Polnisch, böhmisch, lithauisch, englisch, italienisch, französisch und spanisch spricht der 34jährige John Steline, trotzdem hat er in seiner Laufbahn als Geschäftsreisender nicht auf einen grünen Zweig kommen können, weshalb er heute Morgen im Douglas Park in die Lagune sprang, um sich zu ertränken. Erst nach einem Kampfe gelang es Parkpolizisten, den Lebensmüden herauszuholen. Jetzt ist er im Arbeitshaushospital.

Ein weißer Rabe.

Arbeitsloser armer Bauschreiner findet $30 und liefert sie ab.

Drei Viertelstunden lang wartete der beschäftigungslose und völlig unbemittelte Bauschreiner John Saunders, 225 Ost 60. Place, gestern Nachmittag an der W. Randolph Straße, zwischen N. Dearborn und N. Clark Str., wo er $30 gefunden hatte, vergeblich auf den Eigentümer, dann übergab er das Geld dem städtischen Sachwalter Cregier mit dem Bemerken, der Verlierer sei vielleicht in schlimmerer Lage als er selbst. „Ein wirklich ehrlicher Mann," sagte Cregier später.

Das Spiel war aus.

Bis kurz nach Mitternacht hatte heute früh der 29jährige Arbeiter William Peters mit seinen Brüdern Charles und Frederick in ihrem Heim 3758 Janssen Ave. Karten gespielt, dann schloß er sich im Badezimmer ein und erschoß sich. Er litt stark an Asthma.

* Im Hospital in Oak Park ist heute der 22jährige Arbeiter Antonio Sarcani an Verletzungen gestorben, die er vor acht Tagen bei Blue Island unter einem Zuge der Rock Islandbahn erlitten hat. Wo er wohnt, ist nicht bekannt.

Reibt wunden, lahmen Rücken Vertreibt Schmerzen sofort

Reibt Kreuzschmerzen und Lumbago buchstäblich heraus mit einer kleinen Probeflasche von St. Jakobs Oel.

Kreuz schmerzt Euch? Könnt Euch nicht aufrichten, ohne plötzlichen Schmerz zu verspüren, stechende Pein und Zuckungen? Hört zu! Das ist Hexenschuß, Hüftgicht oder vielleicht die Folge einer Ueberanstrengung, und Ihr erzielt die ersehnte Linderung von dem Augenblick an, wo Ihr Euren Rücken mit dem lindernden durchdringenden „St. Jakobs Oel" einreibt. Nichts anderes beseitigt Wundheit, Lahmheit und Steifheit so schnell. Ihr reibt Euch einfach damit ein, und heraus kommt der Schmerz. Es ist völlig unschädlich und brennt weder auf der Haut noch färbt es sie.

Rafft Euch auf! Leidet nicht! Holt Euch eine kleine Probeflasche aus irgend einer Apotheke, und nachdem Ihr es nur einmal gebraucht habt, werdet Ihr vergessen, daß Ihr je Kreuzschmerzen oder Hexenschuß oder Hüftgicht gehabt habt, denn Euer Rücken wird nie wieder schmerzen, oder Euch wieder Pein verursachen. Es hat noch nie getäuscht und wird seit 60 Jahren empfohlen.

Großer öffentlicher Auktions-Verkauf.

Donnerstag, d. 26. März

2 Uhr Nachm., auf dem Platz.

11 sehr feine Geschäfts-Bauplätze an

North California Ave.,

(zwischen Augusta- und Iowa Straße).

Brick-Straßenpflasterungen und andere Verbesserungen sind ausgeführt. Die California Avenue Elektrische fährt vorne an diesen Baustellen vorbei. — Dies ist ein sehr verkehrsreicher Distrikt. — Große Nachfrage herrscht nach Laden- und Flatgebäuden. — Sprecht vor, vorbereitet zum Kauf, was Ihr sicher tun werdet. — Perfekte Abstrakte mit jeder Baustelle.

Vergesset nicht das Datum:

Donnerstag, 26. März 1914, 2 Uhr Nachm.

Lewis Bartels, Auktionator

Telephon: Main 4150

mz22,25

Die Kohlengräberlöhne.

Hoffnung auf Einigung vor dem 1. April noch nicht aufgegeben.

Heute soll noch einmal versucht werden, zwischen den Weichkohlengräbern und den Grubenbesitzern in Illinois, Indiana, Ohio und dem westlichen Pennsylvanien ein neues Lohnabkommen zustande zu bringen, ehe das gegenwärtige am 31. März abläuft. Die bisherigen Unterhandlungen, drei Wochen in Philadelphia und eine in Chicago, haben zu keinem Ergebniß geführt, und es macht sich daher die Befürchtung eines Streiks geltend. Die hiesigen Verhandlungen wurden gestern Abend, als eine Einigung unmöglich schien, jäh abgebrochen. Trotzdem hoffen die Vertreter beider Parteien, einen Streik abwenden zu können, doch besteht eine starke Möglichkeit, daß bei Anbruch des 1. April die Gruben geschlossen und 200,000 Kohlengräber erwerbslos werden, wenn bis dahin keine Einigung erzielt ist. Manche der Beteiligten glauben indessen, daß auch im ungünstigsten Falle die Aufrechterhaltung des Betriebes sich ermöglichen lassen wird bis zum Abschluß eines neuen Vertrages. Der taktische Ausschuß der Kohlengräber will heute über die Lage beraten und einen Plan entwerfen.

Ein feiner Plan.

John Freeman und Geo. Thalberg heckten ihn angeblich aus.

John Freeman, ein 24jähriger Bursche, früher Schreiber in Diensten der Great Northernbahn in St. Paul, Minn., sann zusammen mit seinem Freunde, dem etwas älteren George W. Thalberg, einen Plan zur angeblichen Beschwindelung jener und der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn aus. Sie sandten, als durch obergerichtlichen Entscheid das Zweicentsfahrpreisgesetz für verfassungsmäßig erklärt worden war, wie die Behörden behaupten, an die beiden Bahngesellschaften zahlreiche beschworene Aussagen mit den angeblich gefälschten Unterschriften von Reisenden ein und verlangten das zu viel bezahlte Reisegeld, einen Cent die Meile, zurück, sollen auch eine zeitlang Erfolg gehabt haben. In einer Herberge am West Washington Boulevard, Ecke der Nord Racine Ave., wurden sie erwischt und heute von Bundeskommissär Mason unter der Anklage der Benutzung der Post zu betrügerischen Zwecken dem Bundesgericht in St. Paul übergeben.

Vom Scheiden und Meiden.

Edward T. Higgs, 938 Ost 19. Straße, ließ sich neulich scheiden und hat jetzt wegen Entfremdung der Gattin seinen Nachbar William A. Willis auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Reine N. wurde gestern, wegen Trunkenheit des Gatten, von Harry Y. Whitbeck geschieden; auch erhält sie $1750 Nährgeld.

Wegen des angeblich unerträglichen Benehmens des Gatten, Arthur F. Sterrett, Mitinhabers der Quaker Mfg. Co., in den letzten zehn Jahren hat Frau Maud Sterrett auf Scheidung, Obhut des siebenjährigen Töchterchens und Nährgeld geklagt; des Beklagten Jahreseinkommen soll $10,000 sein.

Der Kleiderkauf.

In einem Waarenhause an der Süd State Str. war Marie Crone verhaftet worden, nachdem sie ein Kleid zu $57 gekauft und verlangt hatte, daß die Rechnung dem Mietshausbesitzer Albert Fuchs gesandt werde, da dieser sie zu dem Kauf ermächtigt habe. Die Familie Fuchs weilt in Kuba. Frl. Crone ließ vor Stadtrichter [illegible]gh heute die Verhandlung bis zur Rückkehr der Familie Fuchs verschieben.

Kurz und Neu.

* $500 Schaden richtete Feuer heute früh am Dachstuhl des Häuschens von Michael Jarnowski, 4423 S. Lincoln Str., an. Jarnowski und seine Angehörigen flüchteten auf die Straße.

* George B. und Andrew J. Klor, 1252 S. Sangamon Str., sind zu Erben ihres verstorbenen Bruders Josef A. Klor, Mitglied der Firma B. Klor & Sons, 116 W. Kinzie Str., eingesetzt worden. Der Nachlaß beträgt $170,000. Klor starb, ohne ein Testament zu hinterlassen.

Leset die „Sonntagpost"

Our Basement BOSTON STORE

State Madison and Dearborn Sts.

.. Frühjahrs-Suits. Frühjahr-Suits für Damen, Mädchen und Juniors, in Cutaway-Effekt, wollene Poplins und Serges, in Navy, Copenhagen, Tan, Schwarz, sowie schwarz und weißen Shepherd Checks, die Coats gefüttert mit Seide Messalines u. Satins, Größen 13—18 Jahre, und 34 bis 44, $14 Werte, zu 9.99

Gardinenstoffe. Yard für Fabrikrester Gardinen-Madras u. Scrim, gute Längen; reg. 10c u. 12c Qual. Waschstoffe. Yard für Rester von Waschstoffen, weißen Stoffen, inkl. Ginghams, Dreß Prints, Percales, bedruckte Lawns u. s. w., gute Farben, Längen sehr brauchbar, wt. bis 15c — 5c

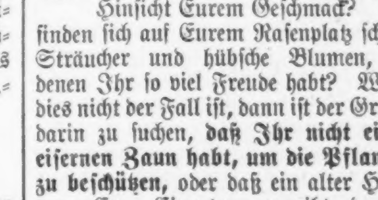
Bänder. 4½zöll. ganzseid. Taffeta Bänder, 3zöllige Satin faced Messaline und Antique Moire-Bänder, weiß u. helle u. dunkle Farben, für Sashes, Haar-Rosettes — 12½c u. 15c Qual., per Yard. Schuhpolitur. 10c Qualität 2 in 1 Shoe Polish, Tan und schwarz, besser als alle andern (2 auf jeden Kunden), 2 Schachteln, — 9c

Putzwaaren. für ungarnirte Strohhüte für Damen und Mädchen, ungefähr 25 Dtzd. im Ganzen, beliebte Styles, schwarz und alle neuen Frühjahrsfarben, gut das Doppelte wert. Schürzen, für Damen, Coverall Kimono-Aermel Schürzen, große Sorte, aus hübschen gemusterten und gestreiften hellen und dunklen Percales, reguläre 50c Werte. — 27c

Korsets. Korsets, mittlere und niedrige Bust, lange Hips, 2 Paar Hose-Supporters, alle Größen, 18 bis 30, reg. 50c Qualität. Kleiderstoffe. 36zöllige ganzwollene Storm Serge, schwarz und gute Ausw. beliebter Farben, andere verlangen 50c, ein Bargain für morgen, die Yard zu — 29c

Damast. Yard für 65c Cream Tischtuch-Damast, 56 Zoll br., garantirt echtes Irish Linen, in hübschen Blumen-Designs, sehr schwere Qual. (Keine Post- oder Phonebestell'gen. Knabenhosen. für 35c Knickerbocker-Hosen für Knaben, in blauen Twills, gestreif. Cheviots, alle neuen Schattirungen, Größe 6 bis 16 Jahre. — 36c

Entspricht die nächste Umgebung Eures Heims in jeder Hinsicht Eurem Geschmack? Befinden sich auf Eurem Rasenplatz schöne Sträucher und hübsche Blumen, an denen Ihr so viel Freude habt? Wenn dies nicht der Fall ist, dann ist der Grund darin zu suchen, **daß Ihr nicht einen eisernen Zaun habt, um die Pflanzen zu beschützen,** oder daß ein alter Holzzaun Euer Eigentum umgibt, der sie nicht zur Geltung kommen läßt.



Laßt Euch dieses Frühjahr zuerst einen neuen Zaun errichten. Falls Ihr einen unansehnlichen Holzzaun habt, reißt ihn nieder, denn er gibt Eurem Besitztum ein „ärmliches" Aussehen; ersetzt ihn durch einen schönen eisernen Zaun. Dies wird Euer Heim wunderbar verschönern; Ihr werdet überrascht sein von dem Wechsel. Unser Katalog enthält viele hübsche Entwürfe, und Ihr werdet die Preise erstaunlich niedrig finden. Schreibt heute dafür — er wird frei versendet.

Acme Fence Co.
118 N. La Salle Str.
Zimmer 311
Telephon Franklin 4423 Chicago
22mz,sonmi,1m

— Freundinnen. — „Mein Bräutigam sagt immer, er sei im siebenten Himmel." — „Vielleicht bist Du schon seine Siebente!"

MARSHALL FIELD & COMPANY

Great Basement Salesroom

Niedrig markirte Ueberkleider für Damen und Mädchen für das Frühjahr.

Hunderte und Aberhunderte von anziehenden neuen Frühjahr-Coats, -Suits, Kleidern u. s. w. sind ausgestellt, und in jeder Abteilung kann man spezielle Werte vorfinden, die sich besonderer Beachtung als würdig erweisen werden.

Chiffon-Taffeta-Kleider für Damen, $15.00.

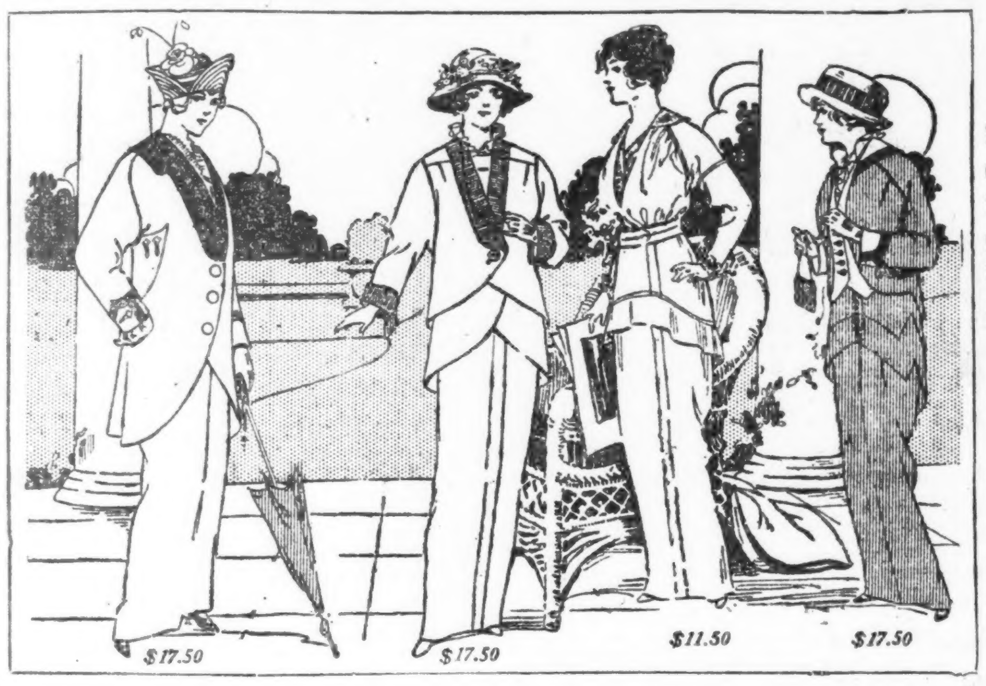
Mit Vest-Effekt gemacht, mit Shadow-Spitzen, zwei-Ruffle Skirt, Crushed Gürtel mit Schleife, Kimono-Aermel. Größen 32 bis 42. In verschiedenen farbenwechselnden Stoffen.

Gabardine Wolle Suits für Damen, $17.50.

Mit fancy Rücken gemacht, mit Gürtel, Kragen, und Cuffs mit Moire besetzt. Skirt ist mit einem „Tier" versehen. In Navy, Copenhagen, Grün und Schwarz.

Bedford Crepe Coats für Damen speziell, $17.50.

Eine der neuesten Frühjahr-Moden, den Frill-Effekt zeigend; Cuffs und Kragen aus Moire, wie Bild. Lohfarb., Copenhagen, Navy, Schwarz.



Wollene Suits für Misses, speziell markirt, $17.50.

Aus Granite Cloth gemacht, mit Messaline Revers, Cuffs und Kragen aus Self Material, Kimono-Aermel sind von Bell-Entwurf, wie abgebildet. Skirt ist mit zwei „Tiers" versehen. In Copenhagen, Grün, Wistaria, Navy und Schwarz.

Wollene Suits für Misses, zu $20.00.

Aus Crepe Poplin, mit Cuff und Kragen aus weißem Moire und schwarzem Satin. Coat hat Gürtel-Rückseite, mit schwarzen Satin-Knöpfen und fancy Frogs besetzt. Skirt ist in Peplum-Effekt gemacht. Vorhanden in lohfarbig, Copenhagen, Grün und Schwarz.

Mittleres Wabash Ave.-Gebäude, Basement.

Crepe de Chine-Kleider für Damen, $11.50 — Ein Wert von ungewöhnlicher Beachtung in diesem ungemein populären Material.

Skirt ist mit Kombinations Ruffle gemacht, Waist hat Net Vest, wie abgebildet. In Navy, Copenhagen, Wistaria, Mahagony, Russian Green und Schwarz.

Räumung von fancy Leinenwaaren

Einbegriffen hierin sind Scarfs, Mittelstücke, Doilies, Lunch Cloths, Tischtücher usw. Bestickte und Drawn Work, sowie handgemachte Renaissance und Cluny-Spitzen Stücke.

Alle „Odd"- und beschmutzten fancy Leinen sind zum Räumungs-Preis markirt worden.

Süd State Str. Gebäude, Basement.

Knaben Konfirmationsanzüge, 6.50.

Bei dieser Gelegenheit muß ein Knabe korrekt gekleidet sein, und wenn er einen dieser neuen blauen Serge-Anzüge trägt, kann seine Mutter gewiß sein, daß zu $6.50 diese Anzüge einen entschiedenen „besonderen Wert" darstellen. Es find alles Frühjahr-Moden, entweder mit schlichten oder „Patch"-Taschen. Größen 7 bis 18.

Knaben-Blusen zu 75c erweisen sich als sehr populär. Schlichte und Madras gestreifte — alle mit „Turn Back"-Manschetten.

Nord State Str. Gebäude, Basement.

Shelf-Papier zu saisongemäßen niedrigen Preisen.

Die Zeit der Hausreinigung naht heran, und Vorratskammern und Regale brauchen neues Papier. Vorzügliche Werte, von denen die nachstehenden nur einige Beispiele sind, find in der Basement-Schreibmaterialien-Abteilung erhältlich.

Shelf-Papier mit Spitzenkante, Farben: weiß, rosa, grün und gelb, 5-Yard Stücke, 3c das Stück; 30c das Dutzend.

Shelf-Papier, mit Spitzenkante, 10-Yard Stücke, nur in weiß, 7½c das Stück; 85c das Dutzend.

Shelf-Papier, mit Spitzenkante, mittelschwer, 10-Yard Stücke, 10c das Stück; $1.00 das Dutzend.

Schlichtes weißes Shelf-Papier, mittelschwer, gefalzt in Quires von 24 Bogen, Größe 24x36, 12½c das Quire; $2.00 per Ream.

Schlichtes weißes Glanz Shelf-Papier, mittelschwer, gefalzt in Quires von 24 Bogen. Größe 25x38, Quires von 24 Bogen, 20c; Reams von 480 Bogen $3.50.

Basement.

Farbige baumwoll. Kleiderstoffe, Ende des Monats Resterräumung

So ungewöhnlich niedrig haben wir die Preise für diese große Anhäufung von farbigen baumwollenen Kleiderstoffen angesetzt, daß mit der ganzen Quantität tatsächlich in einem Tage aufgeräumt sein sollte. Sparsame Damen werden deshalb für späteren Bedarf sorgen und Stoffe während dieses Räumungsverkaufs kaufen, der am Donnerstag Morgen beginnt.

Es sind Stoffe, die sich besonders für Waists, Skirts und für Damen- und Kinder-Kleider eignen.

Gingham, Madras, Percale, Chiffon Crepe, Krinkled Seersucker, Sheer Lawn, Sheer Cotton Voile, Ratine, seidene und baumwollene Stoffe, Pique, Galatea, Dunbarton Cloth.

Südliches State Str.-Gebäude, Basement.

Wollene Kleiderstoffe-Rester — In einer Schlußräumung

Jedes Stück der farbigen wollenen Kleiderstoffe, die in dieser Abteilung von voriger Woche noch übriggeblieben sind, ist zu einem Schlußräumungs-Preis markirt worden — ein Preis, der eine sofortige Räumung derselben bewerkstelligen wird. Damen, welche beabsichtigen, ihre „Outer Garments" für die kommende Saison selber anzufertigen, werden gut daran tun, sich diese Räumung zunutze zu machen. Die früheren Preise und die Herstellungskosten sind ganz außer Acht gelassen worden — das einzige Ziel ist Räumung. Der Verkauf beginnt am Donnerstag Morgen.

Broadcloths, Serges, Plaids, Shepherd Checks, Fancy Suitings, Brocades, Mischungen.

Südliches State Str.-Gebäude, Basement.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bergen, L., 50 J., 872 Emerald Ave.
Dinkelman, A., 2764 Lincoln Ave.
Fry, Henry, 47 J., 234 E. 35. Str.
Gullberg, Bert, 51 J., 2609 Cortland Str.
Husch, Minnie, 46 J., 4562 Indiana Ave.
Jacob, E., 90 J. 424 N. Leamington Ave.
Karstens, John J., 64 J., 510 S. Kedzie Ave
Kammer, C., 94 J., 5742 Emerald Ave.
Mielke, Erna, 19 J., 2865 W. 22. Place.
Ruthenberg, F., 37 J., 2320 S. Kirkland.
Schwerdlin, M., 54 J., 1245 N. Campbell Ave.
Schade, Mary A., 42 J., 4956 Fulton Str.
Schmidt, Anna, 61 J., 717 Rees Str.
Sperl, Joseph, 63 J., 660 Milwaukee Ave.
Schrober, A., 32 J., 3133 N. Washtenaw Ave.
Wackrow, F., 57 J., 2018 Wabansia Ave.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2137-39 N. Leamington Ave., 1-stöck. Framehaus, Richard Curron, $1800.
1533 S. Ridgeway Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Alper, $14,000.
1835 West 58. Str., 1½-stöck. Frame Cottage, A. Dahlberg, $2500.
3550 Cortland Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, William Schneider, $1200.
2256-58 N. Lockwood Ave., 2- und 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Flat und Halle, Valentin Wieklinski, $8000.
3354 West 64. Straße, 1½-stöck. Frame Residenz, C. E. Madison, $3900.
5036-38 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, C. B. Brown, $65,000.
8142 Muskegon Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, Albert Huedepohl, $3000.
3209 West 63. Straße, 1-stöck. Backstein Officegebäude, G. D. Malbrugh, $2500.
2255 Winnemac Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Frank Beck, $2800.
6928 Aberdeen Str., 1-stöck. Backstein-Residenz, Mrs. M. Reid, $3000.
6559 Edison Park Ave., 1-stöck. Frame Residenz, Miß M. Blume, $3000.
4438 Drake Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, S. Ginsberg, $4000.
4856 West Huron Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, E. Johnson, $5000.
5924 S. Artesian Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. M. Ronell, $12,000.

Hauskäfer

sollten getötet werden

Beim ersten Auftauchen dieser ekelhaften Hauskäfer oder Wasserkäfer hole man sich eine Schachtel echten Stearns' Electric Rat and Roach Paste und gebrauche es nach Anweisung, und am Morgen könnt Ihr eine Schaufelvoll toter Käfer auskehren. Gebrauchsfertig. Kein Mischen. Weht nicht wie Pulver an die Speisen.

Anweisung in Deutsch in jedem Packet. Zwei Größen: 25c und $1.00. Ueberall von Retailers verkauft.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93⅝c; Juli, 89c; September, 88⅜c.

Mais, Mai, 69⅝c; Juli, 69¾—69⅞c; September, 69c.

Hafer, Mai, 40—40⅛c; Juli, 40⅜c; September, 38½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 87,000, von Mais auf 207,000, von Hafer auf 313,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 168,000 Bushels Weizen, 149,000 Bushels Mais und 269,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $21.50; Juli, $21.57½.

Schmalz, Mai, $10.77½; Juli, $10.97½.

Rippchen, Mai, $11.45; Juli, $11.62½.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Clifford E. Russell, Marie Krueger, 28, 27.
Anton Sedlov, Alois Cpelak, 22, 20.
Albert McGowen, Helen O'Neill, 21, 18.
Karl Rey, Margarita Hotezl, 25, 18.
Harry Ahnert, Mae Koehler, 22, 233.
Louis Larson, Carrie Thornton, 48, 38.
Heinrich Brant, Mary K. Schneider, 27, 20.
Frank H. Russell jr., Evelyn Dinkel, 26, 22.
Wesley L. Austin, Margaret Dunn, 42, 30.
Ervin Kroske, Minnie Schuseman, 21, 21.
John Venhuizen, Effie Koot, 21, 20.
Kally Bernsohn, Adele Kochan, 30, 23.
Nick Bais, Della Kiehl, 23, 21.
Frank Karm, Augusta Deruny, 23, 19.
Charles A. Billings, Mamie Marshall, 30, 35.
Fred E. Feicht jun., Helen Glesener, 23, 20.
Geo. W. Elsner, Minnie A. Schell, 29, 26.
Ferruccio Gini, Elvira Matteucci, 25, 20.
Alexander Trove, Annie Cobrhfz, 28, 24.
Charles T. Johnson, Katie Bacchus, 32, 26.
Axel V. Korfoed, Elizabeth M. Grondyke, 42, 40.
Wm. J. Quinn, Anna Schultz, 24, 18.
William Ahrens, Alma Pirttinen, 21, 19.
Gustav F. Johnson, Carrie Nelson, 24, 25.
John W. Borowsky, Margaret Cowie, 21, 18.
Morris Spinner, Sarah Tucker, 26, 24.
Fortunate Morelli, Hilda Nordquist, 42, 42.
Arvid Johnson, Jennie Lundberg, 23, 22.
Chas. W. Stigman, Bernice Chapman, 30, 21.
Joseph L. Moß, Alice M. Melum, 29, 23.
Herbert Dow, Margaret Anderson, 37, 24.
Thos. E. Forney, Catherine Cady, 23, 18.
Will Jemilton, Reva Hawkins, 21, 20.
John D. Boyle, Katherine Burns, 24, 23.
Otto Molitz, Annie Emanuele, 21, 21.
Isidor Halperin, Rose Raffel, 21, 19.
Jean Sullivan, Kate Rice, 32, 37.
William E. Tucker, Lucille Baehr, 21, 20.
Rahm. M. Cornelius, Lillian Hohmann, 21, 22.
Heindrick Buck, Alida Meiß, 21, 22.
Barney Farwell, Susan McCormck, 21, 18.
Richard Abraham, Louise Schumacher, 26, 22.
Calo DiVincenzo, Maggie Corso, 23, 18.
John H. Jordon, Opal Elliott, 22, 24.
Herman Newmann, Florence R. Benesch, 27, 24.
George Handleman, Fannie Goldstein, 30, 25.
Jack J. Squire, Hazel Flint, 22, 20.
Charles Engelking, Albina Gedeon, 51, 48.
John R. Schmidt, Clara A. Christopher, 28, 31.
Byron Erwin, Mabel Clendenin, 21, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 25. März 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95—95½c; Nr. 3, rot, 94⅝c; Nr. 2, harter Winterweizen, 93¼—93½c; Nr. 3, 93—93¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 97—97½c; Nr. 2, 95—96c.

Mais, Nr. 2, 67—68¼c; Nr. 2, gelb, 69½—70c; Nr. 3, 66½—69¼c; Nr. 3, weiß, 68½—69c; Nr. 3, gelb, 67-69¼c; Nr. 4, 64½-66½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42c; Nr. 3, weiß, 39¾—40¼c; Nr. 4, weiß, 39½c; Standard, 41c.

Gerste, „Malting", 53—65c; „Feed", 50—52c; „Screenings", 30—50c.

Roggen, Nr. 2, 62½c; Nr. 3, 59½—60c; Nr. 4, 56c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.50—$3.00; „First Clears", jute, $3.50—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.50—$5.50.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$13.75.

Timothysamen, „Country Lots", $3.00—$4.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.17½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.56
do, gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.56
Benzin, do	0.19

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.10—$9.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.15—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.25; „Native Bulls", $5.40—$7.50.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $8.80—$8.87½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$8.87½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.65; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe, „Native Wethers" per 100 Pfund, $6.35—$6.50; „Feeding Lambs", $6.50—$7.15; „Native Yearlings", $6.40—$6.75; „Native Ewes", $5.40—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, d. Pfund		0.26
„Extra Firsts", das Pfund.		0.25
Nr. 1, das Pfund..........	0.22	—0.23½
Nr. 2, das Pfund..........	0.21	—0.22
Packwaare, das Pfund......		0.17

Eier—

Gemischte Waare, Kiste eingeschlossen, Dutzend	0.16¾	—0.17¾
„Dirties", das Dutzend.....		0.17
„Extras", das Dutzend.....		0.20¾
„Firsts", das Dutzend.....		0.17¾
„Seconds", das Dutzend....	0.16	—0.16½

Käse—

Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.18
„Young America", das Pfd.		0.19¼
„Daisies", das Pfund......		0.18½
Brick, neu, das Pfund......		0.15½
Schweizer, das Pfund......		0.18½
Limburger, das Pfund......		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund........		0.17½
„Springs", das Pfund.....		0.17
Truthühner, das Pfund....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.11
Enten, das Pfund..........	0.16	—0.17
Gänse, das Pfund..........		0.14

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.12½
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..............	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste..........	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste.......	2.75	—3.25
Ananas, die Kiste............	2.75	—3.25
Kronsbeeren, das Faß......	9.00	-14.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.30
Spargeln, Dutzend Bündchen...	3.00	—4.00
Gurken, die Kiste............	2.00	—2.75
Kraut, das Faß...............	1.50	—2.50
Rosenkohl, das Quart.........	0.10	—0.30
Meerrettig, das Pfund		—0.65
Kopfsalat, die Kiepe.........	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiste........	0.20	—0.22½
Petersilie, das Faß..........	2.50	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste........	3.50	—6.50
Rhabarber, 20 Pfundkiste......	1.40	—1.50
Rote Rüben, der Sack.........	[illegible]	—0.80
Mohrrüben, das Faß..........	2.00	—4.00
Tomaten, die Kiste...........	2.75	—4.00
Zwiebeln, der Sack...........	2.00	—3.00
Rettige, Dutzend Bündchen.....	0.30	—0.35
Rüben, neue das Faß..........	3.50	—5.00
Spinat, das Faß..............	4.00	—9.00

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.00
Rote Nierenbohnen		2.80
Kartoffeln, der Bushel.........	0.60	—0.67
Neue Kartoffeln, Florida, Kiepe	2.25	—2.50
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.50	—3.00

EMSER Pastillen. Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
Am. Shipbuilding	33	35¼	35¼	35¼
Chi. Pneu. Tool.......	360	59	58	59
Chi. Rys.. Series 2....	125	30¼	30	30
Com. Edison	176	139½	139	139
Diamond Match	28	95	95	95
National Carbon	138	110½	110½	110½
Pacific Gas	40	40½	40	40
Public Service	10	79½	79½	79½
Peoples Gas	110	124¾	124½	124¾
Quaker Oats	10	245	245	245
Sears-Roebuck	210	189¾	189¼	189½
Swift & Co............	25	106½	106½	106½
Union Carbide	296	158½	156¾	158½
M. Ward bevorzugt.....	20	113¼	113¼	113¼

Aktien.

$ 3,000	Com. Edison 5s..................	101¾
23,000	Met. „L" Gold 4s..............	83⅝
5,000	Met. „L" Gold 4s..............	83⅝
7,000	Met. „L" Gold 4s..............	83⅞
4,000	Met. „L" Gold 4s..............	83¾
8,000	Met. „L" Exten. 4s............	79½
5,000	South Side „L" 4½s...........	94⅜
5,000	South Side „L" 4½s...........	95
7,000	South Side „L" 4½s...........	94½
10,000	Swift & Co. new 5s............	96¼

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Sarah M. Wallace, 1229 Hood Ave.; Verbindlichkeiten $6,754.36, Bestände $56.

Leset die „Sonntagpost"

Steife Muskeln bald vergessen

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Pflaster. Zum Verkauf bei allen Apotheken.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann um Tapeten zu reinigen. 113 S. Clinton Str.

Verlangt: Sofort, Schriftsetzer, vertraut mit Anzeigen und Pressen. E. T. Kurz, Jerseyville, Ill. dimido

Verlangt: Ein guter Engineer, gute, stetige Stelle. Schriftlich anzufragen und Erfahrung anzugeben bei Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Avenue. dimi

Verlangt: Drei erfahrene deutsche, lizensirte Engineers für 1. April; gute, stetige Stelle: 8 Stundenschicht. Adr.: Z 951 Abendpost. dimido

Verlangt: Tüchtige Grundschaufler, sieben Monate auf Farm in Wisconsin. Auch ein geschickter Arbeiter, Dampfmaschinen erlernen. Uebermäßiges Trinken und Zigaretten sind verboten. Frisch eingewanderte werden vorgezogen. Kein Platz für schwache Arbeiter und unstetig. Männer. Man schreibe an Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. 15mz2wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge, um an Brot zu helfen. 2030 West Chicago Ave.

Verlangt: Mann auf einer Farm zu arbeiten; muß Pferde besorgen können. 1444 Fullerton Ave. Telephon: Lake View 7341.

Verlangt: Junger Gärtner. John Lang, Florist, 1948 Melrose Straße.

Verlangt: Ein guter Schneider. N. Blank, 3573 Armitage Ave.

Verlangt: Ein deutscher Barbier für Mittwochs, Samstags und Sonntags, stetig. 207 West 51. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Porter für alle Arbeit, der Abends am Tisch aufwarten kann. Reuter, 520 Clark Str., Saloon.

Verlangt: Junger Mann, 16—17 Jahre alt, in einem Kuchengeschäft mitzuhelfen; $5 die Woche für den Anfang. 1850 Fulton Str.

Verlangt: Butcher, guter Storetender, der auch beim Wurstmachen mithelfen kann. Muß deutsch sprechen. 642 North Ave. mido

Verlangt: Völlig registrirter Apotheker Clerk. 1858 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneidergehilfe; junger Mann.—5241 Wentworth Ave.

Verlangt: Saloonporter, der etwas Bartenden kann. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. 4401 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Biscuits. Tagarbeit. 2503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. 3012 Archer Ave.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. Carl Sturm, 6040 Montrose Blvd.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter; guter Platz für stetigen Mann. 1605 Clybourn Ave., Ecke Dayton.

Verlangt: Starker Junge an Cakes; muß etwas Erfahrung haben. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, 14 Jahre, um Orders auszutragen; muß englisch sprechen. 116 Ost Ontario Str.

Verlangt: Vier ledige Männer für Gartenarbeit auf einem Privatplatz, 70 Meilen von Chicago. Müssen willige und nüchterne Arbeiter sein. Lohn $2 pro Tag. Arbeit dauert bis 1. Dezember. Adresse: Joseph J. Krupa, Foreman, N. W. Harris Estate, Lake Geneva, Wis. mison

Verlangt: Ein lediger, fleißiger und verläßlicher Mann, der mit Kühen, Pferden und Geflügel umzugehen versteht. Muß nüchtern und ein williger Arbeiter sein. Lohn $60 pro Monat. Für Board sind $5 die Woche zu bezahlen. Dies ist ein guter und stetiger Platz für den rechten Mann. Adresse: Joseph J. Krupa, Foreman, N. W. Harris Estate, Lake Geneva, Wis. mison

Verlangt: Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Buchdruckerei von Emil Neuhaus, 1738 N. California Ave.

Verlangt: Junger Mann von 17 bis 19 Jahren zur Mithilfe bei Pferden und Flaschenbierwagen. 3420 Portland Str.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. 519 West Adams Str.

Verlangt: Gute Bushelmänner. 3862 Lincoln Ave., Ecke Byron.

Verlangt: Vormann für Wurstfabrik, solcher bevorzugt, der schon hier Vormann war. Adressire mit Angabe von Referenzen und Gehalt: M. K., 73, Abendpost. mido

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, um an Brot und Biscuits zu arbeiten. 630 West 26. Str.

Verlangt: Eine dritte Hand in Bäckerei. A. J. Dendel, 939 West Garfield Blvd.

Verlangt: Gute erste Hand Cakes-Bäcker. — 1055 Grand Av.

Verlangt: Sohn achtbarer Eltern als Lehrling Buchdruckerei von Emil Neuhaus, 1738 Nord California Avenue.

Verlangt: Möbel-Verkäufer, durchaus tüchtiger Mann, der deutsch oder polnisch spricht; stetige Stellung und guter Lohn.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Tüchtiger Lederarbeiter, Bandagist, orthopädische Apparate und Bruchbänder. Teich Bros. Co., Pittsburgh, Pa.

Verlangt: Zwei erster Klasse Porters, $10. Südostecke Broadway u. Devon. Sheridan Inn.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 2321 Montrose Avenue.

Verlangt: Arbeiter an Maschinen Shop Drehbank; stetige Arbeit; Ero Mfg. Co., 416 W. Grand Ave.

Verlangt: Gehilfe für klein Dyehouse. Trautwein, 1543 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Guter Cakebäcker. 1104 S. Robey Straße.

Verlangt: Starker Junge im Likörgeschäft. — 3957 West North Ave.

Verlangt: Starker Junge für Ablieferung und im Store zu helfen. 2504 Chicago Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Tool und Die Makers, Bohrmaschinenarbeiter, Hausmänner, Porter, Lunchmen. Centr. Employ, 184 W. Washington.

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit, 3 Zimmer vollständig möblirt für Haushaltung. 2218 Washington Blvd. momi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Deutsche, 34 Jahre alt, der melken kann, und 19 Jahre alt, der Pferde besorgen und fahren kann, wünschen Beschäftigung auf Farm zusammen. Klinger, 2117 Indiana Ave.

Gesucht: Zwei 20jährige junge Leute suchen Arbeit auf einer Farm. Nachzufragen: 515 N. Clark Str.

Gesucht: Junger Mann mit guter Schulbildung wünscht im Grocerystore zu arbeiten; hat schon einige Erfahrung. Adr.: B 268 Abendpost.

Gesucht: Chauffeur, 33 Jahre alt, sicherer Fahrer und guter Mechaniker, sucht Stelle in Privat- oder Geschäftshaus. Andreas Braun, 1937 Milwaukee Ave. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Tapezierer oder Polsterer. Adr.: Z 937 Abendpost.

Gesucht: Echter deutscher Barbier sucht festen Platz als Manager oder dergleichen. — F. Schmidt, 1915 Warren Ave., Madison Str. W.

Gesucht: Businesslunchkoch und Bartender sucht stetige Stelle; war 3 Jahre am letzten Platz. Oberst, 620 Dearborn Str. Telephon: Superior 7408. 25mz1wX

Gesucht: Deutscher Bartender, Lunchman, schon keine Arbeit, stetig, sucht Stelle. Franz, 560 West Lake Straße. momi

Gesucht: Ein Barbier, kroatisch, 2 Monate im Lande, sucht Arbeit. 808 Sedgwick Str., 2. Fl. dimi

Gesucht: Mann, 40, große Erfahrung in Saloon und Restaurant, sucht Stellung. Adr.: J 945 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter erfahrener Butcher und Wurstmacher sucht guten, stetigen Platz. Otto Mahn, 2811 Lowe Ave. Tel.: Yards 4801. dimi

Gesucht: Eingewanderter Deutscher, 29 Jahre alt, sucht Beschäftigung, ganz gleich welcher Art. 2138 N. Halsted Str., Flat 2. dimi

Gesucht: Starker deutscher Mann sucht Stelle als Janitor in großem Flatgebäude. Versteht Plumbing, Heizung, Boiler, Paperhanging, Painting und etwas Carpenterarbeit; zum 1. oder 15. April. Hoffmann, 64 W. Superior Str. bi—son

Gesucht: Junger deutscher Porter; kann auch Bartenden, wünscht stetige Beschäftigung. Telephon: Lincoln 95. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, ausgelernter Kaufmann, sucht eine Stelle, am liebsten im Geschäft oder Hotel als Aufräumer. — Novotny, 1654 Blue Island Ave. 24mz1wX

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. Adr.: Z 947 Abendpost. dimi

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, rechtschaffener Mann in mittleren Jahren, verheiratet, sucht dauernde Stellung. Kann Geschäft selbständig führen und $1000 Baarkaution stellen, wenn gewünscht. Telephon: Lincoln 7172. —do

Gesucht: Erstklassiger Westenmacher sucht Arbeit ins Haus zu nehmen. 251 W. 28. Place, 1. Flat. momisa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit; ist mit Handwerkszeug bewandert. Adr.: W 860 Abendpost. modimi

Gesucht: Cakesbäcker, erste oder zweite Hand, wünscht stetigen Platz. 1728 N. Tripp Ave. Emil Klingelhofer. modimi

Gesucht: Junger, lediger Bartender, der Porterarbeit verrichtet und Empfehlungen hat, wünscht Beschäftigung. B. Alberts, 2032 Mohawk Straße. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein englisch sprechender Mann sucht Stelle, hat Referenzen. Roth, 140 Ost Ohio Straße.

Gesucht: Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Stelle, scheut keine Arbeit, versteht mit Pferden umzugehen. Eller, 470 West 27. Str.

Carpenter wünscht Reparaturarbeiten, gut und billig auszuführen. 1935 Maud Ave. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Stelle. H. Meyer, 2109 Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 6935.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, kann auch Polnisch, sucht Stelle für leichte Officearbeit. Albert Miller, 2253 Greenview Ave. —fr

Gesucht: Junger deutscher Porter, kann auch Bar tenden und Lunch Counter besorgen, wünscht stetige Stelle. Kummer, 1410 Diversey Parkway. Telephon: Graceland 9689.

Gesucht: Junger Chauffeur, verheiratet, sucht stetigen Platz; tut andere Arbeiten. Stampfle, 1304 Wellington Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, Oysterman oder Lunchmann. M. Lang, 1822 Emerson Ave.

Gesucht: Deutscher, erfahrener Saloonporter sucht stetige Arbeit. 546 Webber Straße, hinten, unten.

Gesucht: Junger Mann, (Nichtunion) sucht Stelle als Painter. 743 W. Blackhawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit; ist willens, etwas zu erlernen. Mark, 612 Willow Str.

Gesucht: Bartender, 30, macht auch Porterarbeit, kann serviren, wünscht stetigen Platz; 5 Jahre im Lande; ist nüchtern und fleißig. W. Handord, 2249 W. 12. Str., 2. Floor. mido

Gesucht: Mann sucht Arbeit; erfahren mit Werkzeug, spricht englisch. Adr.: A. Herman, 733 S. State Str.

Gesucht: Erstklassiger Porter, kann bartenden, und spricht englisch, sucht Stellung. Adr.: B 253 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Bäckerei gründlich zu erlernen. 1429 W. Erie Str., Knecht. mido

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters, sucht Haus- oder Farmarbeit. J. Sch., 4442 Princeton Ave.

Gesucht: Mann, versteht mit Carpenterwerkzeug umzugehen, hat auch welches, wünscht Arbeit an Reparaturen. R. Marks, 716 Wells Straße. mido

Gesucht: Junger, starker Mann wünscht stetigen Platz an Cakes und Biscuits, 2 Jahre Erfahrung, Stadt oder Land. Joh. Ka., 1456 Fletcher Straße.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes, Stadt oder Land. 1421 S. Keeler Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Hotel, Erfahrung als Portier, der vier Hauptsprachen mächtig. Offerten: 1658 Burling Str., 1. Flat.

Gesucht: Flinker Bartender, auch Lunchman, sucht stetigen Platz. Ernst Dallmer, 3129 Princeton Avenue. midofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes, Brot und Biscuits sucht Stelle. Oscar Schulz. Tel.: Bellwood 904. —fa

Gesucht: Kautionsfähiger junger Mann, englisch und deutsch sprechend, sucht Stellung. — Tarmer, 1708 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Mann, einige Erfahrung im Elektrik- und Maschinen-Shop, wünscht Stellung. Horn, 1708 Sedgwick Straße.

Gesucht: Junger Mann, gute zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, sucht Stelle. Bumstens, 1731 Wells Str.

Gesucht: Junge Mann sucht Stelle als gute zweite Hand an Brot und Cakes. 'Phone: Lincoln 6565.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz, beste Zeugnisse. Henry Schmidt, 2459 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre, mit Werkzeug sucht irgend welche Arbeit in Maschinen- oder Eisen-Shop. A. A., 27 N. Curtis Str.

Gesucht: Maschinist, 8 Jahre Erfahrung, an genauer Micometer-Arbeit, sucht stetigen Platz in Maschinenshop. Adr.: G. R., 27 N. Curtis Straße.

Gesucht: Photograph, frisch eingewandert, sucht Stelle in Atelier. Nachzufragen bei Anton Jele, 1658 Burlington Str.

Gesucht: Junger Mann, 26, Hochschulbildung, perfekt im Englischen, Deutschen, Buchführung, Korrespondenz, Maschinenschreiben, sucht Stellung. „St.", 2429 Orchard Str.

Gesucht: Erfahrener Schneider sucht stetige Arbeit; Adr.: B 269 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Praktische Näherinnen an Flanellhemden. B. Mandel, 210 W. Madison Straße, 3. Floor. mido

Verlangt: Nettes Mädchen bei Kleidermacherin. Sutherland, 3230 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

Verlangt: Verkäuferinnen für Dry Goods-Store. 2150 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Schürzen. 811 Rees Str., nahe 1300 N. Halsted Str.

Verlangt: Kleidermacherinnen. 636 Lincoln Parkway. mi—son

Verlangt: Verkäuferinnen für Putzwaaren, tüchtige Frauen mit Erfahrung im Verkaufen und die deutsch oder polnisch sprechen bevorzugt. Sofort anzufragen bei
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße. mido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für Inspecting und Wrapping, müssen geweckt sein und rasch lernen; bringt Alterszertifikate.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen, um an Ornamenten zu arbeiten für Cloak- und Suit-Geschäft, ebenfalls für Home-Arbeit. Sampson & Levin, 308 W. Van Buren Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Bügelerin in Färberei. 1956 Roscoe Str., nahe Robey. mido

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen an Frogs und Ornamenten, guter Lohn. A. H. Weiß, 324 S. Market Str., 4. Fl. 24mz1wX

Verlangt: Mädchen, das Tabak-Stripping zu erlernen. 1904 Burling Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4611 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. 3915 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4525 Woodlawn Ave., 1. Apartment. Tel.: Drexel 7228.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1715 Chase Ave., Telephon: Rogers Park 328.

Verlangt: Deutsches, böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2; muß etwas englisch sprechen. 3826 Eddy Str. Telephon: Irving 6364.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 419 Ost 50. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen, feines Zimmer mit Privatbad, Aussicht auf Lake, 731 Michigan Ave., Wilmette, Ill. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen und Hausarbeiten verrichten kann, bei Leuten ohne Kinder in South Chicago. Nachzufragen: 4201 Archer Avenue. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau in Privatfamilie, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Vorzusprechen bei Mrs. Monnet, 553 Ost 34. Straße. 24mz1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie, 2 Kinder. 2118 Nord Clark Straße. dimi

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 6638 Paulina Str., Flat 2. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, dampfgeheiztes Flat. Empfehlungen; guter Lohn. 4707 Beacon Str. 3. Flat. dimido

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen über 17 Jahre alt, mit Empfehlungen. 5311 Michigan Avenue, 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit und bei Kindern mitzuhelfen. 2142 Eaton Str., nahe Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit bei der Woche. 2731 W. Division Str. modimi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Schuldig."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „The Master Mind."
Imperial. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Marriage Market."
Garrick. — „The Passing Show of 1913."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Studebaker. — „Adele".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Reichshouse. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4013 Greenview Ave.

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin bei einem Wittwer mit Kindern. J. Wiedle, 852 Sedgwick Str., hinten, Abends 5 Uhr.

Verlangt: Mädchen für Roominghaus, $7, mit Wäsche. Zu Hause schlafen. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; stetiger Platz. Mr. Herstovitz, 2333 Potomac Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in der Familie; zu Hause schlafen. 4535 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie, $6 per Woche. Benson, 2556 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen in Familie von Dreien. 2438 N. Albany Ave., Phone Belmont 8842.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2502 N. Clark Str., Apt. 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter Familie. 3208 Lincoln Ave., Phone: Wellington 4088.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche. 5216 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das einfach kochen kann, muß Empfehlungen haben. Guter Lohn. 4747 Forest Hill Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Eine gutmütige Frau, um alte Dame zu pflegen. 154 Whiting Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 424 Oakdale Ave., 2. Apt. östl., nahe Sheridan Road. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen, englisch sprechend, für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und Heim. 6208 Winthrop Ave. midoson

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1506 Diversey Parkway. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 523 Arlington Place, Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 500 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; 3 in der Familie; 5 Zimmer Apartment. 3425 West 18. Straße, Ecke Trumbull Ave. Telephon: Lawndale 5499.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4516 Grand Blvd. Telephon: Drexel 7430.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Privatfamilie wo anderes Mädchen gehalten wird; englisch sprechen nicht nötig. 1214 N. LaSalle Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 4850 Champlain Ave., 2. Flat. Telephon: Drexel 2161.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; englisch sprechend; kein Waschen; Referenzen. 518 Ost 46. Str. midofr

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen, zwei Kinder zu beaufsichtigen. Referenzen. Guter Lohn. 4930 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5827 Calumet Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1906 W. 35. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 16 bis 17 Jahre alt; vier Zimmer. 1411 S. Millard Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $3 die Woche. Mrs. Levine, 4345 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Mrs. Vanderwicken, 4415 Sheridan Road. Telephon Edgewater 5750.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Restaurantküche. Nachzufragen: Mrs. Blanc, 207 S. Racine Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau um auf 2 kleine Kinder zu achten und die Mahlzeiten zuzubereiten. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. 1831 N. Francisco Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; Privatzimmer und Bad; gutes Heim; unverheirathet; muß englisch sprechen; Referenzen verlangt. Vorzusprechen oder zwischen 10 u. 12 Vorm. und 3 und 5 Nachmittags, Donnerstag, zu telephoniren; Midway 4993. 1635 Ost 53. Straße, 2. Apartment.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier in der Familie; keine Wäsche; erster Klasse Lohn; muß eine gute Köchin sein. Vorzusprechen oder adressirt: C. E. W. cox, 332 Lincoln Park Pl., Highland Park, Ill. Telephon: No. 8.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Referenzen verlangt. Nachzufragen: 4032 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 1537 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 4439 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim, kleine Familie. Wolf, 1833 S. Spaulding Ave., Phone Lawndale 4249.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß gut einfach kochen können, ebenso ein zweites Mädchen, das ein 4 Jahre altes Mädchen beaufsichtigen muß. 5006 Drexel Blvd. mido

Verlangt: Kindermädchen für Kind von 1½ Jahren, kann Abends nach Hause gehen. 3144 Lincoln Ave., Store, nahe Belmont.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. 747 Fullerton Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2819 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen als zweite Köchin in Restaurant. 61 E. Randolph Str., Mr. Hesner.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. J. Gutkowsky, 1417 S. Central Park Ave., 2. Floor. Phone Lawndale 969. midofr

Verlangt: Sauberes junges Mädchen, keine Wäsche. 2004 Addison Str. Phone: Graceland 9149. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters, die allgemeine Hausarbeit für Privatfamilie verrichten kann und die gutes und stetiges Heim wünscht; Empfehlungen erforderlich. M. Schachter, 1226 South Avers Ave.

Verlangt. Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 51[illegible] Barry Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, Empfehlungen erforderlich. 5409 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines [illegible]jährigen Kindes, muß Empfehlungen haben. 1040 Ost 46. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, 3 in der Familie; keine Kinder; guter Lohn, 6422 Kimbark Ave., 3. Apartment. Telephon: Hyde Park 3471 mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, Sonntags 4 bis 9 Uhr Abends; zu Hause schlafen; $7.00 die Woche; gute Empfehlungen. 4113 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Leuten; eine die ein gutes Heim zu schätzen weiß; nicht über 40. 1054 Columbia Ave., Rogers Park. Telephon: Rogers Park 9063.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5147 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant; Tag und Nacht. 2668 Clark Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. Leichte Arbeit. 2624 Potwyn Place, 1 Block nördlich und 1 Block westlich von Rockwell und Montrose.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin im Deutschen Altenheim, [illegible] West Madison Str., Forest Park, Ill.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen; muß erster Klasse Köchin sein; ein gutes Heim gesichert. — D. S. Komiß, 656 Buena [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kleine Familie, $4 die Woche. 5332 Calumet Ave., 1. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen im Store. 3238 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen, gutes Heim, guter Lohn, Highland Park, Empfehlungen verlangt. Nachzufragen in Zimmer 1208, Borland Bldg., Phone Central 7856. mi—son

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmers, wenn Ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet euch bei Hommid, 763 Milwaukee Ave. 19mz2mlX

Verlangt: Mädchen; gute Heimat; guter Lohn. 2049 W. Division Str. 20mz1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 462 North Ave. 8nov*J

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke [illegible] Str., 1. Stock. 24sep,t.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 3821 Southport Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze.— 1401 N. Park Ave., Flat 3, vorn.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 5219 Bishop Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische intelligente Frau sucht Stelle als Haushälterin, kochen oder leichte Hausarbeit, ohne Wäsche. Bitte selbst vorzusprechen. 455 North Ave., nahe Cleveland.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Donnerstag. 1619 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Stelle. — 4217 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Stelle bei guter Köchin als Nacht- oder Saloonköchin. 3910 W. Division Str. mdo

Gesucht: Eine deutsch-amerikanische Frau wünscht bei älterem Herrn oder Frau die Versorgung und Pflege zu übernehmen; geht den Sommer [illegible] auch auf's Land. Briefe: Frau Golwitz, [illegible] Willow Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. M. Gabriel, 1842 Maud Avenue, nahe Sheffield und Willow.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin in gut situirter Wittwerfamilie oder bei älteren Leuten; kann auch Kranke pflegen; in allen Hausarbeiten gut bewandert. Schreibt, oder sprecht vor zwischen 8 Uhr Vorm. und 4 Uhr Nachm. 4240 Berteau Ave., Ecke Tripp.

Gesucht: Ein in Hausarbeit erfahrenes deutsches Mädchen, nicht englisch sprechend, wünscht Stelle in Privatfamilie. Bitte Donnerstag Nachmittag vorzusprechen. 2040 W. Division Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit in Restaurant. 2231 W. 20. Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie; kein Waschen. 2251 W. 20. Straße.

Gesucht: Eine deutsche Frau ohne Anhang wünscht einen Platz als Haushälterin, wo die Hausfrau fehlt. 3109 N. Washtenaw Ave. mdo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1638 N. Artesian Ave., 1. Floor, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Monat im Lande, sucht Hausarbeit. 4922 Princeton Ave.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht Plätze zum waschen und bügeln. Mrs. Hartmann, 2031 West 12. Straße. mido

Gesucht: Fleißige deutsche Frau sucht Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. Mrs. K. G., 1423 Wrightwood Ave., hinten unten.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen wünschen Stellungen in feinen Familien; eines für Kinder, das andere als Ladys Maid; Nordseite vorgezogen. Martha Seifert, 1811 Hammond Str., 2 Flat, Tel.: Lincoln 2558.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze; hat Referenzen. 422 Hart Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz zur Reinhaltung des Hauses bei freier Basementwohnung. 3116 Clifton Ave., hinten.

Gesucht: Saloonköchin sucht Stelle. — Mrs. Feldmann, 1651 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 632 Milwaukee Ave. dimi

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle bei feiner Familie. 716 Wells Str. dimi

Gesucht: Eine gute Näherin wünscht in Privathäusern zu arbeiten. 2146 Pearl Court, 2. Floor. dimido

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren, ohne Anhang, sucht Stelle bei Wittwer. Geht auch auf bessere Farm. Mrs. Gunther, 167 W. Grand Ave. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin wünscht Stelle im Restaurant. Schuhladen, 4761 Milwaukee Avenue. dimi

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen wünschen Stellungen in feinen Familien; eines für Kinder, das andere als Ladys Maid; Nordseite vorgezogen. Martha Seifert, 1811 Hammond Str., 2 Flat. Tel.: Lincoln 2558. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Janitor- und Hausarbeit, am liebsten in Ravenswood; mit 2 bis 3 Zimmer; Mann kann mit Handwerkszeug umgehen. Chr. Mueller, 1431 Larrabee Str.

Gesucht: Junges Ehepaar, englisch sprechend, wünscht Janitorstelle. 1728 Cleveland Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Gutes deutsches Ehepaar, 45 Jahre, sucht Janitorstelle oder Farmarbeit; bin Farmer von Deutschland. Adresse: Hermann Köple, 1401 Hudson Ave.

Gesucht: Junges Ehepaar, mit 9 Monate altem Kind, wünscht Stelle auf Farm, bei guter Herrschaft. John Sowogna, 1829 Hastings Str. midofr

Gesucht: Deutsches Ehepaar, frisch eingewandert, sucht Stelle in Privathaus; Frau ist erste Klasse Köchin, Mann ist in allen Arbeiten tüchtig. John Ernoslowich, 5339 Wentworth Ave. mido

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Lorenz Baltein, 2701 Evergreen Avenue. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kitzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 6mzX*

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente werden besorgt, verkauft und gekauft. Seht Mr. Kopsa, 716 W. Madison Str., R. 23. 20mz1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche Wäsche ins Haus zu nehmen. 1840 N. Halsted Str.

Warnung! Bin für keine anderen als von mir gemachten Schulden verantwortlich. Rudolph Baade, 6412 South Carpenter Str. midofr

Painting, Calsomining, Tapezieren; gut und billig ausgeführt. Peter Geist, 1633 Vine Str. Telephon: Lincoln 5389.

Schadhafte Schornsteine wetterfest gemacht; und Plastering Reparaturen. Joseph Schultz, 2452 N. Racine Ave.

Prächtiger, gesunder Junge, 4 Wochen alt, ist zu adoptiren. Adr.: B 265 Abendpost. mido

Damenschneiderin Ackermann, 1803 Hammond Str. (nahe Lincoln Park); mäßige Preise; tadellos sitzende Kleider.

Geht zu Petersons mit Euren schmerzenden Füßen. Seine Schuhe u. Vorrichtungen werden Euch helfen. 23 S. Fifth Ave., zu ebener Erde; Stunden 9—5.

Hustet Ihr? Erwacht Ihr Nachts mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Habt Ihr Bronchitis, Asthma, Heiserkeit? So verschafft Euch eine Flasche Reimer's Bronchial Elixir, das schon Tausenden geholfen, unzählige Anerkennungsschreiben beweisen es. Wir garantiren den Erfolg. Flasche 50c und $1.00. Bestellungen per Telephon oder Post. Portofreier Versandt. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln. —31mz,midofr

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1038 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Wir bauen Häuser von $850 an und übernehmen sämmtliche Carpenterarbeiten, alte u. neue. 4305 N. Central Park Ave. Tel.: Irving 13709. somisa

Painting, Tapezieren, Calsomining gut und billig ausgeführt. Diddamble u. Schneider, 2607 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 8514. sasonmi

25c Manicuren, Frisiren, Kopfwaschen. Fußleiden entfernt. Kämmhaare Zöpfe gefertigt. Prof. Uhl, 21 E. VanBuren; 6242 S. Halsted. mz20,22,25,27,29,31

Zu verkaufen: Honig, weiß oder golden, bei Parcel Post, 12 Pfund $1.75. P. Augustin, Bienenzüchter, Orland, Ill. mz14—ap4,sami

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 24mz1wX

Zementarbeiten, Seitenwege, Basements, Treppen etc. fertigt billigst Krimmel, 1425 N. Talman Avenue. dimi

Painter-, Paperhanger-, Decoratorarbeit wird billig ausgeführt. 2517 Fullerton Ave. 17mz,dimidosondimi

Plastering, Zement, Brick, Carpenterarbeiten und Reparaturen übernehmen Heskes, 337 Center Straße. 23mz1wX

Anstreichen, Tapezieren, gute Arbeit, billig besorgt. 1444 Mohawk Str. Telephon: North 706. mz10,11,12,16,17,18,23,24,25

Liebhaber guter Wurst bekommen solche bei Grahn, Lincoln und Southport Ave. Fleischmarkt und Grocery. Keine Fabrikwaaren. Fraut. 22mz1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 21mz1mi

Importirte Universalsalbe sollte in keinem Hause fehlen. Heilt schmerzlos Beinleiden, Wunden, Geschwüre; verhindert Blutvergiftung. 50c. Ceglarz, 1456 Belmont Ave. 20mz1wX

Landkarten (Maps) von Counties, Townships, Ländereien, Subdivisions und Anzeigezwecke zuverlässig zu mäßigen Preisen angefertigt. Adr.: B 449 Abendpost. 20mz1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister [illegible] Häusern, Laden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L, Rochester, N. Y. —2maiX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen:—
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue.
24ja,sasomi*

$1000 bis $3000 zu verleihen zu 5½ Proz. Zinsen auf bebautes Grundeigentum. George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. sasonmi

Zu verkaufen: $3000 erste Hypothek, 6 Proz. Zinsen; fällig 1. August 1915; 3stöck. Brickgebäude, 248 Goethe Str. gelegen. Wert $7000.— Plotke & Grosby, 207 W. Division Straße. 20mz1wX

Privatmann verleiht Gelder auf zweite Hypotheken unter günstigsten Bedingungen. Adr.: B 811 Abendpost. 20mzX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str. o14momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen, Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 18mz,1miX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. 120 S. State St. Zim. 44. Konsultation frei. 9 bis 5. 11mz1miX

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain. Mein prachtvoller weißer ¾kat. Diamant-Verlobungsring, $150 wert, für $85. Vorzusprechen: 4014 Washington Boulevard. Tel.: Kedzie 4998. —sa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Betten, Parlor Suit, Teppiche, Waschmaschine, Oefen etc. 848 Lill Ave.

$17 Go-Cart, so gut wie neu, billig zu verkaufen. 2119 California Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern; gute Gelegenheit für frisch Eingewanderte. 1644 Meyers Ct., 3. Flat, vorn.

Zu verkaufen: Eisbox und Foldingbett, billig. 1949 Larrabee Str., im Bäckerladen. mido

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel, sofort, billig. Anzufragen Abends nach 5 oder Sonntag. 1721 Fletcher Str., nahe Paulina, 2. Flat.

Gute Möbel billig zu verkaufen. 1512 Nord La Salle Straße. mz25,27,28,31,ap2.4

Verschleudere Einrichtung von schönem 4 Zimmer Flat, verlasse Stadt. 2124 N. Keeler (42. Ave.), 3. Floor. Nehmt Seiteneingang.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat; wirklicher Bargain. 615 Center Str. midofr

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, zu Eurem eigenen Preise. 1310 Wells Str. mdfr

Zu verkaufen: Ein Eßzimmertisch, Couch, Rug, Gasofen und 2 eiserne Betten. 1213 Eddy Str., 2. Floor. mido

Zu verkaufen: Gute Möbel von 6 Zimmern, elegantes Mahagoni Leder Parlor Set, Leder Schaukelstuhl, Ledercouch, 2 Wilton Rugs 9×12, Bilder, Teppich, eleganter Dresser, Chiffonier, schöne Messingbetten, eleganter neuer Küchenofen, Wasserfront, neuer prachtvoller Parlorofen. 3 Monate gebraucht; verschleudere sehr billig einzeln oder zusammen. 2240 Nord Halsted Straße, erstes Flat, nahe Webster Ave. 23mz1wX

Zu verkaufen: Möbel, 4 Messingbettstellen, vollständig, 1 für $20; 6 Dressers, 1 für $12; 3-Stück Parlor-Suit, $40; Bibliothektische, $12; Set Geschirr, $5; 9×12 Rugs, 1 für $13; Eßzimmer-Set, vollständig, $25; ebenfalls Küchenofen und mehrere andere Artikel. Anzufragen: 550 Arlington Place ½ Block westlich von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. —1apX

Dame verläßt Chicago, wünscht prächtige neue Möbel zu verkaufen; $175 Parlorset $35, Spitzengardinen $1, $45 Rugs $18, $40 Nähmaschine $9, $75 Bett $25; Piano, Tische, Stühle, Leder-Davenport, Bett, Couch, Spiegel. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Schneider-Nähmaschine, Fitting Stand, Zuschneidetisch, Bibliothektisch und sechs Stühle und andere Möbel. Waechter & Meyer Fire Proof Storage, 1230 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Wegen Stadtverlassens, Einrichtung von schönem 6-Zimmer-Flat; einzeln od. zusammen; auch Piano. Nachzufragen zwischen 6 und 9 Uhr Abends, 1824 Cleveland Avenue, Telephon: Diversey 9102. dimi

Zu verkaufen: Küchen-, Speisezimmermöbel, Parlor-, Schlafzimmermöbel, Küchengeschirr, Eisbox, Pult etc. 2240 Lincoln Ave., Flat 6. dimi

Zu verkaufen: Eichener Eßzimmertisch, neun Stühle und Sideboard. Bargain. Phone: Lakeview 3145. dimidofrsa

Zu verkaufen: Parlor-Suit (3 Stück) und Bett Davenport. 1243 Cornelia Ave., 2. Floor. dimi

Zu verkaufen: Ein Kinderbett, nur 2 Monate gebraucht, billig. 2824 N. Racine Ave., 1. Fl. 23mz*X

Zu verkaufen: 3414 Elaine Place, 6 Zimmer möblirtes Flat, billig. Kommt Sonntag oder Abends. 21mz1wX

$150 Parlor Suite, echtes Leder, nagelneu, für $25. 1727 W. Madison Str. 4mz1mt

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Eine alte Violine, ausgezeichneter Ton, billig. 1452 Barry Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: $300 Upright Piano, prächtiger Ton, muß sofort verkauft werden, $85. Byrne, 2548 Burling Straße. modimi

$65 für $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 20mz1wX

Zu verkaufen: Feine, neue Sprechmaschine; $15. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 20mzX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Nur $95 für ein elegantes Mahagoni Bose & Sons Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7mz1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Wachthund; Brindel Bull Dane, $10. 529 W. 28. Str.

Zu verkaufen: 6 Pferde und Stuten; $25 bis $90; Bargain. 2412 Van Buren Str. mudofr

Bargain! Gesundes schnelles 1050 Pfd. Ablieferungspferd, nur $35. Candy Store, 1951 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen. 4245 Wentworth Ave.

Muß verkaufen: Gespann Stuten, ein Ablieferungspferd, billig. 1928 N. Robey Str. dimi

Zu verkaufen: Frische Jersey Milchkuh. 5637 Lawrence Ave. dimi

Verkaufe 50 junge pflasterwunde, sonst gesunde Pferde, 8 tragende Stuten, $25 bis $75. Saloon, Nordwestecke 36. und Halsted Str. 24mz1wX

Muß verkaufen: Junges Gespann Maulesel 2600 Pfd., 2 Stuten, 6 doppelte Spring Farmerwagen, Geschirre. 731 Lake Str., so wie neu. 18mz1wX

Zu verkaufen: Ganzer Stock wegen Geschäftsaufgabe, 53 Stuten, alle Größen, auch Pferdegeschirre. 2560 S. Halsted Str. 11mz1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Großer Schleuderverkauf jetzt im Gange
Adolph Bender
509—11—13—15—17 Milwaukee Ave.
nahe Nord Halsted Straße.
Muß meine Lagerhäuser innerhalb zwei Wochen räumen und verkaufe deshalb alle Fixtures für allerlei Geschäfte zu 35 Cts. am Dollar.
Wenn Ihr erster Klasse und billige Fixtures gebrauchen könnt, kommt nach meinem Platz und überzeugt Euch daß ich billiger verkaufe, als irgend Jemand in Chicago. Auswärtigen Orders wird besondere Beachtung geschenkt.
Baar oder Abzahlung.
Adolph Bender
509—11—13—15—17 Milwaukee Ave.
—1ap,momifrson

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Zu verkaufen: Hobelbank und Schraubstock. — 2146 Fletcher Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Wurstmacherei-Einrichtung; Silent Cutter, Mixer, Stuffer, Motor, Kessel usw. Telephon: Calumet 4935. 21,25,28mz

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Englische Sprache für Herren u. Damen
—beginnt jetzt—
$5 3 Monate (also 40 Cents wöchentl.) Privatstunden von geprüften, akademisch gebildeten Lehrern u. Lehrerinnen, deshalb Erfolg garantirt. Stellungen stets frei. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. midoso

Besten Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Lesen, Schreiben, Aussprache, Grammatik, Korrespondenz, leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 21mz1wX

—327 Automobile—
wurden letzte Woche abgeliefert, mehr als die Hälfte davon brauchten Chauffeure. Und von diesen wiederum wurden viele Deutsche verlangt. Warum nicht einer von diesen gut bezahlten Männer mit schöner Stellung sein? Es werden nicht gerade täglich Chauffeurs, Repairmen und Roadmen verlangt. Beginnt jetzt. Die best eingerichtete Schule in der Stadt. Kommt und seht uns. Nehmt eine freie Lektion.
North Shore Automobile Schule,
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 16mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon, Lizens, Lease und Fixtures, Nordwestseite. Adr.: B. 255, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Fein zahlende Corner Grocery und Delikatessen, verschleudere für $750. Keine Agenten. 2824 Fullerton Ave.

Zu kaufen gesucht: Gute Store Bäckerei; gehe auch auf's Land. M. K., 63 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen Store, Candy und Ice Cream; beste Gelegenheit; wert $600. 5252 Ashland Avenue. —sa

Zu verkaufen: Bäckerei an Südseite, elegante Fixtures, feiner Eckladen, keine Konkurrenz innerhalb vieler Blocks, billige Miete, sehr gute Geschäfte machend, wird sehr billig verkauft wegen speziellen Gründen. Wegen Einzelheiten sprecht vor am Donnerstag Morgen von 9 bis 12 in Zimmer 309, 155 N. Clark Str., Ecke Randolph, gegenüber City Hall.

Zu verkaufen: Bäckerei; nur Ladengeschäft; 8 Jahre am Platz; Südseite; will auf mein eigenes Grundeigentum ziehen; irgend ein annehmbarer Preis wird nicht zurückgewiesen. Adr.: B 258 Abendpost.

Zu verkaufen: Gut gehender Eck-Grocerystore, neben Butcher Shop, auf der Südseite; Einnahme $350 bis $400 wöchentlich. Guter Verkaufsgrund. Zu erfragen unter der Adr.: D. K. 668 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Schneiderei mit Cleaning und Dyeing, wegen Abreise sehr billig zu haben, an Nordseite. Adr.: B 252 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuhreparaturwerkstatt; Elektrizität; muß transportabler verkaufen. 2020½ Ost 40. Ave. midofr

Wer schnell gute Saloons, mit oder ohne Lizens, kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer gute Bäckereien, wo 2 bis 4 Bauer arbeiten, gute Milch-, Cigarren- und Notionsgeschäfte, Roominghäuser, Restaurants kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 zu Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Habe 18 Saloons zu verkaufen. Beste Ecke, mit oder ohne Lizens; von $600 bis $6500. — Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon und Hotel, 100 Zimmer, eigene Lizens; Goldgrube für guten Mann; Auto nach Wert aufzunehmen. 1572 Clybourn Ave.

Habe 6 Bäckereien zu verkaufen, vorschriftsmäßig, von $700 bis $3000. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Kleine Bäckerei oder leerstehende Bäckerei, mit Wohnung oder passender Store, um Bäckerei einzurichten. Offerten an [illegible] 507 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein 2-Stühle Barber Shop, neueste Einrichtung, mit schöner Wohnung, billig. 2628 N. Halsted Str. mijon

Muß verkaufen: Ein gutgehender Cleaning & Dyeing Store, wegen Krankheit, billig. Tel.: Wentworth 6228. mido

Zu verkaufen: Restaurant, tägliche Einnahme $50 bis $60, Miete $30 per Monat, kommt und überzeugt Euch. 2737 Madison Str.

— Zu verkaufen: Herren- und Damen-Schneidergeschäft am Logan Square. Adr.: B 944 Abendpost. mido

Inhalt eines prächtigen, neu möblirten Flat muß sofort verkauft werden. Eigentümer verläßt Chicago. 604 Aldine Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Wegen Abreise, meine 6 Kannen 18 Jahre alte Milchroute, Pferd, Wagen, Flaschenfüller, Cream Separator und Pasteurizer, alles neu; Preis $1000. 614 14. Ave., Melrose Park, Ill. —sa

Zu verkaufen: Delikatessenstore, vorzügliche Lage, keine Konkurrenz, sehr gute Tageseinnahme von durchschnittlich $40; billige Miete und lange Lease; ein guter Platz für junge Leute. Neugierige brauchen nicht vorzusprechen. Anzufragen 504 S. Crawford Ave. mijaso

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, billig. 16 W. Illinois Str. midofr

Zu verkaufen: Preiswürdig, Delikatessenstore in guter Nachbarschaft, mit Wohnung für kleine Familie. 1731 Lawrence Ave. misa

Zu verkaufen: Nachweislich guter Zigarren- und Varietystore, mit großer Cottage; oder für City- oder Vorstadt-Property zu vertauschen. — Adr.: B 876 Abendpost. midofrsa

Muß sofort verkauft werden; Grocery und Market, zu Eurem eigenen Preis. 2640 West 38. Straße.

$400 oder beste Offerte, kaufen den besten Grocery- und Delikatessenstore auf der Nordseite; feiner Vorrat und Fixtures; ½ Block von großer Schule; Miete für Store und Flat nur $20. 3301 N. Racine Ave., Ecke School.

Zu verkaufen: Market, Eigentümer unverheiratet, eigenes Gebäude; billig zu verkaufen, separat oder zusammen; polnische und deutsche Nachbarschaft. Adr.: B 865 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Candystore, billig. 2242 W. 21. Place. 24mz1w

Zu vermieten: 12 Zimmer Roominghaus, besetzt. 2310 W. Monroe Str., nahe Oakley Blvd. $300 Baar, Rest auf Abzahlung. Gute Gelegenheit. Phone: Seeley 5609. dimi

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Stock, Lizens und Lease, nahe dem Federal Ball Park. Adr.: B 954 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon. 3124 Southport Ave. dimido

Verkaufe meinen gutgehenden Meatmarket, gelegen in Gegend gemischter Nationalitäten. Schreibt an Frank Barton, 2200 W. 19. Str. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube, wegen Krankheit. 1516 N. Western Ave. dimi

$150 kaufen Zigarren-, Candy-, Notion-Store. 1547 Clybourn Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein 27 Zimmer Hotel; billige Miete; gute Nachbarschaft; Alles vermietet; Verkaufsgrund: Krankheit. 503 N. Clark Str. 24mz1wX

Zu verkaufen: Meat-Market, gutgehend, billig, Nordseite. Felix Schmidt, 1568 N. Halsted Straße. dimi

Zu verkaufen: Nordseite zahlendes Delikatessen- und Grocerygeschäft; gut für Ehepaar; dicht beisiedelt; Zimmer; Abzahlungen. 1843 Howe St. dimi

Muß verkaufen: Zwei 10 Zimmer Roominghäuser; billig. 1331 LaSalle Ave. dimi

Zu verkaufen: Beste Offerte erhält mein 20 Zimmer Hotel, ganz besetzt mit Roomers, „Transients", Einnahme mehr wie Miete; lange Lease; Miete $60. Kommt sofort. Gibbs, 4171 Süd Halsted Str. Tel.: Automatic 70210. 24mz1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market; $100 tägliche Baareinnahme. 3917 N. Ashland Ave. Tel.: Graceland 8743. dimido

22-Zimmer Roominghaus billig zu verkaufen: Miete $50 monatlich. 512 Wells Str. dimido

Zu verkaufen: Billig, gutgehende Bäckerei. 1402 Harrison Str. 23mz1wX

Bäckerei zu verkaufen. 4310 Prairie Avenue. modimi

Geschäftsgelegenheiten! Mehrere ausnahmsweise gute Saloons an Transfer-Ecken, jetzt im Gange, zu vermieten. Anzufragen des Morgens Peter Hand Brewery Co., 1612 Sheffield Ave. 20mz1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lediger Mann als Teilhaber, mit $1200, auf 120 Acker Farm, um Zwiebeln und Gurken zu pflanzen. Chas. Mehlman, North Judson, Ind. mido

Gesucht: Partner für südliche Farm, $250. — Adr.: B 254 Abendpost. mido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Praxis überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 755 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen 22ag*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 4 trockene Basement Zimmer u. Toilet. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $9. 2834 Wellington Ave., nahe California.

Zu vermieten: 6 schöne helle Zimmer, Bad; $20 2922 Racine Ave., nahe Lincoln Ave. dimidofr

Zu vermieten: Meatmarket mit Fixtures. — 753 Dewey Place. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Ein größeres Zimmer für alleinigen Roomer oder zwei Freunde. 1761 North Park Ave.

Zu vermieten: Großes, helles möblirtes Zimmer, $2.25. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 25mz1wX

Zu vermieten: Schlafzimmer. 1633 Mohawk Str., Flat 1.

Zu vermieten: Helles, gemütliches Zimmer, Heißwasser, billig, nahe North Ave. 1612 Cleveland Ave. mifr

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer. — 5035 S. Ashland Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Mann in Kost und Logis. 1749 Hudson Ave.

Zu vermieten: Separates Frontbettzimmer bei älterer Wittwe. 1587 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer. 901 Center Straße. mi—sa

Neu dekorirte und möblirte Zimmer, Dampfheizung, Bad, 222 Wisconsin Str., billig zu vermieten. midosa

Vermiete hübsches, ruhiges Frontzimmer, Steam, Bad, passend für zwei, preiswert. 58 W. Elm Str., Apt. 4, nahe Clark und Division.

Zu vermieten: Einige bequeme, schön möblirte Zimmer, hell und freundlich; gute Transportation; Dampfheizung; heißes laufendes Wasser; nahe Lincoln Park. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.; mido

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Str. dimidofrsa

Zu vermieten: Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht. 2000 Howe Str., Ecke Center, 2. Flat. 24mz1wX

Zu vermieten: Helle Zimmer bei deutschen Leuten. 64 Superior Str., nahe Clark. di—son

Zu vermieten: Nett möblirtes Zimmer an anständigen Mann. 2824 N. Racine Ave., 1. Fl. 23mz*X

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer. L. Zins, 1241 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 5190. 21mz1wX

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. Nach 6 Uhr vorzusprechen. 842 Garfield Ave.. nahe Halsted, oberes Flat. 18mz*X

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Herr, 28, amerikanisch, wünscht ruhiges, helles, elegantes Zimmer, mit vorzüglicher Pension bei hochintelligenter Familie, nahe Lincoln Park, südl. von Fullerton. Adr.: B. 270, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 9 bis 12 Zimmer Haus, nahe Lincoln Park, sofort oder bis zum 1. Mai. Volle Auskunft erbeten: Adresse: B 256 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Passender Platz für Barbiergeschäft, mit Wohnung. Friedrich Holpp, 2555 Lincoln Ave. mido.

Zu mieten gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht 4-5 Zimmer Cottage oder Flat mit Bad; $12 bis $16. F. L. J., 1532 N. Talman Ave., 3. Flat, hinten.

Zu mieten gesucht: 5—6 Zimmer Flat, nicht zu weit von Lincoln Park. Mit Preisangabe. — 1451 West 69. Str. mido

Herr sucht möblirtes Zimmer auf der Nordseite, nahe Lincoln Park, bei alleinstehender Dame. Offerten unter der Adr.: B 267 Abpst.

Gesucht: Junger Mann (37) wünscht Board und Zimmer bei alleinstehender Wittwe, als alleiniger Boarder. Adr., mit Preisangabe: B. 251 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verloren: Ehering mit dem Mgr. B. K. 72, 12. Um Rückgabe gegen gute Belohnung wird gebeten, 1823 Hudson Ave., 2. Flat.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Belosky Offerten, sie wird Euch interessiren.

I.
Neues 4 Apartment Gebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, 30 Fuß Eckloт, Bad, Straßen gepflastert und bezahlt; Flats modern in jeder Weise, elektrisches Licht, Tile-Fußboden in den Treppengangen und Badezimmern, Furnaceheizung; Jahresmiete bringt Euch 10 Proz. Eures angelegten Kapitals; Bedingungen: $3500 Baar, $150 vierteljährlich. Nehme kleineres Eigentum als Teilzahlung in Tausch.

II.
Neues 2-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Eichen-Fußboden, Tile-Fußboden in Treppengangen und Badezimmern, Consoles, Buffets, moderne Badezimmer, Kombination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Flat; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6375. $500 oder mehr baar, $30 monatlich.

III.
6 Zimmer Brick Bungalow, große Veranda, elektrisches Licht, Oak Trim und Floors, hohes Basement und Attic, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Car, 3½ Blocks bis Addison Str. „L" Station; $4500; $750 baar; $25 monatlich.
Wm. Belosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

$500 baar, Rest wie Miete, kaufen Cottage, 7 Zimmer, Bad auf einem Floor; Diversey Parkway; nur $2,650.
Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Bagain! Zweistöck. Brickhaus, 2— 6 Zimmer, Bad, nahe Fullerton Expreß „L" Station; nur $4,500.
Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Nur $7000 für 3stöck. Brickhaus, Basement. 3 — 6 Zimmer, Bad.
Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Spottbillig! $3,450 — Zweistöckiges Haus, Basement, Attik, 2 — 6 Zimmer, Bad; Melrose Str.
Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Seltene Gelegenheit! Kleines Haus, zusammen mit gutem Delikatessengeschäft; nur $3,500.
Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

$1000 Anzahlung, 2-stöckiges Brick, Bad, Attic, mit Brick-Cottage hinten; Miete $55; Preis $4700. F. Ruedel, 602 North Ave. 20mz1wX

$2000 Anzahlung, 3—5 Zimmer Wohnungen, Brick, Bad. Framegebäude hinten, große Lot, Rest auf Abzahlung. Ruedel, 602 North Ave. 20mz1wX

Kauft dieses neue 2 Flat Brick jetzt und spart $500. 4725 N. Whipple Str., 2 Blocks zur Ravenswood Hochbahn, 5 und 6 große Zimmer, Dampfheizung, alles modern, zweites Flat vermietet für $38, erstes Flat fertig für den Eigentümer zum Einziehen. Preis $7600. $1500 Anzahlung. Rest monatlich. Trefft den Eigentümer Sonntag Nachmittag.
H. C. Brauns Jr., 3259 Carroll Ave. 21mz1wX

Zu verkaufen: Cottage an Marshfield Ave., $3600; Wasserheizung; 7 Zimmer; 1½ Lot. — Gustav Krause, 3801 N. Ashland Ave. 22mz1wX

Zu verkaufen: Neues 1-stöckiges Gebäude, mit gut gehendem Barbiershop, mit 4 Zimmern, Bad, Gas und elektrischem Licht, in bester Geschäftsgegend auf der Nordseite, billig wegen Verlassen der Stadt. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22mz,sonmifon

$6500 für modernes 2 Flat Brickgebäude, mit Furnaceheizung; 5-6 Zimmer; Steinbasement, Cuyler Ave., nahe Lincoln Avenue.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Spottbillig, modernes 2-7 Zimmer Brickgebäude, große Lot; Preis $4950; ist 2028 Orchard Str. gelegen. George Torpe. 2360 Lincoln Ave. samomifr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Brick und Frame, 4 und 6 Zimmer; modern; gute Lage. George G. Steging, 4249 Lincoln Ave. misa

Muß sofort verkauft werden: Modernes 2-Flat, Frame, Basement und Attic; elektrisches Licht; für den schnellen Verkauf, $4200. Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Verkaufe 3stöck. Steinfront an Newport Ave., östlich von Clark, $7700; Eigentümer: Wirth, 846 Barry Ave. misa

Zu verkaufen: Bargains. Schöne Cottage an Seeley Avenue, nur $2000. Lot an Hamilton Ave., nur $600. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. misa

Zu verkaufen: Schönes 2stöck. Frame; Brick-Basement und Stall; Miete $550; nur $4100. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. misa

Zu kaufen gesucht: Cottage, 7 Zimmer, nördlich von Belmont Ave., $50 Anzahlung, Rest $30 monatlich. Adressen mit Preisangaben unter der Adr.: B 266 Abendpost.

Zu verkaufen:
Wir haben
was Ihr wollt.
Großer Bargain: 2-Flatgebäude, neu Preis nur $5350, Ecke Robey u. Fletcher Str., Pflasterung bezahlt. Kommt heute heraus und seht's an.
Arbogast, Tel. Lake View 5083. 21mz1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick, zwei 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, große Lot, nahe Hochbahnstation. Ebenfalls 9 Zimmer Residenz mit Heißwasserheizung, in North Evanston, 2 Blocks von North-W. Eisenbahnstation. Verkaufe diese zu einem Bargain.
Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 24mz1wX

Zu verkaufen: $500 Baaranzahlung kaufen $4500 8-Zimmer Residenz Lot 37½×125, 2 Blocks zur Hochbahnstation. modimi
Conklin, 3936 Lincoln Avenue.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Irving Park Eck-Lotten, billig, wenn sofort genommen. 1949 Larrabee Straße, im Bäckerladen. mido

Zu verkaufen: Modernes 5- und 6-Zimmer Brickgebäude; nahe Hochbahn und North Ave.; Preis $4200. J. Jorgensen, 3616 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1-2 Flat, 4 und 5, 1-2 Flat, 6 und 6, Ofenheizung; modern; Brick.— Steinfundament; Straßen gepflastert; Nordwestseite. Nachzufragen: G. W. Stack u. Co., 30 N. Dearborn Str. Zimmer 409—410. 14,15,18,21,22,25mz

$2900 kaufen 2-Flat Brick, gepflasterte Straße, Zementseitenwege, nahe Hochbahn und Humboldt Park. Eigentümer verläßt die Stadt. 3531 North Avenue. —son

$3100 kaufen zwei 6-Zimmer modernes Frame wert $4500. Schaefers, 3531 North Ave. dimi

Zu verkaufen: Geschäftseigentum, Bäckerei und Grocery wegen Todesfall des Besitzers. 1711 Kimball Ave. 19mz1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Bueteli" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Bueteli" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Bueteli, 4101 Fullerton Avenue.
Bueteli, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*

$200 bis $300 Baar, $25 bis $35 monatlich kaufen neues, modernes, prächtiges 5 oder 6 Zimmer Haus; 30 Fuß Lot. W. Hyde, 3434 N. 42. Court. ein halber Block südlich von Milwaukee Ave. Telephon: Irving 1198. mz22,1mX

Westseite.

Zu verkaufen: Bargains! Neue 2-Flat Brickgebäude, Stein-Porches, große Lotten; Straßen verbessert und bezahlt; Preis nur $5500. Leichte Abzahlungen. Gegend und Transportation unübertrefflich; nahe Hochbahnstation. Nachzufragen bei Carlson, Ecke 48. und 22. Kommt heraus und seht es Euch an. 21mz1wX

Südseite.

Aufgepaßt! Ich habe gute Geschäftseigentum zwischen 49. und 50. Str. an Ashland Ave. zu verkaufen. Nachzufragen: 4931 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Feines 2stöck. 5- und 6-Zimmer Framegebäude; 53. und Bishop Str.; Preis nur $2000. Petzilek Bros., 1647 West 47. Straße.

Zu verkaufen: Haus und 2 Lots, zu einem Bargain, nahe 59. Str. und Kedzie Ave., bei Julius Knierim, 2604 West 55. Str. —son

Großer Bargain! 15 Zimmer, zweistöckiges und Basement Brickgebäude, Bad, Gas, Furnace. Alles in gutem Zustande, große Lot, an Wallace Str., nahe 30. Str. Nur $5200. Es ist viel mehr wert. Andere Bargains in dieser Gegend u. anderen Teilen der Südseite. Ignatius Chap & Co., 31. und Wallace Str. dimi

Zu verkaufen: Brick Store und Framehaus hinten; Lot 25×150; würde auch tauschen für anderes Eigentum an Archer Ave. Seht
Julius Knierim, 2604 West 55. Str. —son

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit hohem Basement und allen Verbesserungen, Nr. 5318 Süd Artesian Avenue. Seht —son
Julius Knierim, 2604 West 55. Str.

Zu verkaufen: 9-Zimmer modernes Haus, Dampfheizung, muß verkauft werden; Eigentümer geht aufs Land. Preis $3000; Abzahlung. 6243 S. May Str. modimi

Zu verkaufen: Bargain, eine einstöck. Brick und Frame 6 Zimmer-Cottage, 4943 Shields Ave. Eigentümer: Albert Wendt, 6828 Loomis Str. Telephon: Englewood 8538. 21mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Oak Park, 11 Zimmer Residenz, Furnaceheizung; Lot 75 bei 125; nahe deutscher Kirche. R. C. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, modernes neues Bungalo; für Eigentümer dauerhaft gebaut; prachtvoller Wald; drei Blocks nördlich von Stadtgrenze; Preis $3200. 2227 Orchard Str. dimi

Zu verkaufen: Billig, leichte Abzahlungen, 6 Lotten in Lyons an Prescott Ave., vier Lotten sind direkt nördl. von der luth. St. Johanneskirche und drei Blocks von der Ogden Ave. Elektrischen. Joseph F. Rotheis, 135 W. Washington Str., Chicago. —donn

Farmländereien.

Zu verkaufen: 3 Farmen, 80, 60 und 40 Acker, schönes Beerenland und Obst, geeignet für Familien mit Kinder, 5 Meilen von der Stadt. Alles andere brieflich. John Radspieler, R. F. D. Nr. 40, Grand Haven, Mich.

Zu vermieten: 40 Acker Farm mit Gebäuden, schöner Obstgarten; in Indiana; Auskunft: 3216 W. North Ave., Bäckerei. dosafon

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 80 Acker oder 120 Acker gute Wiskonsin Farm, mit Viehbestand und Maschinerie, Getreide und Heu. — Eigentümer: 3601 S. Hamilton Ave. —sonn

Zu verkaufen: 160 Acker Farm; reicher schwarzer Boden; gut entwässert und verbessert; $100 per Acker wert; Preis $85; nur April; Indiana. J. Alfred Meyers, 87 154 Randolph Str., Chicago. mison

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fp15sonmisa*

Zu verkaufen: Sehr gutes, teilweise verbessertes Wisconsin Farmland. Preis $12 bis $15 per Acre. Sechsstündige Fahrt von Chicago. Baar oder Abzahlung. Zu erfragen beim Eigentümer Neff, 164 W. Washington Str. 24mz1wX

Wenn Ihr Land zu richtigen Preisen kauft, erhaltet Ihr mehr Interessen für Euer Geld, als wie die Bank bezahlt; noch keiner, der von mir oder durch mich Land erworben hat, hat Verlust erlitten. Adressirt M. Reinert, Conway, Emmet City, Mich. —sa

Zu verkaufen: Frucht- und Hühnerfarm in Steger Ill., 7 Zimmer Haus, Hühnerhaus, ein Acre Land; ferner 25 Acres Farm, vollständig eingerichtet, nahe Willow Springs, Ill. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509.

Verlangt: Farm in Michigan, tausche $1500 Anteil in 5 Zimmer Frame-Cottage; keine Agenten. F. Schaefers, 3531 North Ave. dimi

Suche gute Farm für mein 6-Flat Grundeigentum. Koch, 3016 North Ave. —fr

Verlangt: 20 Deutsche für Ansiedelung im südlichen Californien. Adr.: B 866 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Einige 40 und 80 Acres kultivirte Farmen im oberen Wiskonsin. Mäßige Preise und Bedingungen. J. W. Folk, 1943 Grace Str. ms17.*X

Verschiedenes.

$500 kaufen Chicago Lot 50×185; 40 Acres, billig. John Goebel, Glenview, Ills. misa

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Donnerstag, den 26. März 1914:

Speziell! Bargains! Speziell!

Drogen-Depart. Hauptflur
- White Pine Lungen-Balsam zu 14c
- 50c norweg. Cod Liver Oil, zu 29c
- 25c Dr. Edward's Oliven-Tabletten 15c
- 25c Severas Headache Wafers für 15c

Grocery-Department 4. Flur
- Century oder Washburn-Mehl, 1-8 Faß Sack 69c, ¼ Faß Sack $1.38 — ½ Faß zu $2.75
- Granulirter Zucker, Pfd. . 4c
- Homemade Ginger Snaps, 4½c
- Fancy Tafelbirnen, 2 Bü., 9½c
- Sauerkraut, das Quart . . 9½c
- Bismarck-Oliven, Jar . . . 23c
- Wisconsin süße Early June Erbsen, die 12c Sorte, Büchse 9½c
- Rub no more Seife — 10 Stück 39c
- 1 Paket Rub-no-more Pulver frei.
- Japanesischer Kopfreis, 9c Sorte, Pfund 4½c
- Tomaten, 3 Pfund Büchsen — reguläre 12c Sorte, — 3 Büchsen 29c
- Geflügelfutter — der Sack 1.69

Fancy Waaren. Hauptflur.
- Hand gearbeitete, reinleinene Doylies, reguläre 69c Qualität 39c
- Weiße Stamped Handtücher, 35c Werte, ... 23c
- Grauleinene Stamped Kinder-Kleider, reguläre 35c Werte für 21c
- Stamped, gesäumte Birdseye Handtücher, extra groß, 39c Qualität, speziell ... 27c

Möbel-Department
- Schwere 3-zöllige fortlaufenden Pfosten-Bettgestelle, $8.00 Wert, zu ... $4.45

Hauptflur-Annex
- Battiste, 40 Zoll breit, Frühjahrs-Muster, die reguläre 15c Qualität, zu 9¾c
- 29-zöll. Battiste, 12½c regulär 7¾c
- Gebleichte Bettlaken, 81x90, schwere Qual., 98c wt., 69c
- Stickerei-Kissenbezüge, ausgezackt u. hohlgesäumt, 35c Wert, zu 29c
- Große gebleichte türkische Handtücher, 25c Qualität, 15c

Kinder-Trachten, 2. Flur.
- Kleider für Kinder, Balkan-Facon, Größen 6 b. 14, guter Percale oder Gingham, zu 1.25
- Muslin-Beinkleider für Kinder, Größen 2—8, Paar, 6½c
- Kinder-Schürzen, Kimono-Facons, Größen 4—14, 19c
- Little Beauty Leibchen für Knaben oder Mädchen, Größen 2 bis 12, 29c Werte, zu 19c

Knaben-Trachten, 2. Flur
- Blaue Serge Konfirmations-Anzüge für Knaben, reguläre $6 und $7 Werte, zu 4.98
- Weiße faltige Hemden für Knaben, $1 Werte 79c
- Telescope-Hüte für Knaben, $1.00 Werte 69c

Schuh-Department, 2. Flur.
- 500 Paar Kindergarten-Schuhe für Kinder, Schnür- oder Knöpf-Facons, Patent und Vici Kid, Stoff- oder Leder-Oberteil, Spring-Hacken, Größen 3—8, $1.50 Werte, zu 89c
- Knaben-Knöpfschuhe, Satin Calf, rein solides Leder, Größen 2½ bis 5½, $1.89 Werte, zu 1.50

Eisenwaaren, 4. Flur
- Shelf-Papier, neue Muster, regul. 5c Werte, für 3c
- 12 Quart galvanisierter Wassereimer, 20c Werte, .. 12
- Hartholz-Kleiderbügel, 3 für 5c

Bargain-Tische
- 36zöll. Percale, ist 12c wert, die Yd., 7½c
- 40zöll. persisch. Lawn, wert 15c, für 7¾c
- Torchon-Spitzen, reg. 10c, Yard zu 5c
- Schwarze Damenstrümpfe und schwarze Männersocken, 12c wert..... 7½c

Putzwaaren-Dept. 2. Flur.
- Fancy Federn, in allen Schattirungen — für diesen Verkauf, nur 59c
- Straußenfedern — in Weiß und Farben — für diesen Verkauf, speziell zu 98c u. 1.50

Fleisch-Markt. 4. Flur.
- Spezieller Verkauf von frischem losen Leaf Lard — zu 10¾c
- Prima Chock Roast — 14c bis 16c
- Magere frische Pork Loines 16½c
- Magere frische Pork Butts 15½c
- Vorderviertel Lamm ... 12½c
- Mageres frisches Lamm Stew 12c
- Vorderviertel Veal oder Stew 14½c
- Frisch gemach. Hamburger, 12c
- Mageres frisches Suppenfleisch 11½c
- Magere Sugar Cured California-Schultern .. 13½c
- Magerer Sugar Cured Frühstücksspeck 22½c

Likör-Dept. 4. Flur.
- $1.25 Flasche Kentucky Pure Rye Whiskey, 100 Proof volles Quart 64c
- Feiner holländ. Gin, Jamaica Rum oder Kümmel, ½ Gallone 79c
- Kalif. Cognac Brandy, 3 Star, die Flasche 45c
- Feiner doppelter Getreide Kümmel, Quartflasche, 51c
- $1.10 Pennsylvania Old fashioned Rye Whiskey — volles Quart 56c
- Tafelbier, die 2 Dutzend Kiste zu 65c

Pictorial Review Schnittmuster, Frühjahrs-Moden, jedes 10c und 15c

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.

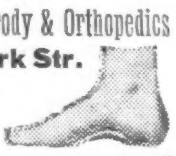
WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen. m25eod*

Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstlichen Glieder, Apparate für Verkrümmungen der Beine und Wirbelsäule erhalten Sie unter Garantie bei der
Chicago Deformity App. & Truss Co.
Wilhelm Baehr
in Deutschland geprüfter Bandagist und Orthopädie Mechanikermeister,
2730 Lincoln Ave.
Abends offen bis 9 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr Nachmittags. — Für Damen Damen-Bedienung. 3feb,momifr,1m

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

- Strumpf, Knielänge, Seide........ 2.25
- Knie-Stück—Seide............ 1.75
- Knöchel-Stück — Seide........... 1.70
- Leibbinden — Seide............ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten— auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im
Ill. College of Chirorody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.

Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.
14ma*X

Konker Kräuter-Tee
Das beste Blutreinigungsmittel
zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. m34*X

Mount Clemens MINERAL BATHS
Offen das ganze Jahr. Weltberühmt in der Behandlung von
RHEUMATISMUS
und alle Nerven- und Blutkrankheiten.
Mt. Clemens ist nur 20 Meilen von Detroit. Durchfahrende Grand Trunk Züge. Detroit Vorstadt-Cars jede halbe Stunde. Schreibt um illustrirtes Buch und vollen Angaben. Adressirt: Business Men's Association,
59 Chamber of Commerce, Mt. Clemens, Mich. 161Bmisa8w

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmisfrmo

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
d15fomifrl'

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. s15mifamo*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
des17,momifa*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
- President Grant ....28. März
- *Pennsylvania ....2. April
- +Kaiserin Auguste Victoria..........9. April
- President Lincoln..........11. April

+Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. Hamburg direkt.

Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Cleveland.....30. April | Rhaetia..........9. Mai

Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phone: Main 3650. — Automatic 34-846.
20febmomifr,1t

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1and,1omomitfr*

Schiffskarten!
Extra billig jetzt—$22.00 nach Hamburg und Bremen.
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittags.
1n28milamo*

Eine Herzensangelegenheit.

Erinnerung aus den Jugendtagen.
Von Peter Rosegger.

In der Gaststube beim Hauensteiner saßen wir und nadelten.

„In die Joppen kommen voran fünf Busenknöpf'!" ordnete der Meister an, denn ich hatte eben eine Samtjoppe für die Kellnerin in Arbeit.

„Meister!" wendete ich mit bescheiden leiser Stimme ein, „die Kellnerin möcht' auch sieben Knöpf' haben wie die Frau, hat sie gesagt."

„Die Kellnerin kriegt fünf Knöpf'!" wiederholte der Meister, „das wär' noch schöner, wenn die Dienstleut' sich jetzt auch schon so gewanden wollten wie die Herrenleut'. Den Busen wattiren, das kannst tun, das haben die Gäst' gern bei der Kellnerin. Aber nicht so stark wie bei der Frau!"

Während ich solcherlei Weisungen auszuführen mich befleißigte, trat ein Gast in die Stube. Es war der Lebzelter (Lebkuchenbäcker) aus Krieglach, dessen alte Mütter mir manchmal Bücher lieh. Daher kannte ich ihn. Er setzte sich an einen Tisch, legte den Hut auf die Bank, trocknete sich mit dem roten Sacktuch die Stirn und sagte als Ansprache: „So, so, da gibt's Schneider!"

„Ja!" grüßte mein Meister gehobenen Tones.

„Ich tät wohl auch einmal einen Schneider brauchen," sprach der Lebzelter.

„Ja!" antwortete der Meister. „Wann denn?"

„Ah, nit zum Gewandmachen," lachte jener, „das kauf' ich mir in Graz. Den jungen Schneider tät ich brauchen."

„Den da?" Der Meister zeigte mit der Nadel auf mich.

„Der soll mir halt so Sprücheln machen, so Reimsprücheln für Lebzeltenherzeln, wie sie die jungen Leut' gern haben, die Buben und Dirndln." Und an mich gewendet: „Kannst es ja, han ich gehört, das Gedichtelmachen."

Ich schwieg und werde wahrscheinlich rot geworden sein, wenigstens war mir heiß an den Wangen. Ich schämte mich immer, wenn so was vor dem Meister gesagt wurde; die heimliche Kunst wollte ich ihm nicht wahrhaben, da er ohnehin gern behauptete, ich hätte andere Dummheiten im Kopf als wie Hosen und Janker. Zwei- oder dreimal ließ ich den Lebzelter auf mich herbitten, insgeheim erwägend, daß ich ihm den Gefallen doch wohl würde tun müssen, weil seine Mutter mir ja die schönen Bücher lieh. So neigte ich endlich den Kopf, ich wollte die Sprücheln schon machen.

Mittlerweile war meine Samtjoppe mit den fünf funkelnden Glasknöpflein fertig geworden. Ich wollte sie gleich an den Wandnagel hängen, aber mein Meister nahm sie mir aus der Hand, prüfenden Blickes. In der Busengegend griff er so ein Weilchen herum, dann schaute er mich an und in seinem Aug' verkleinerten und verschärften sich die Sterne.

„Was hast denn da wieder gemacht?" sagte er halblaut. „Mit dir ist's wohl ein Kreuz! Den rechten Busen hast wattirt, den linken hast leer gelassen. Ein einseitiges Weibsbild! — Trenn auf wieder!"

Der Lebzelter konnte es gehört haben. Wenn ich jetzt hätte untertauchen können in die Tiefen der Ewigkeit! — „Wirst denn du ganz dumm!" redete der Meister in unerträglicher Gelassenheit weiter, „oder tust mir's zum Fleiß!"

Das stach mich. „Zu Fleiß nit, Meister!" zum Weinen war mir, vor Aerger über mich selber, als ich nun die linke Joppenseite auftrennte, um eine Lage Watte hineinzulegen und flach zu heften.

Der Meister sagte nichts mehr. Er war wortkarg, und wenn er sprach, klang es wieder gütig.

Als der nächste Samstag-Feierabend kam, auf dem Heimweg ins Vaterhaus, warf ich den letzten Fetzen Leutegewand aus dem Köpfel und das füllte sich mit Lebkuchenherzen-Poesie.

Auf hoher Alm, im grünen Wald,
Da ist mein liebster Aufenthalt.
Bei Sonnenschein und Vogelsang
Lebe froh und lebe lang!

*

Freue dich des Lebens
Und meid' die Sünd,
Dann bist du nicht vergebens
Ein Gotteskind.

*

Liebe und hasse zu rechter Zeit,
Mäßig sei in allen Sachen,
Das wird dich in der Ewigkeit
Und auch auf Erden glücklich machen.

Mit solcherlei Dichtungen verfügte ich mich (im Tagebuch aus jener Zeit heißt es anstatt: „ich ging", immer: „ich verfügte mich") am nächsten Tage nach Krieglach. Zuerst klopfte ich bei der alten Frau an und zeigte ihr die Verse. Da sagte sie: „Du bist doch ein braver, frommer Bub. Da will ich dir heute ein extra schönes Buch mitgeben!" Sie reichte mir wie gewöhnlich den Schlüssel zum Dachboden, wo die Bücher und alten Zeitschriften aufgehäuft lagen, aus denen ich mir Beliebiges hervorholen konnte.

„Auf der Wandstelle rechts von der Tür liegen die „Stunden der Andacht", die darfst du heut' mitnehme, weil du so schön dichten kannst."

Hernach suchte ich den Lebzelter, der heute eine weiße Schürze um und ein grünes Käppchen auf hatte, denn er versorgte nebst der Lebzelterei auch noch eine Gastwirtschaft mit Wein und Met und „Milchkulanz", in dem beides zusammen war, und bediente die Gäste. Er nahm mir die Sprüche schnell aus der Hand, er werde sie schon lesen, wenn er Zeit habe. „Jetzt san die Leut durstig!" — Das empfand ich als etwas formlos. Ich war ja auch durstig, aber weniger nach Milchkulanz als nach einem mit Sicherheit erwartetem Lob. Dann verfügte ich mich auf den Dachboden, und statt den Stunden der Andacht nahm ich den Till Eulenspiegel, den daumenlangen Hansel und die schöne Melusina mit.

Erst am nächstfolgenden Sonntag vernahm ich des Lebzelters Meinung über meine Verse.

„Das sollen Sprüche für Lebzeltherzen sein! Na, Peterl, die schreib' dir lieber in dein Schulbüchel, wenn du sie nit etwa dort herausgeschrieben hast. Die Lebzeltensprücheln schauen ein bissel anders aus. Da guck einmal."

Er zeigte mir mehrere, die auf Bildchen unter Liebespaaren standen. Es waren die Erzeugnisse der Lebzelter von Kindberg und Mürzzuschlag, seinen Konkurrenten. Solche wolle er, so ähnliche. Aber doch andere. Ich hätte ja das Zeug dazu, solle mir's nur hervorsuchen. „Weißt, so von der Lieb' muß die Red' sein, vom Busselgeben und so. Weißt eh?"

Na, freilich wußte ich es. Ich hatte es nur besser machen wollen. Nun, wenn's bestellt wird, gut. Ein Schneider muß auch Schwimmhosen machen können.

Ein paar Wochen später steckte ich dem Lebzelter unter der weißen Schürze ein anderes Papier zu.

Nimm dies Herz, du kleine Süße,
Es ist so süß, wie deine Küsse.
Ich möchte dir sagen, wie lieb ich dich habe,
Drum schenk' ich dir, Liebste, die liebliche Gabe.

*

Dies Herz aus Mehl und Honig ist zum Essen,
Mein Herz mit Fleisch und Blut, das ist zum Lieben,
Das sollst du, feiner Schatz, mir nie vergessen,
Drum hab' ich es auf dieses Herz geschrieben.

*

Du Büberl, bist mein,
Und nur du ganz allein.
Und ich laß keinen andern
Ins Herzkammerl ein.

*

Dein Aeugerl, das leucht't,
Und dein Göscherl, das lacht,
Gelt, bist mir nicht bös,
Wann ich komm, bei der Nacht.

*

Wenn ich dich lieben kunnt,
Alle Nacht sieben Stund,
Wollt' ich den ganzen Tag
Gern Buße tun.

Dann saß ich wieder wochenlang in Bauernhöfen herum, baute monumentale Lodenhosen und Janker, wölbte auch manche Weiberjoppe ohne Wattbedarf und verachtete mich ein wenig. Ich hatte etwas geschrieben, das ich eigentlich gar nicht meinte, etwas gesungen, wovon ich zurzeit noch blutwenig spürte. Ich fürchtete und hoffte, daß meine Verse Verwendung finden könnten.

Nach zwei oder drei Monaten brachte ein Kohlenfuhrmann in mein Vaterhaus ein Päcklein vom Lebzelterhaus zu Krieglach. Wohl Bücher von der alten Frau? Für alle Fälle verfügte ich mich in die verschwiegene Strohkammer, um das Päckchen aufzumachen. Sechs Lebkuchenherzen mit arbigen Bildern draufgeklebt. In einem goldenen Blumenkörbchen saß das Liebespaar u. darunter je einer meiner Verse. Alle sechs angenommen. Sie lasen sich beinahe glatt, nur das mit dem Kurzschluß? Es wurde mir finster vor den Augen, als ich's las. — Das zwang ich nicht, das zwang mich. — Vom Lebzelter war eine Zeile dabei: „Sie gehen ab wie frische Semmeln."

Später habe ich erfahren, daß die alte Lebzeltersfrau ihren Sohn gefragt habe: Du, von wem hast du denn diese sündhaften Liedeln jetzt auf den Lebzeltherzen?"

„Sie kennen ihn eh gut, Mutter, der sie gemacht hat."

Als ich nachher wieder einmal um Bücher kam, beteuerte die alte Frau, sie hätte den Dachbodenschlüssel verlegt. — Aber die sechs Lebzeltenherzen wollten trotz der zierlichen Bildchen mir kein Ersatz sein für das, was der versperrte Dachboden barg! Da kam mir der Gedanke, ich könnte diese Herzen ja irgendwie verwerten. Manchem herzlosen Dirnlein konnte man gelegentlich eins anhängen. Zum Exempel der Hauensteiner Kellnerin. Ich habe ja mehrmals schon beobachtet, wie ihr über dem Busen mein Jöpplein saß mit den fünf funkelnden Glasknöpfen und den sanften Watteeinlagen. Ob man nicht noch weiter ausfüllen könnte? Ich merkte, wie mir allmählich das Interesse stieg an diesem Kleidungsstück. Plötzlich sprang ich hin und steckte ihr ein Herz in den Busen hinab. Sie schaute mich betroffen an, holte dann mit eigener Hand die Bescheerung hervor, und als sie sah, daß es ein Lebkuchen war, biß sie drein und verzehrte ihn mitsamt meiner Dichtung. — Hernach lachte sie mich herzig an, und als ich dachte: jetzt kommt die Wirkung, legte sie den Arm um meinen Nacken und sagte ein wenig verschämt, sie hätte an mich ein kleines Gebitt.

„Gern, Dirndel!"

„Weißt, Schneiderbub, mein Franzel, der hat's gern. Möcht'st nit so gut sein und mir ins Jöppel noch zwei Knöpfeln einnähen, daß ich sieben hätt' wie die Frau Wirtin!"

Bis hierher ging meine Niedertracht und hier hob der Stolz an. Würdevoll sprach ich: „Mein Meister will's nit, so tu' ich's nit."

Ich vermute, daß auch alle anderen Herzen, die der Lebzelter etwa verkauft hatte, ähnlich erfolglos verlaufen sind. Jedenfalls ist der Ruhm jener Dichterwerke nicht auf unsere Zeit gekommen. Auch diese neue Auflage wird nicht viel machen.

(Aus Staackmanns (Leipzig) Halbmonatsschrift „Der Turmhahn" (herausgegeben von Karl Hans Strobl), die außerdem noch Beiträge von Willy Seidel, Otto Hauser, Hans v. Gumppenberg, Rudolf Huch u. a. enthält.)

— Die Hauptrolle. — Schauspieler (zu einer Kollegin): „Hatten Sie nicht neulich eine scharfe Auseinandersetzung mit unserem Doktor?" — „Allerdings, er hatte mir in dem neuen Stück eine Hauptrolle versprochen, und nun habe ich darin nichts weiter zu tun, als die Heldin zu frisiren!" — „Hm — es ist also doch 'ne Art — Haupt-Rolle."

Besser als Calomel.

Tausende haben Dr. Edwards Olive Tablets als ein unschädliches Ersatzmittel gefunden.

Dr. Edwards' Olive Tablets — das Ersatzmittel für Calomel — sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Ergebniß von Dr. Edwards' Bestreben, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Calomel zu behandeln. Seine Bemühungen, letzteres zu vermeiden, brachten uns diese kleinen olivenfarbigen Tabletten. Diese angenehmen kleinen Tablets erzielen das Gute, was Calomel bietet, haben aber keine üble Nachwirkung. Sie schädigen nicht die Zähne, wie starke Flüssigkeiten oder Calomel. Sie packen das Leiden und beseitigen es schnell. Weshalb die Leber auf Kosten der Zähne heilen? Calomel richtet oft Zerstörung des Zahnfleisches an. Starke Flüssigkeiten tun es ebenfalls. Es ist am besten, kein Calomel zu nehmen, sondern statt dessen Dr. Edwards' Olive Tablets.

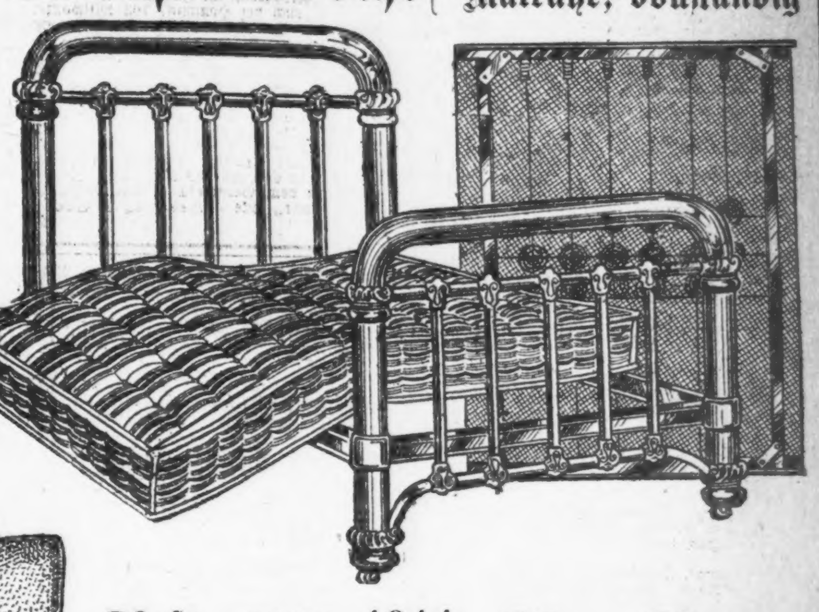
Die meisten Kopfschmerzen, Dumpfheit und das Gefühl der Trägheit kommen von Verstopfung und gestörter Leber. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „unbeholfen" und „schwer" fühlt. Beachtet, wie sie das dumpfe Gehirn klären und den Geist anregen. Zu 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Company, Columbus, O.

Die besten Bargains für morgen

Bitte beachtet die wundervollen kleinen Kredit-Bedingungen an diesen ausgezeichneten Artikeln, dann kommt zu uns und seht die Tausende an anderen Artikeln zu den gleich niedrigen Preisen und Bedingungen. Unsere vollständige Heim-Einrichtung zu $92.50 an Kredit-Bedingungen von $1.25 die Woche sind staunend zu diesen notirten Preisen.

$1.00 Baar, 50c per Woche

Bett, Spring und Matratze; vollständig



Das Bett Allerbeste Qual. Stahl Tubing, in Gold Bronze und allen Farben von Enamel. Feine, moderne Designs.
Die Matratze Dauerhaft konstruirt, Cotton Top und zeigen mit schwerem Ticking.
Die Springs Einfaches und doppeltes Gewebe schöner Steel Woven Wire, Cable Edges, Center gestützt mit Spiral Coil Sprungfedern —

$10.95

Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend

Diese neue 1914 zusammenlegbare Go-Cart

75c Baar, 50c per Woche

Sehr starke Konstruktion. Mit einem stählernen Gestell mit einem dreiteiligen Griff und einer umlegbaren Rücklehne und Dash, mit guter Lederette bezogen und ist vollständig mit einem dreibogigem Verdeck. Für diesen Verkauf zu

$4.95

Großer Hauptladen: **Van Buren und Clark Straße**

WEBER'S FURNITURE STORE 541-543 WEST NORTH AVE.

Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend

Südseite-Zweigladen: **4833-35-37 Süd Ashland Ave.,** nahe 49. Straße.

Wie die Männer um die Hose kämpften.

Vom Hosenrock der Frauen haben wir in der letzten Zeit genug gelesen und gehört. Daß aber dieselbe Sache ungefähr so einst bei die Mannslüt spielte, davon dürften die wenigsten etwas wissen. Und doch rief die männliche Hose damals viel Aergerniß hervor, eine hohe Obrigkeit schritt ein, und so manche Schrift mit artigen Bildern schildert uns die Situation. So liegt vor mir ein Heft aus dem Jahr 1556, von Andreas Musculus verfaßt und zu Frankfurt a. d. Oder gedruckt: „Vom zuluderten zucht und ehrerwegenen Pluderrichten Hosen Teuffel Vormanung und Warnung". Der Verfasser redet „von wegen der grewlichen, unmenschlichen und teuffelischen Kleidung, damit sich jetzt under die jungen Leute zu Unmenschen macht und so schendtlich vorstellen, das nicht allein Gott, die lieben Engel und alle fromme erbare Lewt, sondern auch die Teuffel selber einer eckel und grewel dafür tragen. Wenn unsere eltern zum theil solten auffstehen und an iren nachtümblingen solche pluderrichte hosen sehen, sie würden sie anspeien und verfluchen, erstlich von wegen des ubelstandes, dadurch sie sich zu unmenschen machen, zum andern wegen der ergernis und anreitzung zu allen bösen begirden, zum dritten von wegen der unkert, das jetzunder ein junger rotzlöfel, ehe er noch das gele vom Schnabel gar abwüschet, mehr gelts zu einem par hosen haben mus, als sin Vater zum hochzeitskleid, wie ich dann berichtet werde nach dem jetzunder 20, 30 oder 40 ellen gemein ist zum unterfutter, ja ein Landsknecht habe lassen 99 eln unterfuttern! Wie kann doch Gott solchen mutwillen leiden und zusehen! Der zuflambter hosenteuffel ist wieder die gewonheit, den gebrauch und das recht aller völcker auff erden. Aber da hilfft kein suzen, der teuffel hat jetztunder die jugent gar verblendet und sitzet in mit gantzen legion in den lappen und lumpen. Unser gnedigster Chur- und Land-Fürst zu Brandenburg hat sich gegen solchem luderichten hosenteuffel eingelaßen und drey landsknecht, so mit solchen lappenden hosen auf der gassen gingen, laßen greiffen und in ein offen vorgittet Gefendnis drey tag setzen laßen und damit sie ja zuschauer genug hetten, hat ein Fiedler mussen außen für dem Gefängniß müssen solche Zeit über hoffieren und fiedlen. .....Das ein junger rotzlöffel mehr ein Jar zu hosen haben mus als sein großvater für alle seine kleidung, ... müssen sie auch vorlieb nehmen, das sie mit den unterthanen in armuth gerathen, das wir kein gelt im lande haben und unser arm vaterlandt zum raub gesetzet werde frembden völckern, die das gelt zuvor naus haben"..... Man sieht, auch die ersten Männerhosen sind als frecher Frevel angesehen worden.

Die beste Frühjahrs-Medizin ist
FRESE'S HAMBURGER TEE
Man nehme nur FRESE'S
Der Name AUGUSTUS BARTH, Importer, auf jedem Paket.
Besteht darauf den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" **wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Kram-fader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.**
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mai,mison*

Londoner Nachtleben.

Trotzdem in London alle öffentlichen Vergnügungsstätten mit dem Schlag der Mitternacht von der Polizei geschlossen werden, hat sich, wie man weiß, in der englischen Hauptstadt mit der Zeit ein recht bewegtes Nachtleben in gewissen „Clubs" entwickelt, denen gegenüber die Polizei machtlos ist, da sie als geschlossene Gesellschaften gelten, während sie in Wirklichkeit nichts weiter sind als teilweise höchst elegant eingerichtete Nachtlokale, in denen bis zum Morgengrauen die Champagnerpfropfen knallen. Daß es in diesen Klubs unter Umständen recht wüst zugeht, beweist, so schreibt die „N. G. C.", der Bericht über eine Gerichtsverhandlung, die kürzlich in London stattfand. Angeklagt war der Direktor des „Mimosa Club", — kann es einen reizenderen Namen für einen Nachtklub geben? — den ein weiblicher Stammgast dieses Klubs, Miß Hilda Raymond hieß die Holde, der Körperverletzung beschuldigte. „Ich befand mich," so sagte die Schöne vor dem Richter aus, „seit 4 Uhr Morgens ganz friedlich im Klub, als plötzlich ein fürchterlicher Spektakel entstand, weil ein Paar amerikanische Mädchen gegen die Anwesenheit einiger Neger Einspruch erhoben, und Gläser hin und her geworfen wurden." Sie sei, so versicherte die unschuldsvolle Maid, an dem Skandal ganz unbeteiligt gewesen, trotzdem habe ihr der Klubdirektor plötzlich heftige Schläge ins Gesicht und gegen die Brust versetzt, sodaß sie ohnmächtig zu Boden fiel. Der Richter schätzte das Unrecht, das Miß Hilda Raymond zugefügt war, nicht sehr hoch ein. Er billigte ihr nur einen Schadenersatz von $25 zu, sprach aber bei Verkündung des Urteils die Meinung aus, es sei höchste Zeit für die Polizei, sich ein wenig um die Londoner Nachtklubs zu kümmern.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

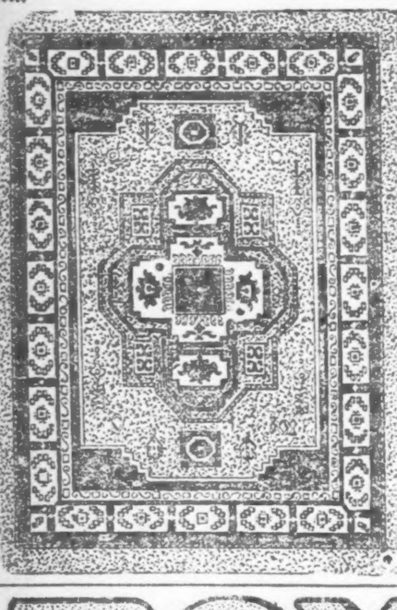
Der größte Dollarwert in Waaren, den Ihr je für Euren Dollar bekommen habt.

Frühjahrswaaren sind jetzt ausgestellt — hübsch und neu — direkt von der Fabrik. — Die Preise sind niedriger denn je zuvor.

Dieses Messing-Bettgestell

$19.75

Square Top Rail, 40 Filling Rods, große Kugeln an den Pfosten. — Ein vollständig neuer Entwurf. Pfosten sind 2 Zoll dick. — Ueber 100 Betten, zu 100 verschiedenen Preisen.



Die größte Auswahl von Rugs, die zu finden ist.

Versäumt nicht dieses Department zu besuchen, falls Ihr einen Teppich gebraucht:

Spezielle Preise für Rugs.

Royal Wiltons, Größen 9x12, nahtlos, speziell für Donnerstag, Freitag und Samstag, zu

$16.50

ROYAL FURNITURE & CARPET CO.

NORTH SIDE (Near Belmont) 3145-3147 Lincoln Ave. — SOUTH SIDE 6308-6310 Halsted St

Romanen und Slawen.

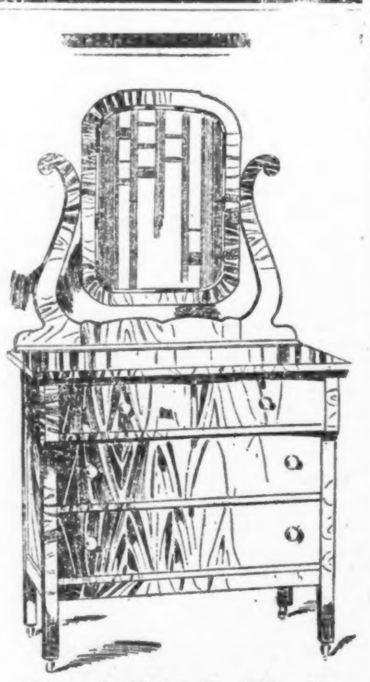
Dr. Käthe Schirrmacher (Paris) in „Das Deutschtum im Auslande".

Zwischen beiden besteht eine Verwandtschaft des Temperaments, die wir Deutschen stets gegen uns in Rechnung zu stellen haben werden. Diese Verwandtschaft wird voraussichtlich alle politischen Reibungsgründe zwischen Germanen, Romanen und Slawen überdauern; doch gibt es auch andere Gründe genug, die jede Erstarkung und Ausbreitung des Deutschtums an unseren Ost- und Westgrenzen, jenen räumlich durch aus getrennten Nachbar als „Gefahr" erscheinen lassen. — Hierüber spricht der Pariser „Temps" sich in einem äußerst lehrreichen Artikel: „Les jours tcheques de Varsovie" unverhohlen aus. Dieser jüngste Besuch der Tschechen in Warschau verdient, von uns durch die französische Brille gesehen zu werden.

Zum ersten Male, sagt der Verfasser, wurde den Polen in Warschau etwas wie ein nationales Auftreten gestattet, man führte die tschechischen Brüder zu einer nationalpolitischen Wallfahrt nach Czenstochau, dem geistigen Heiligtum der Krone Polens, nach Warschau, der Hauptstadt, nach Willanow, dem einstigen Schloß Johann Sobieskis, jetzt dem Grafen Branicki gehörig. In Czenstochau sahen die Tschechen das ländliche, glaubenstreue und glaubensstarke Polen, d. h. das religiöse Band zwischen den beiden slawischen Stämmen. In Warschau trieb man Politik. Selbstverständlich wurde der russische Druck in dem Maße erwähnt, in dem es unter russischer Herrschaft in Warschau möglich war. Aber die Hauptspitze richtete sich gegen das Deutschtum, österreichisches und reichsdeutsches. An den Verhandlungen und Festen haben alle Berufsstände, vom Bauern bis zum Akademiker, teilgenommen, man hat auch klugerweise die national so äußerst wichtigen Frauen zu Worte kommen lassen. Nachdem der Sieg des Polen Jagello, des Lithauers Witol und des Tschechen Zizka über die Deutschen Ordensritter bei Grunwald laut und stark gefeiert war, sind dann deutliche Winke für die Zukunft und zukünftige Verbrüderng der Polen und Tschechen gegeben worden: „Diese Tage werden einen großen Einfluß auf unsere Beziehungen in kultureller, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht haben." Ja, man sprach schon von einem Bündniß beider Völker. Der Korrespondent des „Temps" bedauert die Abwesenheit russischer Delegirter von der Warschauer Tagung. — Der Zweibund, der bisher keine Intervention zugunsten Polens zeitigte, ist den kleineren slawischen Nationen in diesem Punkte eine Sorge und Enttäuschung. Gern würde man ihn in den Kampf zwischen Deutschtum und Slawen hineindirigiren und Rußland als unentwegten Vorkämpfer aller slawischen Brüder verwenden. Rußland hat diesem Drängen bisher widerstanden. Die Spannung zwischen Russen und Polen verhindert den großen slawischen Block, den Polen und Tschechen in Warschau zu fördern gesucht haben. den aber der „Temps" mit den Worten empfiehlt, daß vor allem auf wirtschaftlichem Gebiet der „Pangermanismus" zu schlagen ist.

— Verlorene Liebesmüh'. — A.: „Der Hotelier Beutelschneider soll sich ja jetzt, um sein Geschäft zu heben, Reklamegäste angeschafft haben!" — B.: „Wird ihm auch nichts helfen, bei dem werden sicher selbst Reklamegäste sehr schnell zu Reklamationsgästen!"

— Durch die Blume. — Professor X.: „Glauben Sie, Herr Kollege, daß man unserem Chef zu seinem 50jährigen Jubiläum den Titel Geheimrat geben wird?" — Professor Y.: „Ohne Zweifel; denn deutlicher kann man ihn doch nicht daran erinnern, daß es Zeit für ihn sei — heimzugehen!"



Speziell diese Woche

9.95

Eine erstklassige Kommode, ja nicht zu verwechseln mit der billigen Schundware, die von gewissenlosen Firmen angeboten wird. Diese Kommode ist aus echter Spiegeleiche (nicht Imitation) verfertigt und fein poliert. Der große Spiegel ist französisches geschliffenes Glas erster Güte. Vier geräumige Schubladen. Gewöhnlicher Preis, $15,00; speziell diese Woche zu **9.95**

Falls Sie eine Kommode brauchen, benutzen Sie diese Gelegenheit, sie kommt nicht wieder.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046--1056 Belmont Ave.

2 Blocks von Belmont Ave. „L" Station.

Das Fräulein vom Telephon.

Von Marie Louise Becker, Paris.

Die Pariser Postleute wollen wieder einmal streiken, und werden auch wohl, aber ich frage mich nur, wann einmal das Publikum streiken wird! Wer mit deutschen Begriffen hierher kommt, wird bald belehrt, daß es eine ganz andere Welt ist, in der er sich befindet. Das gilt nicht nur in Paris, wo der Postdienst noch ziemlich gut ist, sondern besonders in der Provinz. In Nizza zum Beispiel ruft der Postbote die Namen der Briefempfänger auf der Straße aus, wer seinen Brief haben will, soll herunterlaufen und ihn holen. Der Postbote steigt die Treppe nicht, und wenn kein Concierge im Hause ist und der Briefempfänger sich nicht meldet, geht der Brief als unbestellbar zurück. Ausländer, die diese Gewohnheit nicht kennen, sind oft erstaunt, daß ihre Post verloren geht.

Ein Postpaket von Paris nach Chatillon, das am 28. Dezember von Paris abgeschickt wurde — Chatillon ist 7 Kilometer von Paris entfernt —, wurde mir nach 14 Tagen als auf dem Bahnhof Clamart angekommen gemeldet, wo ich es gefälligst holen möchte. Clamart ist drei Kilometer von Chatillon entfernt, aber Chatillon, immerhin ein Ort von beträchtlicher Größe, hat kein eigenes Paketamt. Wer ein Paket von dort abschicken will, muß es bis nach Clamart oder Paris tragen. Ein Paket von Chatillon, resp. Clamart nach Paris, kostet mindestens 1 Franken. Dafür wird es aber in drei Listen eingeschrieben, und für das Geld erhält man eine Empfangsbestätigung wie beim seligen Thurn und Taxis.

Auf diesen Betrieb, der wie Dornröschen in hundertjährigem Schlafe anmutet, fällt als moderne Erfindung das Telephon: „Hallo, Hallo, Allo! Mademoiselle! Allo, — Hallo, bitte, Mademoiselle, Allo (Hallo!) Bitte, Mademoiselle, ich bitte Sie!" Nach einer Viertelstunde Klingeln, Rufen und Bitten entschließt sich das Fräulein, ihre Brennscheere, ihr Frühstück oder ihren neuesten Roman beiseite zu schieben und sehr ungnädig zu fragen, was der unbequeme Rufer will. Die französische Sprache eignet sich trotz ihres Wohlklangs nicht gut zum Telephoniren. Zahlen müssen halb gesungen, die e muets und die stummen Konsonanten nach Marseiller Art mitgesprochen werden, Irrtümer sind häufig. Im Allgemeinen ist der Franzose dem Telephon gegenüber wie ein Kind, das eine technische Erfindung als Spielzeug betrachtet. Die meisten Leute der Gesellschaft, besonders die Konservativen, ignoriren das Telephon ganz, oder lassen bestenfalls durch ihre Dienstboten antworten. Das Telephon ist unschic. In den Redaktionen fängt man jetzt an, einigermaßen mit der neuen Erfindung zu arbeiten. Sie dient eigentlich nur dazu, kleinen Koketten, deren Argot sich glänzend für diese Gespräche eignet, Rendezvous zu vermitteln.

Das Fräulein vom Telephon, die Priesterin dieser neuen Erfindung, ist nicht dafür, durch ihre Popularisirung ihren Frieden zu stören. Sie tut alles, was sie kann, um eine Verbindung zu erschweren. Leute, die sich beschweren, werden auf die schwarze Liste gesetzt und überhaupt nicht mehr verbunden. Sie hört prinzipiell immer zu und unterbricht die Verbindung im geeigneten Moment. Meistens vereinigt sie mehrere Drähte, so daß man mit drei, vier Gesprächen zugleich arbeitet. Gestern sprach ich von Cap d'Ail nach Mentone. Plötzlich, mitten im Gespräch, Todesschweigen — es schlug neun Uhr, und Fräulein machte Feierabend. Heute bat ich um dieselbe Verbindung. Nach einer Stunde hatte ich sie noch nicht. Ich fragte an. „Ach," sagte das Fräulein, „Sie wollten mit Mentone sprechen? Es war da, und ich hatte vergessen, wer es wollte!"

Mit solcher liebenswürdigen Leichtherzigkeit teilt das Fräulein ihre „Fäden" aus. Desto gesprächiger wird sie, wenn sie den Anruf hat. „Allo! Nizza — wie geht es Ihnen, Fräulein? Wie ist das Wetter? Ich soll den Karneval sehen? Ja, sehr gerne, wenn mein Leopold frei ist? Die Verbindung? a, gleich! Irgendein Kameel, das mit Nizza sprechen will! Kann warten! Fräulein! Glauben Sie, daß ein blaues Band auf meinem weißen Hut noch modern genug ist? Man trägt doch bloß schwarz-weiß dies Jahr? Hallo! Hallo! Dieser Klient, der mit Nizza sprechen will, stört uns immerzu! Ich soll ihn warten lassen! Natürlich. In 20 Minuten, mein Herr, rascher ist die Verbindung mit Nizza nicht zu haben! Sie, Fräulein, hören Sie...."

Die Post wird streiken, das Telephonfräulein ist ein latenter Streik gegen das Publikum, die Konservativen streiken gegen das Telephon überhaupt — — nur der eine streikt nicht, — der verzweifelt am Hörrohr steht: „Allo! Allo! Hello! Mademoiselle! Bitte schön!"

— Der Gipfel. — „Haben Sie gehört? Der alte Kohn ist gestorben." — „Schade um den Mann! So was von Arbeitskraft und Unternehmungsgeist soll einer suchen! Mit 76 Jahren hat er noch Konkurs gemacht!"

Probirt dieses selbst zubereitete Hustenrezept

Dieses Hausmittel hat nicht seines Gleichen betreffs schneller Resultate.

Mischt ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rührt für 2 Minuten. Tut 2½ Unzen Pinex (50 Cents wert) in eine Pintflasche, dann fügt den Zuckersyrup hinzu. Nehmt einen Teelöffel voll alle ein, zwei oder drei Stunden.

Ihr werdet finden, daß dieses einfache Mittel einen Husten schneller beseitigt als irgend etwas, was Ihr bisher gebraucht habt. Heilt gewöhnlich den hartnäckigsten Husten innerhalb 24 Stunden. Ebenfalls ausgezeichnet gegen Keuchhusten, Bräune, Brustschmerzen, Bronchitis und andere Halsleiden. Es stimulirt den Appetit und ist leicht abführend, was den Husten heilen hilft.

Dieses Rezept macht mehr und besseren Hustensyrup, als Ihr fertig gemischt für $2.50 kaufen könnt. Es hält sich perfekt und schmeckt ausgezeichnet.

Pinex ist das wertvollste konzentrirte Compound von norwegischem Weißtannen-Extrakt und ist reich an Guaiacol und allen natürlichen Tannenelementen, welche so heilend auf die Schleimhäute wirken. Andere Präparate wirken nicht in diesem Rezept.

Diese Art Hustensyrup mit Pinex und Zuckersyrup (oder geläutertem Honig) zu machen, ist in den Ver. Staaten und Kanada so beliebt geworden, daß es oft nachgeahmt wird. Aber das alte, erfolgreiche Rezept hat nie seinesgleichen gefunden.

Eine Garantie absoluter Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet wird mit diesem Rezept gegeben. Euer Apotheker hat Pinex oder wird es Euch besorgen. Wenn nicht, schickt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Stickereien

Feine bestickte Voile, 45 Zoll breit, neue Muster für Kleider, 98c wert, Yd. 75c

Cambric Edging und Einsätze, neue Muster, 8c wert, Yard 5c

Kragen und Schleier

Chiffon Schleier für Damen; 2 Yds. lang, 1 Yard breit, alle Farben, Stück 69c

Venice Spitzenkragen — weiß und cream, bis 75c wert, Stück 50c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. bei Paulina Strasse.

Handtaschen und Gürtel

Handtaschen, schwarz, neuere Facon, polirtes Bin u. Goat Seal, Poplin u. Moiré Ruckfut. ... 2.50

Spiegel, Geldtäsche, $3.00 wert ... Gürtel, Seide, schwarz u. Gold, weiß u. Stahl ... 1.35

Haarflechten, gutes Haar; 20 Zoll lang ... 50c

Ersparnisse in modernen Frühjahr- und Oster-Trachten für Damen

Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen — in reinwoll. franz. Serge, Crepe, Poplins und Sponges, mit Peau de Cygne gefüttert — Ruff garnirte Skirts — alle neuen Schattirungen; Kimono oder eingesetzte Aermel — kurze, eleganten Coats — ein ausgezeichneter Wert zu ... **14.98**

Skirts — für Damen und Mädchen — von reinwollenem Serge, Poplins und Novelty Plaids — Tunic-Effekte — Ruffle garnirt oder Peg Top — elegant geschneidert — speziell, zu ... **4.98**

Coats für Mädchen und Babies — von reinwollenen Stoffen — hübsch garnirt — Größen 2 bis 14 — spezieller Wert, zu ... **$4.98**

Spezialitäten in Drogen

50c L. u. L. Syrup of Figs	23c	50c Armours Grape Juice	29c
$1 Swiftco	59c	25c Graves Zahnpulver, speziell für nur	12c
50c Lapactic Pillen	25c		
$1 Elixir Iron, Quinine und Strychnine	49c	50c Pahana importirt. franz. Parfüm. per Unze	39c

Eröffnungs-Verkauf von Federn und garnirten Hüten

Drei wunderbolle Werte für Donnerstag.

Prachtvolle Broadhead **Französische Federn** **2.98**

Straußen Band mit „Stickups" — schwarz und alle Farben — gut wert $5.00 — **2.98**

Modische garnirte Hüte wert aufwärts bis $5.00 — zu **2.98**

Wir bringen am Donnerstag einhundert garnirte in einer großen Partie von Facons zum Verkauf. Eine ungewöhnlich gute Facon in Tagal Braid, mit weicher Krone und seidenem Vorstoß, mit prachtvollen Blumen garnirt, in schwarz u. allen neuen Farben; Werte bis zu $5.00 — **2.98**

Ein großartiger Verkauf von Schuhen

Wir haben das ganze Ueberschuß-Lager von drei der größten Schuh-Fabrikanten in der Welt zu weniger als den Herstellungskosten gekauft — Folglich diese große Ersparniß.

Das Sortiment ist positiv das größte und feinste, welches je offerirt wurde, und enthält die neuesten Facons, Farben, Fancies und Leder Finishes, wie auch in Satin und Sammet, in

Werten bis zu $3.50.

Feine Dreß-Schuhe für Damen

Feine Schuhe für Damen — in neuem weißem Buck, schwarzem oder braunem Suede und russischem Calf — Patent Colt mit Cloth-Oberteilen und von schwarzem oder braunem Sammet. Alle Facons in Absätzen, solche wie reguläre, neue französische, Kidney- und Baby Doll-Facons — viele sind Goodyear welted bei Hand genäht — zu Knöpf- und Schnürschuhe — Werte bis zu $3.50 — Donnerstag für ... **$1.69**

$1.69

Schöne Dreß Pumps und niedrige Damenschuhe

Patent Colt in Colonials, in Strap- und Pump-Facons.

Satin Slippers, in schwarz oder weißer Tango-Facon, auch Atlasslippers mit Pompons, in weiß, blau, rosa, gelb, Old Gold und Lavender, u. and. gute Facons **$1.69**

Feine Schuhe für Männer, in Patent Colt, lohfarb. Russia oder Dull Calf, in sämmtlichen neuen Leisten, die mehrzahl Goodyear welted und bis zu $3.50 wert, für ... **$1.69**

Frühjahr-Kleider für Knaben

Konfirmations-Anzüge für Knaben — von reinwollenem, echtfarbigem marineblauem Serge, Norfolk-Facon — Größen 6 bis 18 Jahre; zu ... **$3.98**

Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Hosen ... **2.49**

Einzelne Knickerbocker f. Knaben ... **39c**

Moderne Seide u. Kleiderstoffe

Messaline, 27 Zoll breit ... 49c

42-zöll. Crepe de Chine ... 89c

... 1.50

Neue Tubeside ... 48c

... 98c

... 48c

42-zöll. franzöf. Seiden-Poplin ... 1.19

Taffeta ... 1.25

... 49c

... 98c

... 48c

Silberplattirte Tafelwaaren

„Royal" Marke extra schwer plattirt — fancy Blumen-Muster — in grauer Ausführung.

Messer und Gabeln ... 1.39

Eß- oder Dessertlöffel ... 49c

Teelöffel ... 29c

Zuckerlöffel ... 5c

Buttermesser ... 9c

Handschuhe und Strümpfe

Schwarze, weiße und lohfarbige Damenstrümpfe ... 8c

Schwarze Konfirmations-Glacéhandschuhe für Knaben ... 75c

Schwarze Damenhandschuhe ... 59c

Schwarze, schwere, baumwoll. ... 12½c

... 15c

Waschbare Mädchenkleider in neuen Frühjahrsmoden

Waschkleider für Mädchen — von Percale, Gingham und Chambray — mit Stickerei und Spitzen garnirt — ausgeschnittener und hoher Hals — einfache und plaited Skirts — Größen 6 bis 14 Jahre ... **98c**

Waschkleider für Kinder, hübsch von Percale und Gingham — Größen 6 bis 14, zu ... **39c**

Waschkleider für Babies, von Percale und Gingham, von selben Stoff garnirt — Größen 2 bis 5 Jahre, zu ... **19c**

Gestricktes Unterzeug

Union Suits für Damen — ausgeschn. Hals, Umbrella od. Knie Cuffs, Gr. 4, 5 u. 6, 50c Werte, zu ... **39c**

Oder Leibchen für Damen, ausgeschn., ohne Aermel, hübsch garnirt — mittlere und Extra Größen, zu ... **19c**

Bettzeug und Haushalt-Leinen

Kissen-Tubing, 45 Zoll breit ... 15c

... 22c

... 6¾c

... 10c

... 2.39

... 12½c

... 12½c

... 6¼c

Bettlaken — nahtlos, gesäumt	
63 bei 90	45c
72 bei 90	49c
81 bei 90	55c
90 bei 90	65c

... 1.98

... 59c

... 25c

... 19c

... 7c

... 12½c

... 5c

... 12½c

... 48c

Ein weiterer wunderbarer Einkauf von hochfeinen Groceries von einer Auktion

Tausende Dollar wert Groceries: es waren eingemachte Früchte, Suppen, Gemüse, Pakeiwaaren, ... zu Preisen, die weit unter dem Kostenpreise verkauft werden.

Monarch Wholesale Grocers, Omaha, Nebr.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen zu diesen Preisen.

... 6½c ... 1½c ... 2½c

... 3½c ... 3¾c ... 1½c

... 7½c ... 7¾c ... 55c

... 6½c ... 12½c

... 7½c ... 7½c

... 8½c ... 7½c

... 6½c ... 21c

... 4½c ... 17½c

... 5c ... 5c

... 6½c ... 45c

... 1.35

Liköre.

American Pride Bourbon od. Sunny Brook, bottled in Bond, per Flasche.. **69c**

Kentucky Belle Whiskey, reg. Preis $1.50, per ½ Gallone....... **1.00**

Tafelbier, — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen.............. **65c**

Gordon Dry Gin — per Flasche............ **79c**

Candies u. Backwaaren

Perrys garant. Herald Chocolates in netten 1-Pfd. Schacht., 35 Ol., Pfd. **24c**

Jetzt ausgestellt: Die vollständigste Auswahl von Oster-Novitäten zu niedrigst. Preisen.

Windmill Cookies, in Vanille oder Mandeln, 19c Sorte, Pfd........ **15c**

Frischgeb. Feigenbars, 12c Sorte, Pfd.......... **9c**

Fleischmarkt

... 18c

Lammkoteletten, Rippe oder Lende, zart, jung, Pfd................ **18c**

Porterhouse Steaks, von einheim. Rindern, Pfd................ **22c**

Beef Stew, mager u. zart, extra speziell, Pfd. zu............... **10c**

Lamm-Roast, Vorderviertel, Pfd............... **11c**

Bargains in Haushalt-Artikeln

Dinner-Service, aus deutschem Porzellan, aus 100 Stücken bestehend — mit feinem Blumenmuster — garantirt ... **11.98**

½ Gall. Wasserkrug, klares Krystall ... **19c**

Tischtücher, Colonialfacon ... **19c**

Sanitäre Butterdosen, Glas ... **13c**

Wasch-Maschine ... holz-Zuber, alles malleable Gußeisenteile, garantirt zufriedenzustellen, verkauft zu.........$6.95

5-fach genähter Teppichbesen, gute Qual. Besenkorn, keine Post- oder Phone-Bestell'g..... **17c**

Jewel Gas-Bügeleisen, fein nickelplattirt ... **$1.19**

Watkins imp. dünnes Porzellangeschirr, Teetassen und Untertassen, 7-zöllige Dinner- oder Suppenteller. Dutzend

69c

Madjarische Selbsterkenntniß.

Von nichtmadjarischer Seite ist schon oft darauf hingewiesen, welche Schäden und Gefahren der madjarischen Nation daraus erwachsen, daß ihre führenden Schichten mit leidenschaftlicher Einseitigkeit ausschließlich bestrebt sind, sich in politischen Dingen zu betätigen. Naturgemäß leidet dabei die kulturelle Entwicklung des Volkes Schaden, weil infolge dieser ständigen politischen Ueberheizung des ganzen öffentlichen Lebens auch reine Bildungs- und Kulturfragen ausschließlich unter dem Gesichtswinkel ihres Vorteils oder Nachteils für die madjarische Suprematie in Ungarn behandelt werden. Diesen Auffassungen, die sonst von madjarischer Seite entrüstet zurückgewiesen werden, ist in der Person des Grafen Julian Andrassy ein wertvoller Zeuge erwachsen. Er sprach anläßlich der 35. Wanderversammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher offen aus, daß die Madjaren mit den Deutschen auf dem Gebiete der Wissenschaften nicht Schritt halten und äußerte hierbei wörtlich folgendes:

„Wir Madjaren stehen in dieser Beziehung leider nicht auf der nötigen Höhe. Unsere unglückselige Vergangenheit hat uns einseitig gemacht. Wir vernachlässigten den Kultus der abstrakten Wahrheiten, weil wir um unsere Existenz kämpfen mußten. Infolge unserer Vergangenheit gibt es in unserer Gegenwart eine politische Hypertrophie. Das gebildete Publikum interessirt sich am meisten für Politik. Unsere bedeutendsten Männer befaßten sich in der Vergangenheit mit Politik. Und in der Gegenwart wählen viele die politische, die juridische Laufbahn, nur wenige die Laufbahn der Gewerbetreibenden. Es gibt zu viel Advokaturskandidaten, zu viel Beamtenkandidaten: selbst ein großer Teil der Universitätsprofessoren geizt weit mehr nach dem politischen Lorbeer, als daß sie ihr wissenschaftliches Fach um selbständige Werke bereichern würden. Die Gesellschaft selbst schätzt ihre Gelehrten zu wenig; sie feiert weit mehr jene, die politisch mächtig sind. Ich gestehe offen, daß ich für die madjarische Nation viel eher die Besorgniß hege, sie könne politisch charakterlos werden und dadurch die Achtung des Auslandes, den Glauben an ihre ernste Mannhaftigkeit verlieren, als daß ich befürchten würde, sie könne sich durch die konsequente Anhänglichkeit an ihre Ideale in Gefahr stürzen."

UMI